

Cedric Görtz kehrt nach Rees zurück

Der TTV freut sich über die Zusage des 25-Jährigen, der Spitzenspieler in der NRW-Liga wird

Michael Schwarz

Rees. Der TTV Rees-Groin wird mit einem neuen Spitzenspieler in die kommende NRW-Liga-Saison gehen – wobei der Zugang ein alter Bekannter ist. Cedric Görtz hat die Zusage gegeben, künftig wieder für den Reeser Verein aufzuschlagen. 2020 hatte der heute 25-Jährige den TTV studienbedingt verlassen und war seitdem für den ASC Göttingen im Einsatz, wo er zuletzt in der Oberliga NordWest an Brett zwei an die Platten ging.

„Cedric wird im Sommer in Göttingen sein Bachelor-Studium abschließen und will anschließend seinen Master auf jeden Fall in Nordrhein-Westfalen machen, wo bei noch nicht klar ist, in welcher Stadt. Da seine Eltern weiterhin in Bedburg-Hau wohnen, bot es sich an, dass er wieder heimatnah Tischtennis spielt und wir freuen uns sehr, dass das jetzt auch geklappt hat“, erklärt Kapitän Jörn Franken.

Die NRW-Liga wird in der nächsten Saison sicherlich noch anspruchsvoller, da sich einige Konkurrenten bereits verstärken.

Kapitän Jörn Franken ist froh, dass der TTV Rees-Groin mit Cedric Görtz einen Topspieler zur Rückkehr bewegen konnte

Mit Cedric Görtz können die Reeser den Abgang von Tobias Feldmann optimal kompensieren. Die bisherige Nummer zwei kehrt wie berichtet zu seinem Heimatverein BW Dingden zurück. „Durch den Verlust hatten wir schon Sorge, nicht stark genug besetzt zu sein. Mit Cedric haben wir nun sogar einen Spieler, der in der Lage ist, im oberen Paarkreuz eine positive Bilanz zu erreichen“, sagt Jörn Franken, der zuletzt die Spitzenposition im Team bekleidete. In der vergangenen Saison hatten die Reeser vor allem dank ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit einen hervorragenden dritten Platz belegt und den Aufstieg in die Oberliga nur knapp verpasst.

„Die NRW-Liga wird in der nächsten Saison sicherlich noch anspruchsvoller, da sich einige Konkurrenten bereits verstärken“, wird es für Jörn Franken und seine Teamkollegen künftig erst einmal wieder



Cedric Görtz hat beim TTV Rees-Groin unterschrieben und wird künftig die NRW-Liga-Mannschaft verstärken.

TTV REES-GROIN

primär darum gehen, die Klasse zu sichern. In der Spielzeit 2023/24 wird dann auch wieder mit zwei Teams mehr in einer Zwölfergruppe gespielt. Neben Cedric Görtz und Jörn Franken werden weiterhin Carsten Franken, Sascha Kaiser, Simon Jansen und Sascha Bußhoff die Mannschaft bilden. Hinzu kommt als siebter Mann Tobias Knoll, der wie berichtet vom SC Arminia Ochtrup nach Rees wechselt und in den Fällen zum Einsatz kom-

men wird, wenn einer der sechs Stammspieler ausfällt. Die Aktiven hoffen außerdem, dass Ulrich Wiedenhaupt die Zusage für eine weitere Saison als Betreuer geben wird.

Dritte absolvierte Aufstiegsspiele
Die dritte Mannschaft des TTV absolvierte zuletzt als Tabellenzweiter der Bezirksklasse drei Aufstiegs Spiele zur künftigen Bezirksoberliga. In heimischer Halle belegten die Reeser in der Vierergruppe den letz-

ten Rang und verpassten darum einen der beiden Plätze, die zum höheren Sprung in die höhere Spielklasse berechtigen. Der TTV ist allerdings zweiter Nachrucker und kann noch nachträglich in die Bezirksoberliga klettern, sollte Mannschaften zurückziehen.

„Das war schon ein gutes Niveau und die Gegner waren richtig stark aufgestellt“, konstatierte TTV-Vorsitzender Marcel Dahmen. „Wir mussten die Reeser im Aufstiegsplay-off eine klare 2:9-Niederlage gegen den Spvgg. Meiderich 06/95 III hinnehmen. Anschließend gab es ein 4:4 gegen den TV Horst-Eilberg. „Die Partien waren aber jeweils enger als die Ergebnisse“, so Dahmen. Schließlich ging es in der Begegnung gegen den TSV Krefeld-Eckum III um Platz drei in der Gruppe. Ein 8:8-Unentschieden reichte den Reesern letztendlich aber nie-

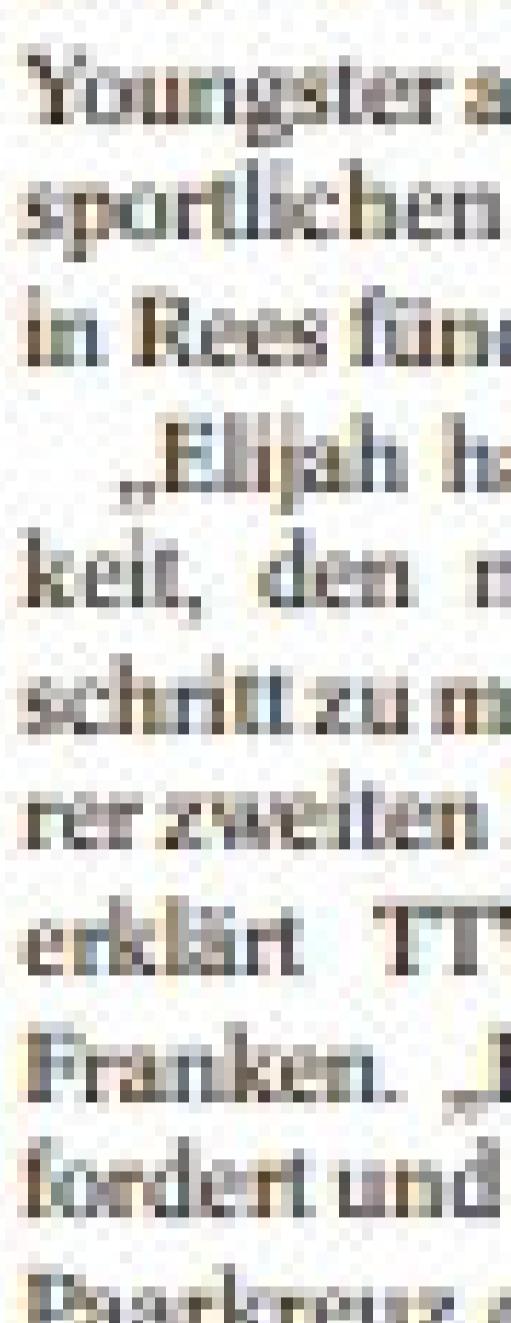
Mitgliederversammlung am 24. Mai

Der TTV Rees-Groin lädt zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 24. Mai ins Kolpinghaus Rees (Am Mühlenturm 6) ein. Beginn des Treffens ist um 19.30 Uhr. Auf

der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte sowie ein Ausblick auf die nächste Saison sowie das Jubiläumsjahr 2024, wenn der Tischtennisverein sein 75-jähriges Bestehen feiert.

TTV Rees-Groin: Youngster für das Landesliga-Team

Der 15-jährige Dingdener
Elijah Terörde kommt
von TuB Bocholt



Rees. Mit Elijah Terörde vermeldet der TTV Rees-Groin einen weiteren Neuzugang für die kommende Saison. Der 15-jährige Dingdener hat zuletzt bei TuB Bocholt in der Bezirksliga gespielt. Da seine Mannschaft die Spielklasse nicht halten konnte, ist der talentierte Youngster auf der Suche nach einer sportlichen Weiterentwicklung nun in Rees fündig geworden.

„Elijah hat bei uns die Möglichkeit, den nächsten Entwicklungsschritt zu machen und wird in unserer zweiten Mannschaft eingebaut“, erklärt TTV-Geschäftsführer Jörn Franken. „Er wird im Training gefordert und bekommt es im unteren Paarkreuz der Landesliga mit starken und erfahrenen Spielern zu tun. Wir hoffen, dass er sich durchbeißen wird. Wenn ihm das gelingt, trauen wir ihm durchaus zu, irgendwann auch mal ein Kandidat für die erste Mannschaft zu werden.“

Dritte Mannschaft steigt auf

Eine weitere positive Nachricht erhielt der Verein jetzt mit dem Aufstieg der dritten Mannschaft in die künftige Bezirksoberliga. Das Team hatte den Sprung in die höhere Spielklasse in einer Runde der Tabellenzweiten der Bezirksklassen zunächst verpasst, rückt nun aber nach.

Die erste Reeser Mannschaft wird bekanntlich weiterhin in der NRW-Liga antreten. Insgesamt wird der Verein in der kommenden Spielzeit 2023/24 acht Herren-, zwei Damen-, drei Senioren 40- sowie sieben Nachwuchsmannschaften melden. Das wurde jetzt auf der Mitgliederversammlung bekanntgegeben. Gerade auch im Nachwuchsreich, der bei zahlreichen Tischtennisvereinen inzwischen komplett brach liegt, sind die Reeser weiterhin auf einem sehr guten Weg und konnten daher ihre Gesamtmitgliederzahl auch auf 255 steigern.

Beim Treffen der Mitglieder war auch das Jubiläumsjahr 2024 feiert der TTV Rees-Groin sein 75-jähriges Bestehen, ein großes Thema. Zahlreiche Aktivitäten sind im kommenden Jahr geplant. mtsch

TTV Rees-Groin geht zuversichtlich in die neue Saison

In der NRW-Liga warten weite Auswärtsfahrten bis nach Ostwestfalen und ins Sauerland auf die Mannschaft. Reeser Damen nun in der Verbandsliga

Michael Schwarz

Am Niederrhein. Eingeteilt sind inzwischen die Tischtennis-Ligen für die Saison 2023/24. Die erste Mannschaft des TTV Rees-Groin wird weiterhin in der NRW-Liga an den Start gehen. Künftig wird die Mannschaft von Kapitän Jörn Franken aufgrund der Reduzierung von drei auf zwei Gruppen in der Spielklasse wieder auf elf Konkurrenten treffen, dabei stehen viele weite Fahrten teilweise bis ins Sauerland und nach Ostwestfalen auf dem Programm. Mit dem TuS Rheinberg ist auch ein langjähriger Lokalkonkurrent dabei, der sich mit dem ehemaligen russischen Nationalspieler Fedor Kuzmin verstärkt hat. Der 40-Jährige spielte zuletzt in der 2. Bundesliga bei Hertha BSC Berlin. Neu in der Klasse ist der benachbarte Aufsteiger TTV Falken Rheinkamp.

Die weiteren Gegner für das Reeser Team lauten SV Union Velbert III, TT-Team Bochum, TTF Bönen, SV Brackwede II, SC Union Lüdinghausen, TTC GW Bad Hamm II, GSV Fröndenberg, TB Burgsteinfurt und Mettmann Sport.

Neue Nummer eins

Auch der TTV Rees-Groin, der auf Tobias Feldmann (BW Dingden) verzichten muss, wird bekanntlich mit einer neuen Nummer eins ins Rennen gehen. Rückkehrer Cedric Görtz wird das Team im oberen Paarkreuz verstärken. „Wir sind wieder gut aufgestellt und sollten mit dem Abstieg nichts zu haben“, geht Jörn Franken mit Blick auf die



Carsten Franken (l.) und Simon Jansen wollen mit dem TTV Rees-Groin auch in der kommenden Saison in der NRW-Liga eine gute Rolle spielen.

ERWIN POTTIGESSER/FUNKE FOTO SERVICES

künftige Konkurrenz durchaus zuversichtlich in die nächste Saison. In der vergangenen Spielzeit kratzten die Reeser sogar an der Oberliga und verpassten den Sprung in die höhere Klasse als Tabellendritter nur knapp. Hinter Görtz plant der TTV mit Carsten Franken, Jörn Franken, Sascha Kaiser, Simon Jan-

sen und Sascha Bußhoff als Stammsechs. Tobias Knoll, zweiter Reeser Zugang, ist an Position fünf gemeldet, wird aber nur zum Einsatz kommen, wenn ein Akteur ausfällt.

Noch in den Sommerferien werden die Reeser mit der Vorbereitung auf die neue Saison beginnen, um ab Anfang September wieder topfit

die Matches absolvieren zu können.

Die zweite Mannschaft des TTV Rees-Groin wird in der kommenden Spielzeit in der Landesliga mit einem Zugang (Elijah Terörde) an die Tischtennisplatten gehen und dabei auch wieder auf die DJK Rhenania Kleve treffen, die in der Relegation den Klassenerhalt geschafft hat. Für die Reeser wird es ein Wiedersehen mit Tobias Feldmann geben, da auch Aufsteiger BW Dingden der Gruppe 6 angehört. Außerdem geht es gegen folgende Gegner: Post SV Kamp-Lintfort, TuS 08 Rheinberg II, PSV Oberhausen II, DJK Adler Union Frintrop II, Spvgg. Meiderich 06/95, SC Bayer 05 Uer-

dingen II, TTC Bottrop 47 II, TTV Falken Rheinkamp III und MTV Rheinwacht Dinslaken.

Gemeinsame Bezirksoberliga

In den nach der Strukturreform neu geordneten Bezirken (13 im Bereich des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes) stehen die Gruppeneinteilungen ebenfalls fest. Um die Fahrtstrecken zu reduzieren, gibt es bei den Männern eine dreigleisige Bezirksoberliga, in der die Teams aus den Bezirken Rhein-Ruhr und Niederrhein gemeinsam um Punkte kämpfen. Hier werden in Zukunft die aufgestiegenen Mannschaften des TTV Rees-Groin III und vom BV DJK Kellen im Einsatz sein, zudem WRW Kleve. Des Weiteren gehören zur Gruppe 1 der TTC Osterfeld 2012, PSV Oberhausen III, TV Bruckhausen, TuS Xanten, GW Flüren, TV Mehrhoog, MTV Rheinwacht Dinslaken II, SV Schermbeck und SV Millingen.

In den neuen Bezirken folgen darunter 1. und 2. Bezirksliga sowie 1., 2., 3. und 4. Bezirksklasse.

Nachträglich geschafft hat die erste Damenmannschaft des TTV Rees-Groin den Aufstieg in die Verbandsliga. Hier wird das Team in der Gruppe 3 auf den SV Walbeck, TuS Rheinberg, DJK Franz-Sales-Haus Essen, TTC BW Geldern-Veert, Post SV Oberhausen, TTV DSJ Stoppenberg, TSSV Bottrop und TuSEM Essen treffen. Jana van Tilburg, Joyce van Tilburg, Dorothea Goertz, Silke Albers, Christina Schaffeld und Jana Schepers gehören zur Reeser Mannschaft.

Wiedenhaupt macht beim TTV Rees-Groin weiter

Rees. Die Tischtennis-Herren des TTV Rees-Groin können in der NRW-Liga weiter auf die Unterstützung von Teambetreuer Ulli Wiedenhaupt bauen. Darauf verständigten sich jetzt Wiedenhaupt, TTV-Vorstandsmitglied Christian Schepers und Teamkapitän Jörn Franken. Wiedenhaupt geht damit in seine neunte Saison beim TTV.

„Die gesamte Mannschaft und der Verein freuen sich über die weitere Zusammenarbeit. Ulli ist ruhender Pol des Teams und hilft der Mannschaft durch auf den Punkt gebrachte Analysen in den Satzpausen. Auch sein Fokus auf das Doppelspiel hat uns schon wichtige Punkte eingebracht“, formuliert



**Ulli Wiedenhaupt (M.) bleibt
Christian Schepers (l.) und Jörn
Franken in Rees erhalten.**

TTV

Franken die Vorzüge des TTV-Coaches.

Ulli Wiedenhaupt ist 67 Jahre alt, wohnt in Mehrhoog und war zu aktiven Zeiten selbst ein erfolgreicher Oberliga-Spieler für den Weseler TV und WRW Kleve.



Die Organisatoren des Jugendaktionstages in Rees haben sich für den 2. September wieder allerhand ausgedacht. SABINE STEIN/FUNKE FOTO SERVICES

Ein Tag mit vielen Aktionen

Anfang September findet am Wahrsmannshof wieder der Jugendaktionstag statt

Maria Reif

Rees. Im Wahrsmannshof am Reeser Meer wird am 2. September zum Treffpunkt der Jugend. Denn dann lädt Organisationskomitee zum Jugendaktionstag 2023 ein. Die Gruppe Jugendkonferenz Rees bestehend aus den Institutionen, die auch die Attraktionen bieten werden, finalisierten nun kürzlich die Planung des Tagesprogramms, das den Kindern und Jugendlichen am 2. September von 13 bis 18 Uhr am Wahrsmannshof viele Aktivitäten und viel Spaß bieten soll.

Sportliches und Kreatives

Im Angebot ist sowohl Sportliches, als auch Kreatives: Die Sportakademie Fraßa wird Schnuppertraining in Kick-Thai-Boxen und Kung Fu anbieten. Wer sich mehr für die Sportart des Judo interessiert, wird vom Judoclub Haldern trainiert. Neben diesen Kampfsportarten bietet der TTV Rees Groin Tischtennis an und für Fußballer gibt es eine Torwand des Berufsbildungszentrums.

Der DJK TuS Esserden wird das Geschicklichkeitsspiel Fit-Light installieren und zwei Tanzgruppen

mitbringen, die neben den Tanzgruppen des Jugendhauses Remix und der Lebenshilfe auf einer kleinen Bühne zu sehen sein werden. Schon für den Fahrradparcours, den die Mitglieder von Fridays for Future planen, ist eine Anreise mit dem Fahrrad ratsam.

Wer lieber bastelt, findet ein Upcycling von alten Fahrradschlüchten zu Gürteln am Stand des Wahrsmannshof, bei dem Stand der Stadtbücherei Rees wird es neben einer Aktion für den Respekt für Kinder ab 12 Jahren den Comic-Workshop von Stephan Lorenz, Autor des Wimmelbuchs Stadt Rees, geben.

Tickets abholen

„Natürlich steht der Wahrsmannshof immer für Nachhaltigkeit“, ergänzte noch Tuve von Bremen, Projektleiter des Hofs.

Die Kinder und Jugendlichen aus den verschiedenen Reeser Stadtteilen sollten außerdem die verschiedenen Freizeitangebote der Institutionen aber auch

künstlerisch wird es außerdem beim Graffiti-Workshop der Flüchtlingshilfe. Auch Remix plant eine Überraschungsaktion und bietet sonst das Bedrucken von T-Shirts mit Sprüchen gegen Hate Speech an.

Weiterhin lässt die evangelische Jugendgruppe Millingen die Kinder und Jugendlichen Buttons zum Thema Respekt designen. Zur Verarbeitung von Wut hat die Lebenshilfe sich das Basteln von Anti-Aggression-Bällen ausgedacht. An ihrem Stand kann auch ein Handpeeling gemischt werden. Währenddessen wird bei dem Familie unterstützenden Dienst das Herstellen von

Schlüsselanhängern angeboten.

Die kleine Bühne am Hof wird zum Platz für die musikalischen Darbietungen der evangelische Jugendgruppe Haldern, die einen DJ bereitstellt. Dennoch sind Kinder oder Jugendliche, die gerne mit ihrer Musik dort auftreten wollen, dazu eingeladen, sich beim Jugendhaus Remix in Rees zu melden. Zur Stärkung der Teilnehmer wird Essen und Trinken von dem Berufsbildungszentrum, der Flüchtlingshilfe und dem Kreis Kleve gestellt werden. Gefördert wird die Veranstaltung durch die Stadt Rees.

Jugend sensibilisieren

Alle Kinder und Jugendlichen ab acht Jahren werden dieses Jahr also wieder viel entdecken und spielen können. Im Zentrum dabei wird die Idee des gegenseitigen Respekts stehen, den die Jugendkonferenz fordern möchte: „Es geht natürlich im Großen und Ganzen ums Miteinander“, sagt auch Remix-Mitarbeiter Norman Gebbing-Koltsch. So wolle man die Kinder dieses Jahr „für Hate Speech sensibilisieren“, auch wenn die bisherigen Jugendaktionstage selbst stets „super friedlich“ gewesen wären, führte er aus.



Filmemacher Wolfgang Wilhelm (v.l.), Werner Franken, Engelbert Böhling und Franz-Josef Streuff mit dem Filmposter.

MARCUS WEISENFELS/FPS

Mini-Ortsteil kommt groß raus

Wolfgang Wilhelm aus Xanten hat einen 75-minütigen Dokumentarfilm über Groin erstellt

Dirk Kleinwegen

Groin. Groin ist nicht mal drei Quadratkilometer groß und hat nur rund 150 Einwohner. Trotzdem hat es der Filmemacher Wolfgang Wilhelm aus Xanten geschafft einen 75-minütigen Dokumentarfilm über den Reeser Ortsteil zu erstellen.

Bis 1974 war Groin eine eigenständige Gemeinde im damaligen Kreis Rees. Der letzte Bürgermeister der Gemeinde war Engelbert Böhling. Der war von 1972 bis zur Gebietsreform der Region Niederrhein zum 1. Januar 1975 Bürgermeister und wurde im Titel der Dokumentation „Der letzte Bürgermeister von Groin“ aufgegriffen. In Zusammenarbeit mit den Groiner Einwohnern Werner Franken, Franz-Josef Streuff und eben Engelbert Böhling hat Wilhelm den Film erstellt.

Mehr als man erwarten konnte

Eingerahmt wird die Handlung des Films von dem Ärgernis der Groiner Bevölkerung, das der kleine Ortsteil keine Erwähnung auf dem Brunnen „Erdkruste“ vor dem Reeser Rathaus erhalten hat. Böhling versucht im Film den damaligen Bürgermeis-

ter und aktuellen Landrat Christoph Gerwers von einer entsprechenden Anpassung zu überzeugen.

Das Vorhaben misslang und wurde am Ende nur durch „Special Effects“ in der Dokumentation umgesetzt. „Der Film aus Groin ist aus meiner Sicht mehr geworden, als man erwarten konnte“, erklärte Wolfgang Wilhelm bei einem Pressetermin, „wobei viel aus der Historie mit eingeflossen ist.“ Laut dem Filmemacher war dort vor 2000 Jahren deutlich mehr los als heute.

Der Archäologe und frühere Museumsleiter Christoph Reichmann aus Haldern hat 1973 bei Ausgrabung im Bereich der heutigen Lebenshilfe Niederrhein, die Fundamente einer Hetter-Burg von den Hattuariern gefunden. „Damit ist

bewiesen, dass die Keimzelle von Rees in Groin und nicht wie bisher vermutet auf der Burg Aspel seinen Ursprung fand“, sagte Wilhelm.

Neben den Frühzeiten der Stadt- und Ortsgeschichte geht der Film auch auf die unrühmliche Zeit im Zweiten Weltkrieg ein. Im Kriegswinter 1944/45 wurde in Groin ein Männer-Arbeitslager errichtet, um Verteidigungsstellungen bauen zu können. Dort wurden Tausende NS-Zwangsarbeiter, der größte Teil bestand aus Niederländern, unter brutalen und unmenschlichen Bedingungen gefangen gehalten.

Neben den geschichtlichen Aspekten geht Wilhelm auch auf die aktuelle Situation in dem Reeser Ortsteil ein. Er zeigt die aktuellen Betriebe wie die Lebenshilfe oder die Milch KG. In Sachen Freizeitge-

staltung spielt der Reeser Tischtennis-Verein, der in Groin seine Wurzeln hatte, aber auch die Leidenschaft der Jagd eine Rolle.

Zur Vorbereitung des Films ist der Xantener mehr als 100 Mal über den Rhein nach Groin gekommen. Er erinnert sich gerne an die harmonischen und konstruktiven Treffen mit den Herren Böhling, Franken und Streuff.

Premiere geplant

Am 6. September um 20 Uhr führt der Filmemacher, in der Raiffeisen-Festhalle, Empeler Straße 110 in Rees, erstmals seinen Film der Öffentlichkeit vor. Die Location wurde gewählt, um eine Vorführung möglichst nahe an Groin zu gewährleisten.

An der Veranstaltung nehmen laut Wilhelm neben Landrat und Bürgermeister Sebastian Hense auch der Archäologe Christoph Reichmann teil. Der Eintritt ist frei für Getränke ist gesorgt. Ein weiteres Projekt hat Wolfgang Wilhelm schon ins Auge gefasst. Er möchte gemeinsam mit dem Historiker Bernd Schäfer einen Film über die ehemalige jüdische Bevölkerung von Rees und Umgebung erstellen.

Hier geht es zum Film

Wolfgang Wilhelm verkauft nach der Vorführung den Film auf DVD. Der Film dauert 75 Minuten und ist für 15 Euro erhältlich. Ansonsten kann der Film bei der Touristen-Information, Am Markt 41 in Rees oder auf

der Homepage des Filmemachers www.wilhelmifilm.de erworben werden.

Auf der Website ist auch ein Trailer zum neuen Film zu finden.

TTV will starke Saison bestätigen

Tischtennis: Reeser Landesliga-Herren und Verbandsliga-Damen starten am Wochenende

Michael Schwarz

Rees. Erst mit Verspätung wird die NRW-Liga-Mannschaft des TTV Rees-Groin in die neue Saison starten. Eigentlich hätte am kommenden Samstag die Partie beim Lokalkonkurrenten TuS 08 Rheinberg stattfinden sollen. „Weil aber unser Neuzugang Tobias Knoll an diesem Tag heiratet, hatten wir den Gegner um eine Verlegung gebeten, und Rheinberg hat zugestimmt“, erklärt der Reeser Mannschaftsführer Jörn Franken. Das Match wird nun am Samstag, 14. Oktober, um 18.30 Uhr ausgetragen.

NRW-Liga-Team beginnt später

So wird der TTV erst am Samstag, 9. September, gegen den Aufsteiger TTV Falken Rheinkamp die Spielzeit 2023/24 beginnen. Ansonsten geht es in der Zwölfer-Gruppe gegen Vereine, die deutlich weiter entfernt liegen. So bestreiten die Reeser am 23. September das erste Auswärtsspiel beim Turnerbund Burgsteinfurt im Münsterland.

Die Übungseinheiten wurden in Rees schon seit einigen Wochen intensiviert, so dass das Team beim Auftakt wieder topfit an den Platten stehen wird. Auch wurde ein kompletter Trainingstag unter der Leitung von Samuel Preuß eingelegt, bei dem aber nicht nur der NRW-Liga-Kader, sondern alle Akteure des Vereins teilnehmen konnten. „Das war dank einer guten Mischung für alle interessant“, so Jörn Franken.

Einen personellen Wechsel hat es beim TTV Rees-Groin im oberen Paarkreuz gegeben. Für den zu Blau-Weiß Dingden zurückgekehrten Tobias Feldmann konnte Cedric Götz gewonnen werden, der das Team 2020 studienbedingt in Richtung Göttingen verlassen hatte und die Reeser nun wieder an Position eins verstärkt. „Mit ihm sind wir si-



Simon Jansen will mit dem TTV in der NRW-Liga erneut eine gute Rolle spielen.

THORSTEN LINDEMANN/PS

cherlich nicht schlechter geworden“, sagt der TTV-Kapitän und Geschäftsführer des Vereins: „Aktuell testen wir noch aus, in welcher Doppelkonstellation wir künftig antreten werden.“

Götz ist der neue Spitzenspieler

Nachdem die Reeser in der vergangenen Saison einen hervorragenden dritten Platz belegt hatten und zeitweise sogar am Oberliga-Aufstieg schnupperten, wollen sie nun erneut erfolgreich in der Spielklasse mitmischen. „Generell dürfte die Gruppe aber etwas stärker geworden sein. Unser Ziel ist zunächst einmal ein gesicherter Mittelfeldplatz“, sagt Jörn Franken, der künftig an Position drei agieren wird.

Sein Bruder Carsten Franken

rückt wieder an Brett zwei vor. Das weitere Team bilden nach wie vor Sascha Kaiser, Simon Jansen und Sascha Büßhoff. Dazu kommt noch Tobias Knoll als siebter Mann, der einspringen kann, sollte einer der Stammspieler ausfallen.

Los geht es dagegen am nächsten Samstag um 18.30 Uhr in der Landesliga für die zweite Mannschaft des TTV Rees-Groin mit dem Auswärtsspiel bei der Spvgg. Meiderich 06/95. Dabei werden die Reeser auf einen guten Bekannten treffen. Die Meidericher Nummer eins, Andrzej Borkowski, ist auch beim TTV aktiv. Der Pole besitzt für die Reeser Senioren-40-Mannschaft ein Zweitspielrecht. Die Spielvereinigung aus Duisburg war in der vergangenen Saison noch in der Oberliga im Einsatz, hat sich dort aber abgemeldet und startet nun mit der ersten Mannschaft drei Klassen tiefer.

Die Reeser Zweitvertretung baut auf den Kader der vergangenen Saison, ergänzt durch Youngster Elijah Terürde, der vom Bezirksligisten TuB Bocholt gekommen ist. „Meiderich ist trotz einiger Abgänge gleich ein starker Auftaktgegner. Da die Gruppe insgesamt gut besetzt ist, wollen wir primär erst einmal die Klasse halten“, sagt Mannschaftsführer Henri Schmidt.

Nachträglich den Sprung in die Verbandsliga hat die Reeser Damenmannschaft geschafft. Zum Auftakt geht es am Sonntag, 3. September, um 10 Uhr gegen den SV

Jugendaktionstag

Der TTV Rees-Groin ist einer der inzwischen immer weniger werdenden Vereine, der noch über mehrere Nachwuchsmannschaften verfügt. Zuletzt nahmen auch elf Kinder und Jugendliche an den **Kids Open** in Düsseldorf teil. Bei dem großen Event in der Landeshauptstadt waren etwa 900 Nachwuchsakteure aus 23 Nationen am Start. Am kommenden Samstag (13 bis 18 Uhr) präsentiert sich der Verein beim **Reeser Jugendaktionstag** am Wahrsmannshof (Bergswick 19).

Walbeck. Mit den Schwestern Jana und Joyce Tilburg an der Spitze sollte das Team auch in der höheren Spielklasse bestehen können.

Damen spielen im Bundessystem

Neu ist, dass nun auch in der Verbandsliga mit Viererteams im so genannten Bundessystem gespielt wird, so dass bei einem Match grundsätzlich zehn Partien absolviert werden. Zunächst gibt es zwei Doppel, anschließend bestreitet jede Akteurin zwei Einzel. „Ich bin durchaus ein Freund dieses Systems, vor allem die Spielzeit ist durch planbarer“, begrüßt Jörn Franken diese Änderung.



Jana van Tilburg ist die Spitzenspielerin der Reeser Verbandsliga-Damen.

THORSTEN LINDEMANN/FUNKE FOTO SERVICES

Zwei Reeserinnen fahren zur WM

PingPongParkinson: Andrea Köster und Gabi Salingré starten im österreichischen Wels

Michael Schwarz

Rees. Zwei Spielerinnen aus den Reihen des TTV Rees-Groin freuen sich auf die Tischtennis-Weltmeisterschaft für Menschen mit Parkinson, die in diesem Jahr zum vierten Mal steigen wird. Für Andrea Köster aus Haldern ist es die erste Teilnahme an den Titelkämpfen, Gabi Salingré, die in Rees wohnt, durfte schon 2022 bei der WM im kroatischen Pula internationale Luft schnuppern. Nun werden vom 25. bis 30. September im österreichischen Wels die Tischtennisplatten aufgebaut. „Unsere Vorfreude steigt von Tag zu Tag“, fieberten die beiden Frauen dem Event entgegen, die vor allem auch das große Gemeinschaftsgefühl auf solchen sportlichen Treffen genießen und auf neue Bekanntschaften gespannt sind.

Wir finden es toll, dass unser Verein auch in diesem Bereich hervorragend repräsentiert wird.

Jörn Franken Geschäftsführer des TTV



Andrea Köster (r.) und Gabi Salingré vom TTV Rees-Groin freuen sich auf die PingPongParkinson-WM.

„Wir finden es toll, dass unser Verein auch in diesem Bereich hervorragend repräsentiert wird“, sagt Jörn Franken, Geschäftsführer des TTV Rees-Groin. „Inzwischen sind ja auch schon mehrere von Parkinson-Betroffene in unserer Hobbygruppe samstags von 11 bis 12.30 Uhr aktiv und wir helfen wo wir können. Beispielsweise haben wir Aufsammlhilfen für Bälle ange schafft. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.“

Bei der PingPongParkinson-Weltmeisterschaft wollen in Wels 350

Aktive aus 22 Nationen an den Start gehen und um die Medaillen kämpfen. Das größte Teilnehmerfeld stellt mit 135 Frauen und Männern erneut das deutsche Aufgebot. Zum ersten Mal dabei sind Spieler und Spielerinnen aus den Niederlanden, Bulgarien und Ungarn. Den weiten Weg nach Österreich nehmen aber auch Parkinson-Betroffene aus Japan, den USA und Chile auf sich.

PingPongParkinson wird nach den normalen Tischtennis-Regeln gespielt. Es gibt nur eine Ausnahme: Die Tische dürfen mit den Händen berührt werden, um sich abzustützen, nachdem der Ball gespielt wurde.

Die Vorbereitungen in Wels laufen auf Hochtouren, unter anderem wurden zwei Industriehallen den Bedürfnissen soweit angepasst, dass nun 50 Tische aufgebaut und diese gleichzeitig bespielbar sind.

Schon seit Beginn des Sommers befinden sich die beiden Sportlerinnen des TTV Rees-Groin im Trainingsmodus. Das bedeutet, dass bis zu vier Übungseinheiten pro Woche auf dem Terminplan stehen. Um in den Wettkampfmodus zu kommen,

finden auch Spiele und Trainings einheiten in weiteren PingPongParkinson (PPP)-Stützpunkten wie Bocholt, Dorsten oder Oberhausen statt.

„Unser Dank gilt allen, die uns unterstützen, vor allem auch dem Lions Club und dem Rotary Club in der Region“, sagen die beiden Tischtennis-Spielerinnen, die noch etwas verbindet – beide leben mit einem Hirnschrittmacher, der die Parkinsonsymptome positiv beeinflusst. „Das ermöglicht vieles, was ansonsten durch die Erkrankung nicht möglich wäre.“

Rees gewinnt kurioses Auftaktspiel

Tischtennis: In der NRW-Liga schlägt das TTV-Team Aufsteiger Falken Rheinkamp mit 9:6, obwohl es nach Sätzen hinten liegt. Zweitvertretung siegt im Landesliga-Derby gegen DJK Kleve mit 9:7

Michael Schwarz

Rees. Dank großer Nervenstärke hat die erste Mannschaft des TTV Rees-Groin ihr Auftaktspiel in der NRW-Liga-Saison 2023/24 gegen Aufsteiger TTV Falken Rheinkamp mit 9:6 gewonnen. Kurioserweise lagen die Gastgeber trotz des Sieges im Satzvergleich mit 30:32 hinten. „Das war ein hartes Stück Arbeit und ein sicherlich auch etwas glücklicher Sieg. Über ein Unentschieden hätten wir uns nicht beschweren können. Wenn Cedric Görtz nicht vorzeitig aus dem Urlaub zurückgekommen wäre, hätten wir das Spiel wohl verloren“, resümierte TTV-Mannschaftsführer Jörn Franken.

Viereinhalb Stunden Spielzeit

Bei tropischen Temperaturen in der Sporthalle an der Sahlerstraße kämpften die zwölf Akteure viereinhalb Stunden an den Platten um die Punkte. Entscheidend war letztendlich, dass die Reeser in sieben Einzeln, die in den fünften Satz gingen, sechsmal die Nase vorne hatten.

Die eigentlich doppelstarken Reeser konnten zu Beginn nur eines von drei Duellen gewinnen. Cedric Görtz/Jörn Franken behaupteten sich in vier Sätzen. Dagegen unterlagen Carsten Franken/Simon Jansen und Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff.

Anschließend lief es in den Einzeln besser. Cedric Görtz, Carsten Franken und Sascha Kaiser behaupteten sich jeweils im Entscheidungsdurchgang. Jörn Franken gewann deutlich mit 3:0-Sätzen. Im unteren Paarkreuz hatten dann Simon Jansen und Sascha Bußhoff jeweils mit 0:3 das Nachsehen.

Die nächsten vier Partien waren wieder hart umkämpft. In einem hochklassigen Topspiel bezwang Cedric Görtz die Nummer eins der Falken, Kazeem Nasiru, mit 11:8 im fünften Satz. Carsten Franken verlor dagegen mit 9:11 im finalen Durchgang, doch dann setzten sich Jörn Franken und Sascha Kaiser ebenfalls wieder in engen Partien durch und brachten ihr Team mit 8:5 nach vorn. Simon Jansen verlor dann auch sein zweites Einzel, doch Sascha Bußhoff machte mit einem Viersatz-Erfolg den Sack zum 9:6 zu.

„Wir freuen uns natürlich über den gelungenen Auftakt, müssen aber auch noch wieder richtig in den Rhythmus kommen“, so Jörn Franken. Allerdings werden am kommenden Wochenende keine Meisterschaftsspiele ausgetragen,



Spitzenspieler Cedric Görtz überzeugte beim 9:6-Erfolg der Reeser gegen Rheinkamp. Der Rückkehrer gewann seine beiden Einzel und das Doppel zusammen mit Jörn Franken.

THORSTEN UNDERAMP/FPS

so dass es für die Reeser erst am 23. September weitergeht, dann steht die Aufgabe beim Turnerbund Burgsteinfurt auf dem Spielplan.

Knapper Sieg im Abschlussdoppel

Auch die zweite Mannschaft des TTV Rees-Groin lieferte sich in der Landesliga ein Marathon-Match. Am Ende durften sich die Gastgeber nach vier Stunden über einen 9:7-Erfolg im Lokalderby gegen die DJK Rhenania Kleve freuen. Den Sieg für das Reeser Team machten Henri Schmidt/Christian Schepers im Abschlussdoppel mit einem 3:2-Erfolg gegen Christian Schlesinger/Julian Binn perfekt. Im entscheidenden Durchgang siegte das TTV-Duo denkbar knapp mit 13:11.

„Das war insgesamt ein enges Match und wir hatten auch ein wenig Glück, dass es am Ende ein Sieg geworden ist. Das war auf jeden Fall eine deutliche Leistungssteigerung zu unserem ersten Saisonspiel“, zeigte sich der Reeser Kapitän Henri Schmidt zufrieden.

Für den TTV punkteten in den

Einzeln Benedikt Tenbrink, Christian Schepers, Marcel Dahmen (2), Ingo Schraven und Elijah Terörde (2). Zudem waren Dahmen/Terörde in den Anfangsdoppeln erfolgreich.

Für Kleve verbuchten Johannes Kirchner (2), Christian Schlesinger, Daniel Marquardt, Julian Binn, Johannes Kirchner/Stanislav Gergert und Christian Schlesinger/Julian Binn die Zähler.

WRW Kleve gelingt ein Start nach Maß

Die erste Damen-Mannschaft

von WRW Kleve hat in der Tischtennis-Regionalliga einen Start nach Maß erwischt. Der Meister der vergangenen Saison, der diesmal nur das Ziel Klassen-erhalt hat, gewann gegen die DJK BW Annen II mit 8:2. „Ich hatte nicht gedacht, dass wir so klar gewinnen würden. Die Mannschaft hat sehr gut gespielt“, sagte Klaus Seipold, Teammanager der WRW-Damen. Der Regionalligist muss in dieser Saison kleinere Brötchen backen, weil er seine Spitzenspielerin verloren hat. Mara Lamhardt wechselte zur DJK BW Annen.

nen, weil sie sich Hoffnungen macht, dort in der ersten Mannschaft einige Erfahrungen in der Dritten Liga sammeln zu können. Am Sonntag schlug Lamhardt noch einmal an alter Wirkungsstätte auf und sorgte als Spitzenspielerin für die beiden Punkte des zweiten Teams ihres neuen Vereins. Das war es aber auch für die Gäste. Pia Dorßen, Maria Beltermann, Lea Vehreschild (2), Liza-Marie Hellenthal (2), Maria Beltermann/Liza-Marie Hellenthal und Pia Dorßen/Lea Vehreschild waren in den restlichen acht Partien klar überlegen.

josch

Die weite Reise nach Burgsteinfurt soll sich für Rees lohnen

In der NRW-Liga und Landesliga sind die Teams des TTV am Samstag im Einsatz. Auf der Kirmes ist der Verein mit einem Bierwagen vertreten

Rees. Eine weite Auswärtsfahrt steht für die NRW-Liga-Mannschaft des TTV Rees-Groin am heutigen Samstag auf dem Programm, wenn es für das Sextett zum Turnerbund Burgsteinfurt geht. Beginn des Spiels nordwestlich von Münster ist um 18.30 Uhr.

„Ein bisschen schade ist, dass wir deswegen erst sehr spät auf der Reeser Kirmes sein können“, bedauert Mannschaftsführer Jörn Franken. „Zwar wollten beide Mannschaften das Spiel durchaus verlegen, wir haben aber leider keinen Termin gefunden, der bei beiden Teams gepasst hätte.“

Auf der Kirmes ist der Tischtennisverein in diesem Jahr mit einem

eigenen Bierwagen vertreten und über die vier Tage mit rund 50 Personen im Einsatz.

Einnahmen für Jubiläumsevents

Mit den Einnahmen sollen Aktionen im kommenden Jahr unterstützt werden, wenn der TTV Rees-Groin sein 75-jähriges Bestehen feiert und unter anderem am 25. Mai 2024 eine große Jubiläumsparty im Bürgerhaus veranstalten wird.

In Burgsteinfurt will das Reeser Team an den positiven Saisonauftakt anknüpfen und nach dem 9:6-Erfolg gegen Aufsteiger TTV Falken Rheinkamp erneut punkten. „Wir rechnen uns da durchaus was aus. Der Gegner ist allerdings schwer

einzuschätzen, auch weil gleich neun Spieler gemeldet sind und man nicht weiß, wer da letztendlich an der Platte stehen wird“, sagt Jörn Franken. So war der an Position eins gemeldete Dennis Schneuing

in den bisherigen beiden Begegnungen des TBB (2:2-Punkte) nicht mit von Partie und auch in der vergangenen Spielzeit nur in einem Match dabei. Der TTV wird dagegen in Bestbesetzung antreten können.



Jörn Franken, Sascha Bußhoff, Sascha Kaiser, Cedric Görtz, Simon Jansen und Carsten Franken spielen heute in Burgsteinfurt. THORSTEN LINDEKAMP / FFS

Zuletzt waren die Reeser 2018 in Burgsteinfurt zu Gast – damals noch in der Oberliga. „Das war ein hart umkämpftes und wichtiges Spiel im Kampf um den Klassen-erhalt, das wir knapp mit 6:9 verloren haben“, erinnert sich Jörn Franken, der mit seinem Team diesmal erfolgreicher agieren will.

Ebenfalls am Samstag um 18.30 Uhr ist die zweite Mannschaft des TTV Rees-Groin in der Landesliga im Einsatz. Auf das Team wartet dann die Aufgabe beim MTV Rheinwacht Dinslaken. Beide Teams haben bisher jeweils ein Begegnung gewonnen und verloren und dürften auch im heutigen Duell auf Augenhöhe agieren.

misch

Reeser NRW-Ligist kann auf der Kirmes mit einem Sieg anstoßen

Die erste Mannschaft des TTV behauptet sich beim TB Burgsteinfurt mit 9:4. In der Landesliga verliert die Zweitvertretung 1:9 in Dinslaken

Rees. Die erste Mannschaft des TTV Rees-Groin hat auch das zweite Saisonspiel in der NRW-Liga gewonnen. Beim Turnerbund Burgsteinfurt setzten sich die Gäste letztendlich deutlich mit 9:4 durch.

Während die Reeser in Bestbesetzung antreten konnten, fehlten bei den Hausherren die beiden Spitzenspieler. „Aufgrund dessen wäre alles andere als ein Sieg auch eine Enttäuschung gewesen“, meinte TTV-Betreuer Ulrich Wiedenhaupt.

In den Anfangsdoppeln sorgten Cedric Görtz/Jörn Franken und Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff bei einer Niederlage von Carsten Franken/Simon Jansen für eine 2:1-Führung. Anschließend konnte Cedric

Görtz sein erstes Einzel gewinnen, allerdings verließen Carsten Franken, Sascha Kaiser und Jörn Franken als Verlierer die Platten, so dass Burgsteinfurt zwischenzeitlich sogar mit 4:3 führte. „Im unteren Paarkreuz waren wir aber klar besser

und im zweiten Einzeldurchgang liegen uns die Gegner dann auch besser“, kommentierte TTV-Kapitän Jörn Franken den anschließenden 6:0-Lauf aller sechs Reeser Akteure, der zum 9:4-Erfolg führte.

Nach der Rückfahrt konnte dann

auch noch auf der Kirmes auf den Sieg angestoßen werden. Der TTV ist in diesem Jahr wie berichtet mit einem eigenen Bierstand auf dem Reeser Rummel vertreten.

Deutlich mit 1:9 verlor die Reeser Zweitvertretung das Landesliga-Spiel beim MTV Rheinwacht Dinslaken. Allerdings war die Begegnung enger als es das Ergebnis vermuten lässt. Denn sieben der zehn Aufeinandertreffen gingen in den Entscheidungsdurchgang und sechsmal hatten die Reeser das Nachsehen. Lediglich Marcel Dahmen konnte sich in einer Partie mit 12:10 im fünften Satz behaupten.

„Das Match hätte auf jeden Fall knapper ausgehen können. Dinsla-

ken konnte aber am Ende fast immer noch eine Schüppe mehr drauflegen“, stellte TTV-Mannschaftsführer Henri Schmidt fest.

Damen unterliegen erneut mit 4:6

Die Reeser Damenmannschaft musste sich auch im zweiten Saisonspiel in der Verbandsliga knapp mit 4:6 geschlagen geben. Gegen den Post SV Oberhausen konnte Spitzenspielerin Jana van Tilburg ihre beiden Einzel und zusammen mit ihrer Schwester Joyce das Doppel gewinnen. Joyce van Tilburg punktete ebenfalls in einem Einzel für den Aufsteiger. Silke Albers und Jana Schepers gingen dagegen leer aus.



Sascha Kaiser setzte sich mit dem Reeser NRW-Liga-Team in Burgsteinfurt durch.
THORSTEN LINDE-KAMP/FUNKE FOTO SERVICES

Das muss man sich gönnen

Die Kirmes bleibt beliebt, aber Riesenrad, Bier, Speisen und Co. – das kostet schon einiges. Besucher gucken aufs Geld

Dirk Kleinwegen

Rees. Rund 70 Schausteller sorgen zurzeit auf der Reeser Kirmes dafür, dass den Tausenden Besuchern nicht langweilig wird und dass sie nicht hungrig oder durstig nach Hause gehen müssen. Um 15 Uhr hatte Bürgermeister Sebastian Hense gemeinsam mit Dirk Janßen vom Schaustellerverband die Kirmes eröffnet und problemlos das Bierfass mit dem Freibier angeschlagen.

Nachdem der erste Ansturm auf Freibier und Happy Hour etwas abgeklungen war und auch das Wetter aufklarte, füllte sich am Samstag ab 18 Uhr wieder die Reeser Innenstadt. Die zehn Fahrgeschäfte werden hauptsächlich von den Jugendlichen und Kindern frequentiert. Hier sind teilweise Mut oder Schwindelfreiheit gefragt.

Emmericher setzen Budgetgrenze
Das Highlight der Kirmes ist das 38 Meter hohe Riesenrad Lounge 360°. Derauf 360 Quadratmeter stehende Aufbau kann 144 Personen gleichzeitig befördern, ist mit 20.000 LEDs beleuchtet und wird auf vier Sattelaufliegern transportiert. Für sechs Euro, Kinder zahlen zwei Euro weniger, bietet sich ein fantastischer Blick auf die Reeser Innenstadt.

Die anderen Fahrgeschäfte sind etwas günstiger, den Discodance gibt es ab drei Euro, Autoscooter 3,50 Euro und die Turbine oder die Raupe schlagen mit vier Euro zu Buche. Ähnliche Preise werden auch für die fünf Kinderkarussells aufgerufen.

„Das Kirmesvergnügen kostet schon ein kleines Vermögen, es wird von Jahr zu Jahr teurer“, erklärte Frank Schubert, der mit Frau und seinen drei Kindern im Alter von sechs bis 13 Jahren aus Emmerich zur Kirmes gekommen ist, „wir haben uns ein Budget von 200 Euro gesetzt, die Kinder dürfen mitentscheiden, wofür das Geld ausgegeben wird“.

Doch zu Hause kochen?

„Wir gehen erst einmal auf Autoscooter, Turbine und Discodance, vielleicht noch auf das Riesenrad“, erklärte der 13-jährige Tim, „wenn nach Süßigkeiten und Entenangeln für meine kleine Schwester noch



Das Riesenrad in Rees bietet eine tolle Aussicht.

FOTO: JENS UWE WÄCHTERSTORM/FUNKIE FOTO SERVICES



Das Kettenkarussell bereitet diesen Mädchen in Rees offenbar viel Spaß. FOTO: JENS UWE WÄCHTERSTORM/FUNKIE FOTO SERVICES



Als Familie muss man sich gut überlegen, welche Fahrgeschäfte man sich leisten möchte. Da kann so ein Kirmesbesuch schon mal sehr teuer werden.

FOTO: JENS UWE WÄCHTERSTORM/FPS

Feuerwerk steht an

Am Montag bietet die Kirmes einen Famillientag mit ermäßigten Preisen. Am Dienstag gegen 21 Uhr findet das beliebte Höhen-Feuerwerk über dem Rhein statt.

Mittwoch schließt sich in der Stadt der Krammarkt an. Rund 150 Händler bieten ihre Waren an.

Geld übrig ist, suchen wir uns noch etwas zu essen, ansonsten muss Mama zu Hause doch noch kochen.“

Bier gibt es ab zwei Euro pro Glas
Beim Entenangeln und anderen Attraktionen war Glück, beim Pfeil- und Dosenwerfen, oder den Schießbuden Geschicklichkeit gefragt. Hier war nicht ganz so viel los, vielleicht hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass die Qualität und Haltbarkeit der meisten Preise sehr eingeschränkt ist.

Buden und Stände für das leibliche Wohl der Kirmesbesucher waren reichlich vertreten und gut besucht. Beim Essen ging es international zu, belgische Pommes, spanische Churros, italienische Pizza oder Asiatisches, dazu alleine vier Stände mit französischen Crêpes. Aus der deutschen Küche gab es Champignons, Blumenkohl, Reibekuchen, dazu einige Wurst-, Fisch- und Imbissstände.

Krisenbedingt wurden neben den Essenspreisen auch die Getränke-

preise erhöht. Der TTV Rees-Groin verkauft an seinem Stand das Bier, 0,2 Liter, für zwei Euro. Ein größeres Glas (0,25 Liter) wird beim Verkehrs- und Verschönerungsverein für 2,50 Euro angeboten. Die beiden Vereine wollen mit den Getränkeständen ihre Vereinskasse aufbessern und setzen dabei auf ehrenamtliches Personal. Die anderen Getränkestände müssen die Personalkosten auf die Getränke umlegen und kommen teilweise auf höhere Preise.

TTV Rees-Groin will weiße Weste in der NRW-Liga wahren

Spitzenreiter empfängt am heutigen Samstag um 18.30 Uhr den SV Brackwede II. Damen von WRW Kleve müssen bis nach Kassel reisen

Am Niederrhein. Als Spitzenreiter in der NRW-Liga empfängt die erste Mannschaft des TTV Rees-Groin am heutigen Samstag um 18.30 Uhr den SV Brackwede II in der heimischen Halle an der Sahlerstraße.

Die Reeser sind die einzige noch verlustpunktfreie Mannschaft in der Gruppe 1 und wollen die weiße Weste nun auch im dritten Saisonspiel wahren. „Uns gefällt es da oben schon ganz gut und wir möchten dort auch gerne nach dem Spiel stehen“, sagt TTV-Kapitän Jörn Franken, dessen Team gegen die Gäste aus Bielefeld (2:4-Punkte), favorisiert ins Match geht. „Das ist sicherlich ein Gegner, der schlagbar sein sollte, in der NRW-Liga sind

wir allerdings noch nicht auf dieses Team getroffen und müssen erst mal abwarten, wer da kommt. Wir kennen nur einen Spieler aus der Mannschaft.“ Mit dem zuletzt deutlichen 9:1-Sieg gegen Fröndenberg habe Brackwede aber durchaus aufsteigende Tendenz, warnt Franken davor, den Kontrahenten zu unterschätzen. Die Reeser können erneut in Bestbesetzung antreten.

Hohe Hürde in der Landesliga

Vor einer sehr hohen Hürde steht die Reeser Zweitvertretung, die am Sonntag um 10 Uhr in der Landesliga den Tabellenführer SC Bayer Uerdingen II empfängt. „Der Gegner ist schon richtig gut aufgestellt

und wir gehen sicherlich als krasser Außenseiter in das Match, werden aber nichtsdestotrotz natürlich alles versuchen“, sagt TTV-Mannschaftsführer Henri Schmidt, der mit seinem Team bislang auf eine Ausbeute von 2:4-Punkten kommt.

Die DJK Rhenania Kleve, zuletzt mit 9:7 gegen den TuS Rheinberg II erfolgreich, obwohl mit Christian Schlesinger und Julian Binn zwei Stammspieler fehlten, möchte heute ab 18.30 Uhr in der Landesliga beim noch punktlosen TTV Falken Rheinkamp III den guten Saisonstart (4:2-Punkte) fortsetzen.

Die erste Damenmannschaft von WRW Kleve stellt sich darauf ein, dass es am Wochenende den ersten



Regionalligist WRW Kleve, hier Pia Dorißen, ist diesmal wohl nur krasser Außenseiter.

VAN OFFERN

Fleck auf der nach drei Spieltagen noch blütenweißen Weste geben wird. Die Mannschaft erwartet am

Sonntag um 13 Uhr den Sportclub Niestetal in der Sporthalle der Gesamtschule am Forstgarten. Ein Gegner, an den die Kleverinnen keine allzu guten Erinnerungen haben. Schließlich setzte es in der vergangenen Saison in eigener Halle eine happige 0:10-Niederlage gegen das Team aus dem Landkreis Kassel für WRW. „Niestetal ist für mich von der Besetzung her ein klarer Titelanwärter. Wenn die Mannschaft wie in der letzten Saison in Bestbesetzung bei uns antritt, dann werden wir absolut chancenlos sein, zumal unseren Damen die Spielweise einiger Gegnerinnen überhaupt nicht liegt“, so Klaus Seipold, Teammanager der WRW-Damen. *misch/josch*

TTV Rees-Groin verteidigt souverän die Spitzte in der NRW-Liga

Tischtennis: 9:2-Erfolg gegen den SV Brackwede II. Verbandsliga-Damen holen mit einem 5:5-Unentschieden in Essen den ersten Punkt

Rees. Der TTV Rees-Groin hat durch einen souveränen 9:2-Erfolg gegen den SV Brackwede II die Tabellenführung in der Tischtennis-NRW-Liga mit jetzt 6:0-Punkten auf dem Konto verteidigt. „Das war eine klare Kiste, auch weil Brackwede nicht komplett war. Zudem kam der Gegner mit unseren Tischen nicht zurecht“, sagte TTV-Mannschaftsführer Jörn Franken, dessen Team nur zu Beginn etwas Probleme hatte. So stand es nach den ersten vier Partien 2:2, weil im Doppel Carsten Franken/Simon Jansen unterlagen und der Reeser Spitzenspieler Cedric Görtz etwas überraschend die erste Saison-Niederlage hinnehmen musste.

In den beiden anderen Anfangsdoppeln behaupteten sich auf

Reeser Seite Cedric Görtz/Jörn Franken und Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff jeweils glatt in drei Sätzen.

Und auch in den Einzeln dominierten die Gastgeber eindeutig. Carsten Franken, die Reeser Nummer zwei, setzte sich zweimal in fünf Durchgängen durch, ansonsten waren Jörn Franken, Sascha Kaiser, Simon Jansen, Sascha Bußhoff und Cedric Görtz klar erfolgreich.

„Sicherlich haben wir bisher eher gegen schwächere Teams gespielt, aber jetzt stehen wir erst einmal da oben, das ist auf jeden Fall schon mal eine gute Ausgangslage“, sagt Jörn Franken, der nun mit seiner Mannschaft am 14. Oktober das Nachholspiel beim TuS Rheinberg bestreiten wird. „Das wird dann ein richtiger Härtetest.“

In der Landesliga musste die zweite Reeser Mannschaft die erwartete Niederlage gegen den Aufstiegsaspiranten SC Bayer 05 Uerdingen II hinnehmen. Dabei konnten sich die Gastgeber zunächst al-

lerdings eine 3:1-Führung erspielen und das Match bis zum Stand von 4:4 ausgeglichen halten, doch dann zog das Team aus Krefeld davon und gewann mit 9:4. „Die Leistung hat auf jeden Fall gestimmt, leider ha-

ben wir fünf von sieben Fünf-Satz-Spielen verloren“, resümierte TTV-Mannschaftsführer Henri Schmidt.

In den Doppeln punkteten Marcel Dahmen/Elijah Terörde und Christian Schepers/Dimitrij Maruschtschak. In den Einzeln waren dann Sascha Bußhoff und Elija Terörde erfolgreich.

Die erste Damenmannschaft des TTV Rees-Groin holte mit einem 5:5-Remis bei der DJK Franz-Sales-Haus Essen den ersten Punkt in dieser Verbandsliga-Saison und zeigte beim Tabellenzweiten eine gute Leistung. Bei einer zwischenzeitlichen 5:2-Führung war für den Aufsteiger sogar noch mehr drin. Jana van Tilburg (2), Silke Albers, Jana Schepers und Jana van Tilburg/Joyce van Tilburg holten die Zähler.



Jana Schepers
punktete mit
den Reeser
Verbandsliga-
Damen in Es-
sen. THORSTEN LIN-
DEKAMP/FUNKE FOTO
SERVICES

TTV Rees-Groin verteidigt mit Sieg in Rheinberg die Spitze

In der NRW-Liga behauptet sich der Spitzenreiter in einem spannenden Match mit 9:7. Neuzugang Tobias Knoll feiert gelungenen Einstand

Rees. Der TTV Rees-Groin hält sich in der Tischtennis-NRW-Liga weiterhin schadlos. Der Spitzenreiter setzte sich jetzt auch im Nachholspiel beim TuS 08 Rheinberg mit 9:7 durch. Nach über vier Stunden war der Erfolg der Gäste perfekt. „Der Sieg war schon etwas glücklich, aber sicherlich nicht unverdient“, meinte der Reeser Betreuer Ulrich Wiedenhaupt. Das in der Vergangenheit oftbrisante Lokalduell verlief unter der Aufsicht von Oberschiedsrichter Dirk van Rheinberg diesmal jederzeit sportlich fair.

Cedric Görtz/Jörn Franken sowie Tobias Knoll/Sascha Bußhoff brachten das Reeser Team bei einer Niederlage von Carsten Franken/

Simon Jansen nach den Anfangsdoppeln mit 2:1 in Führung.

In den anschließenden Einzeln lieferten sich die Konkurrenten dann ein hart umkämpftes Spiel. Nachdem Carsten Franken verloren hatte, stellten Cedric Görtz und Neuzugang Tobias Knoll, der erst-

mals für den TTV mitwirkte und den auf den Bezirksmeisterschaften aktiven Sascha Kaiser erfolgreich vertrat, auf 4:2. Anschließend verlor Jörn Franken und Sascha Bußhoff gewann, so dass es 5:3 für den TTV hieß.

Die folgenden drei Partien waren



Sascha Bußhoff überzeugte beim Reeser Erfolg in Rheinberg.
THORSTEN LINDEKAMP/FUNKE FOTOSERVICES

dann ganz eng und gingen jeweils über die volle Distanz. Simon Jansen tat sich gegen den Rheinberger Ersatzspieler Michael Zeltsch sehr schwer, behauptete sich aber mit 14:12 im Entscheidungssatz. Carsten Franken behielt gegen Ismet Erkis, die Nummer zwei der Hausherren, mit 11:7 im fünften Durchgang die Oberhand und Cedric Görtz verlor das hochklassige Duell der Topspieler gegen Fedor Kuzmin knapp mit 7:11, 11:7, 15:13, 13:15, 11:13.

Nach der 7:4-Führung gab es für die Reeser allerdings drei Niederlagen in Folge. Jörn Franken, Tobias Knoll und Simon Jansen mussten sich geschlagen geben. Doch Sa-

scha Bußhoff im finalen Einzel sowie im Abschlussdoppel Cedric Görtz/Jörn Franken setzten sich jeweils in vier Sätzen durch und sicherten den 9:7-Sieg des damit auch nach vier Spielen verlustpunktfreien Tabellenführers.

„Die drei Doppelerfolge waren letztendlich entscheidend. Wir freuen uns natürlich, dass wir den gelungenen Saisonstart in Rheinberg fortsetzen konnten“, so Wiedenhaupt, der mit dem TTV-Team nun zwei weitere Auswärtsspiele bestreiten wird. So müssen die Reeser am kommenden Sonntag in den Kreis Unna reisen. Dann steht um 11 Uhr die Partie beim Tabellensechsten GSV Fröndenberg an. *misch*

Reeserin freut sich über Bronze bei der Weltmeisterschaft

Bei den PingPongParkinson-Titelkämpfen in Österreich gingen Andrea Köster und Gabi Salingré vom TTV Rees-Groin an die Platten

Rees. Mit Gabi Salingré und Andrea Köster nahmen in diesem Jahr zwei Spielerinnen aus den Reihen des TTV Rees-Groin an der vierten Tischtennis-Weltmeisterschaft für Menschen mit Parkinson teil, die im oberösterreichischen Wels mit rund 300 Aktiven ausgetragen wurde.

Andrea Köster, die erst seit neun Monaten Tischtennis spielt, hatte sich bei der ersten Teilnahme an den PingPongParkinson-Titelkämpfen zumindest einen Satzgewinn zum Ziel gesetzt. Der gelang ihr dann auch recht schnell und zudem sogar ein Erfolg im Einzel gegen die Schweizerin Silvia Lerch. Noch besser lief es im Mixed an der Seite ihres Partners Ingo Schnittker

aus Höxter. Das Duo erreichte den dritten Platz in der Trostrunde.

Gabi Salingré überstand ihre Einzel-Vorrunde souverän und musste sich nur der ehemaligen Weltmeisterin und an Nummer eins gesetzten Margie Alley aus New York geschlagen geben. In der Hauptrunde

warteten dann Gegnerinnen aus Japan, Dänemark, Deutschland und Slowenien. Die Reeserin konnte hier trotz starker Leistung nur eine Partie gewinnen und schied aus.

Im Mixed-Wettbewerb startete Gabi Salingré mit Jörg Ziaja aus Wuppertal, der zur gemeinsamen

Vorbereitung auch schon samstags beim Training in Rees dabei war, letztendlich fehlte nur ein Sieg zu einer Medaille.

Die Medaille gab es dann aber im Damen-Doppel. Überraschend schaffte es die Reeserin an der Seite von Silke Kind aus Fulda, die Vorrunde ohne Niederlage zu überstehen. Im nächsten Match lagen Kind/Salingré schon mit 1:2-Sätzen zurück, doch mit enormer Willensstärke und einer Leistungssteigerung gelang schließlich noch ein Erfolg im fünften Satz mit 11:9.

Im Halbfinale verlor Salingré mit ihrer Partnerin zwar gegen ein stark spielendes israelisch/dänisches Duo mit 1:3, dennoch freute sie sich

anschließend riesig über die unverhoffte Bronze-Medaille.

Überraschender Besuch

Überraschend bekamen die TTV-Spielerinnen Besuch aus der Heimat. Angela Stevens, eine der Trainerinnen beim TTV Rees-Groin, war den beiden heimlich nachgereist. Sie coachte und unterstützte das Schiedsrichterteam vor Ort und fieberte am Bandenrand mit.

Nach einer Woche kehrten die Tischtennis-Spielerinnen mit vielen neuen Erfahrungen und Kontakten nach Hause zurück und freuen sich schon jetzt auf die Deutschen Meisterschaften 2024, die im Mai in Nordhorn ausgetragen werden.



**Gabi Salingré
(r.) holte mit
ihrer Partnerin
Silke Kind die
Bronzemedaille
im Damen-
Doppel.**

TTV Rees-Groin will sich weiter schadlos halten

Primus der NRW-Liga reist am Sonntag zum GSV Fröndenberg

Rees. Bisher verlief die Saison in der Tischtennis-NRW-Liga optimal für die erste Mannschaft des TTV Rees-Groin. Vier Spiele, vier Siege lautet die aktuelle Bilanz. Und auch die nächste Aufgabe ist sicherlich machbar für den Spaltenreiter, wenn es am Sonntag zum GSV Fröndenberg geht. „Unser Ziel ist auch dort sicherlich ein Sieg“, sagt Mannschaftsführer Jörn Franken, der allerdings den kommenden Kontrahenten nicht so richtig einschätzen kann. „Aus den bisherigen Ergebnissen wird man nicht wirklich schlau. Zudem ist das eine weitgehend unbekannte Mannschaft.“ Fröndenberg kommt bisher auf eine Ausbeute von 4:4-Punkten, zuletzt gelang ein doch etwas überraschender 9:4-Erfolg in Mettmann.

Das Match wird am Sonntag um 11 Uhr beginnen. Da die Reeser bis in den Kreis Unna fahren und 130 Kilometer pro Strecke zurücklegen müssen, werden sie sich wohl schon um 7.30 Uhr ins Auto setzen. Der Tabellenführer kann komplett antreten, auch Sascha Kaiser, der zuletzt beim 9:7-Erfolg in Rheinberg pausiert hatte und erfolgreich von Tobias Knoll vertreten wurde, ist in Fröndenberg wieder dabei.

Nicht so gut lief es bisher für die Reeser Zweitvertretung in der Landesliga, die bisher auf einen Ausbeute von 2:6-Zählern kommt. Nun kommt es am heutigen Samstag (18.30 Uhr) zum Kellerduell, wenn das TTV-Team beim bislang punktlosen Schlusslicht PSV Kamp-Lintfort antritt.

Die Damenmannschaft des TTV Rees-Groin ist in der Verbandsliga am Sonntag ab 10 Uhr gegen TuSEM Essen gefordert. Der Aufsteiger (1:5-Punkte) empfängt dann den Tabellenzweiten (6:2), dennoch dürfen die Gastgeberinnen, die bisher in allen Partien mithalten konnten, nicht chancenlos sein.

misch

TTV Rees-Groin zeigt in Fröndenberg die beste Saisonleistung

Spitzenreiter der NRW-Liga gewinnt mit 9:2. Landesliga-Team verliert 5:9 in Kamp-Lintfort. DJK Kleve erzielt erneut einen 9:7-Heimsieg

Rees. Die erste Mannschaft des TTV Rees-Groin hat auch die Aufgabe beim GSV Fröndenberg souverän gelöst und führt die Tabelle in der NRW-Liga weiterhin verlustpunktfrei an. Der Spitzenreiter gewann am Sonntag die Partie mit 9:2.

„Beide Teams waren mit ihrer Stammbesetzung angetreten. Dafür war der klare Sieg schon überraschend. Das war unsere beste Saisonleistung“, freute sich Mannschaftsführer Jörn Franken über den gelungenen Auftritt des TTV.

Schon in den Doppeln agierten die Gäste überlegen. Cedric Görtz/Jörn Franken, Carsten Franken/Simon Jansen und Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff setzten sich durch. In

den Einzeln machten dann Cedric Görtz, Carsten Franken (2), Sascha Kaiser, Simon Jansen und Sascha Bußhoff alles klar für die Reeser Sechs, die am kommenden Samstag erneut auswärts, dann bei Mettmann Sport, antreten muss.

Die zweite Reeser Mannschaft verlor dagegen das Landesliga-Kellerduell beim PSV Kamp-Lintfort mit 5:9 und ist nun Tabellenvorletzter. Dabei lief es zunächst noch ganz gut. Die Doppel Henri Schmidt/Christian Schepers und Benedikt Tenbrink/Ingo Schraven brachten die TTV-Sechs mit 2:0 in Führung. In den Einzeln konnten die Reeser das Match dann durch zwei Punkte von Benedikt Tenbrink sowie einen

Zähler von Christian Schepers bis zum 5:5 ausgeglichen gestalten, doch anschließend gab es vier Niederlagen in Folge.

„Wir haben nicht schlecht gespielt. Der Gegner war aber erstmals in Bestbesetzung und in

Kamp-Lintfort haben wir uns schon immer schwer getan“, resümierte Benedikt Tenbrink, der trotz des derzeit schlechten Tabellenstandes seines Teams optimistisch bleibt. „In den nächsten Wochen kommen noch mehrere Mannschaften,

gegen die wir punkten können.“

Landesliga-Konkurrent DJK Rheinania Kleve gewann auch die dritte Heimpartie in dieser Spielzeit mit 9:7. Im Match gegen PSV Oberhausen II konnten die Hausherren sogar das Fehlen von Spitzenspieler Johannes Kirchner kompensieren. Die Klever ließen sich auch von einem 5:7-Rückstand nicht aus der Ruhe bringen und drehten am Ende das Match mit vier Zählern in Folge. Christian Schlesinger/Julian Binn (2) und Oliver Jansen/Stanislav Gergert überzeugten in den Doppeln. In den Einzeln waren Oliver Jansen, Daniel Marquardt, Hendrik Steeg, Julian Binn und Stanislav Gergert (2) erfolgreich. misch



Benedikt Tenbrink punktete dreifach für die Reeser Zweitvertretung, die in der Landesliga aber mit 5:9 verlor. THORSTEN LINDEKAMP / FFS

WRW Kleve belohnt sich mit weiterem Erfolg für weite Anreise

Tischtennis-Damen gewinnen in der Regionalliga mit 8:2 bei der DJK BW Münster. Reeser Verbandsliga-Damen erzielen ersten Saisonsieg

Kleve. Nach dreiwöchiger Pause musste die erste Damen-Mannschaft von WRW Kleve in der Tischtennis-Regionalliga den weiten Weg ins hessische Münster antreten. Doch die insgesamt gefahrenen 728 Kilometer und eine frühe Ankunft am Sonntagmorgen gegen zwei Uhr in der 15.000 Einwohner großen Gemeinde waren für Teammanager Klaus Seipold und das Team nicht vergebens gewesen.

Bei der DJK Blau-Weiß Münster behielt WRW souverän mit 8:2 die Oberhand. Damit haben sich die Kleverinnen mit nunmehr 8:2-

Punkten hinter den Tabellenführinnen des SC Niestetal, die kampflos zu einem Sieg über den TTC Fritzdorf II kamen, auf Platz zwei etabliert.

Im ersten Doppel setzten sich Pia Dorißen/Lea Vehreschild souverän mit 3:0 durch. Auf deutlich mehr Gegenwehr trafen Marie Beltermann und Marie Janssen. Erst im fünften und entscheidenden Satz setzte sich das Doppel mit 3:2 durch. „Dann hat Münsters Top-Spielerin mal wieder ihre Qualitäten bewiesen“, sagte Seipold über die beiden Niederlagen von Maria



Marie Janssen steuerte drei Zähler zum WRW-Erfolg bei.

MVO

Beltermann und Pia Dorißen gegen die gegnerische Nummer eins, Bianca Wilferth. Allerdings blieben dies die beiden einzigen Siege der Gastgeberinnen, denn in ihren weiteren

Begegnungen setzten sich Beltermann und Dorißen sowie Marie Janssen und Lea Vehreschild (je zwei Siege) durch.

Trotz des klaren Erfolgs sagte der Klever Teammager: „Es waren einige sehr enge Sätze dabei, in manchen Partien hätte es durchaus anders ausgehen können.“

Die zweite Damen-Mannschaft von WRW Kleve hätte bei Borussia Düsseldorf antreten sollen. „Doch am Samstagmorgen haben wir eine weitere Krankmeldung einer Spielerin erhalten, sodass uns nur noch zwei Aktive zur Verfügung standen

und wir die Partie leider absagen mussten“, sagte Seipold, der diese Entscheidung bedauerte. Die Partie wurde dann entsprechend mit 10:0 für die Gastgeberinnen gewertet.

Über den ersten Saisonsieg konnten sich die Damen des TTV Rees-Groin in der Verbandsliga freuen. Der Aufsteiger bezwang den Tabellendritten Tusem Essen mit 8:2. Janina van Tilburg (2), Joyce van Tilburg, Dorothea Goertz, Silke Albers (2), Goertz/Albers und van Tilburg/van Tilburg zeigten einen guten Auftritt und haben jetzt 3:5-Zähler auf dem Konto.

pf/misch

TTV Rees-Groin will den Lauf fortsetzen

In der NRW-Liga geht es am heutigen Samstag nach Mettmann

Rees. Das dritte Auswärtsspiel im Folge bestreitet der TTV Rees-Groin am heutigen Samstag in der NRW-Liga. Um 17.30 Uhr wird die Begegnung bei Mettmann Sport (9. Platz, 3:5-Punkte) beginnen. „Die Favoritenrolle liegt sicherlich bei uns. Wir haben einen Lauf und sind gut drauf“, sagt TTV-Betreuer Ulrich Wiedenhaupt angesichts einer makellosen Reeser Bilanz von 10:0-Punkten in den ersten fünf Begegnungen. „Mettmann ist schon überraschend schwach gestartet, dennoch darf man sich von den bisherigen Ergebnissen nicht täuschen lassen. Die Duelle waren in der Vergangenheit oft knapp.“

Die Hausherren verfügen mit Andrei Grachev über einen starken Spitzenspieler, aber auch die Reeser können mit Cedric Götz und Carsten Franken in dieser Saison im oberen Paarkreuz überzeugen. Insgesamt dürfte der Tabellenführer über das ausgeglichene Team verfügen und kann auch in Mettmann in Bestbesetzung antreten.

Für die zweite Reeser Mannschaft wird es in der Landesliga Zeit, mal wieder zu punkten. Im Kellerduell am Sonntag (10 Uhr) bei der Zweitvertretung des TTC Bottrop 47 sollte auf jeden Fall für den TTV etwas drin sein. Beide Teams stehen aktuell bei 2:8-Punkten.

misch

TTV Rees-Groin ist gut gerüstet für das Spitzenspiel

Tabellenführer der NRW-Liga behauptet sich auch bei Mettmann-Sport überraschend deutlich mit 9:2. Landesligateam gewinnt in Bottrop

Rees. Der TTV Rees-Groin schwimmt in der NRW-Liga weiter auf einer Erfolgswelle. Am Samstagabend setzte sich der Tabellenführer auch bei Mettmann-Sport mit 9:2 durch. „Das ist schon irre, wie gut das momentan läuft“, freut sich TTV-Kapitän Jörn Franken. „In der Vergangenheit haben wir uns in Mettmann oft schwer getan und Punkte dagelassen. Mit solch einem deutlichen Sieg war nicht zu rechnen.“ Die auch nach sechs Saisonpartien verlustpunktfreien Reeser sind damit bestens gerüstet für das Topspiel am kommenden Samstag um 18.30 Uhr in heimischer Halle gegen den direkten Verfolger SC Union Velbert III (10:2-Punkte).



Carsten Franken spielt momentan in Topform und gewann mit dem Reeser Team auch in Mettmann.

THORSTEN LINDEKAMP/FFS

Beide Teams traten in Mettmann in Bestbesetzung an und die Reeser unterstrichen schon in den Anfangsdoppeln ihre derzeitige Topform und Favoritenrolle. Cedric Görtz/Jörn Franken, Carsten Franken/Simon Jansen und Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff sorgten schnell für eine 3:0-Führung.

Danach unterlagen Cedric Görtz und Carsten Franken im oberen Paarkreuz und die Gastgeber verkürzten auf 2:3, doch anschließend dominierten die Gäste wieder das Spielgeschehen. Jörn Franken, Sascha Kaiser, Simon Jansen und Sascha Bußhoff ließen im mittleren und unteren Paarkreuz nichts anbrennen und die TTV-Sechs lag mit

7:2 vorn. Cedric Görtz im Topmatch gegen Andrei Grachev und Carsten Franken gegen Ilja Blonstein machten mit starken Auftritten und erfolgreichen Fünf-Satz-Erfolgen den Sack dann bereits zu.

Die TTV-Zweitvertretung konnte in der Landesliga einen wichtigen Erfolg erzielen. Das Reeser Team setzte sich mit 9:4 beim TTC Bottrop 47 II durch und verbesserte sich auf Rang acht. Henri Schmidt/Christian Schepers und Benedikt Tenbrink/Ingo Schraven in den Doppeln sowie Benedikt Tenbrink, Christian Schepers (2), Marcel Dahmen (2), Elijah Terörde und Ingo Schraven machten den zweiten Saisonsieg perfekt.

misch

TTV Rees-Groin erwartet im Gipfeltreffen eine absolute Wundertüte

Spitzenreiter ist am Samstag um 18.30 Uhr gegen Verfolger SC Union Velbert III gefordert. Die Gastgeber bauen weiter auf ein eingespieltes und formstarkes Team

Rees. Zum Gipfeltreffen kommt es am morgigen Samstag um 18.30 Uhr in der Tischtennis-NRW-Liga, wenn Spitzenreiter TTV Rees-Groin (12:0-Punkte) den direkten Verfolger SC Union Velbert III (10:2) in der Sporthalle an der Sahlerstraße empfängt.

Während die Reeser auf ein eingespieltes Team bauen, ist die Aufstellung des Konkurrenten stets eine absolute Wundertüte. Die Velberter haben in den ersten sechs Saisonpartien bereits 13 Spieler eingesetzt, wobei mehrere in dieser Mannschaft gemeldete Akteure auch in der zweiten Mannschaft, die in der Dritten Liga beheimatet ist, regelmäßig an die Platten gehen. „Union stellt quasi dreieinhalb Mannschaften mit Halbprofis“, weiß TTV-Kapitän Jörn Franken um die großen Auswahlmöglichkeiten



Der TTV Rees-Groin, hier Simon Jansen (l.) und Carsten Franken, baut auch gegen Velbert auf die Doppelstärke. ERWIN POTTGIESER/FFS

des Vereins.

„Velbert kann sicherlich auch bei uns viel individuelle Klasse aufbieten und ist der Favorit. Aber wir sind

momentan richtig gut drauf und alle voll im Rhythmus“, sagt Franken. „Außerdem haben wir starke Doppel und inzwischen auch ein sehr

gutes oberes Paarkreuz. Ich gehe daher von einem spannenden und hochklassigen Spiel aus, das bestimmt auch für die Zuschauer sehr attraktiv sein wird.“ Dass auch das Velberter Team verwundbar ist, zeigte sich im Match beim Aufsteiger TTV Falken Rheinkamp, als der Gastgeber überraschend mit 9:5 gewinnen konnte.

Spiel gegen GW Hamm II verlegt

Schon in der vergangenen NRW-Liga-Saison kämpften Rees-Groin und Velbert mit um den Aufstieg in die Oberliga, mussten letztlich aber der DJK Franz-Sales-Haus Essen den Vortritt lassen. Dorthin wird im Übrigen bereits nach der Hinrunde Lukas Bosbach wechseln, der aktuell an Position drei in der Union-Drittvertretung aufgeführt ist und bislang auf eine Bilanz von 7:1 im

oberen Paarkreuz kommt.

Zum Toptrio in der NRW-Liga-Gruppe 1 gehört zudem TTC GW Bad Hamm II (9:1-Punkte). Beim derzeitigen Tabellendritten werden die Reeser am Samstag, 11. November, antreten. Eigentlich hätte das Spiel erst am 25. November stattfin-

den sollen, wurde aber von der Stafelleitung inzwischen verlegt, so dass die TTV-Sechs an diesem Wochenende gleich zwei Auswärtspartien bestreiten muss, denn am Sonntag, 12. November, steht die Begegnung beim TT-Team Bochum auf dem Programm.

misch

Erstes Halloween-Turnier beim TTV Rees-Groin

Erstmals wurde jetzt beim TTV Rees-Groin ein Halloween-Turnier ausgetragen. Gespielt wurde im Ein-Punkt-Spielmodus in Dreier-Teams. Dabei gewinnt die Mannschaft, die zuerst mit allen drei Akteuren im gleichen Ballwechsel den Punkt macht, ein Match. Neun Trios machten mit. Das Team um Carsten Franken,

Silke Albers und Gabi Salingré setzte sich im Finale gegen Benedikt Tenbrink, Christian Mai und Robert Tenbrink durch. Turnier-Organisator Jens Terhorst zog ein positives Fazit der Veranstaltung: „Der Modus ist gut angekommen. Ich kann mir vorstellen, dass wir dieses Turnier wiederholen werden“.

Reeser Aufholjagd wird nicht belohnt

Im NRW-Liga-Topspiel verliert die TTV-Sechs dankbar knapp mit 7:9 gegen Union Velbert III

Michael Schwarz

Rees. Jetzt hat es auch den TTV Rees-Groin erwischt. Im NRW-Liga-Topspiel gegen den SC Union Velbert III mussten sich die zuvor in dieser Saison stets erfolgreichen Gastgeber in einem spannenden und hochklassigen Match dankbar knapp mit 7:9 geschlagen geben. „Leider hat es am Ende nicht gereicht“, sagte TTV-Kapitän Jörn Franken, dessen Team zwischenzeitlich schon mit 1:6 zurückgelegen und sich anschließend noch einmal herangekämpft hatte.

Gastgeber liegen mit 1:6 zurück

Das Match begann nicht wie erhofft für die Reeser Sechs. Die ansorsten doppelstarken Gastgeber konnten zu Beginn nur eine Partie durch Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff gewinnen. Cedric Görtz/Jörn Franken und Carsten Franken/Simon Jansen hatten das Nachsehen. Anschließend unterlagen in den ersten vier Einzeln Cedric Görtz, Carsten Franken, Jörn Franken und Sascha Kaiser. „Ich hatte Matchball und darf meine Partie nicht verlieren“, ärgerte sich Jörn Franken.

Im unteren Paarkreuz hatten die Reeser aber Vorteile. Simon Jansen und Sascha Bußhoff verkürzten auf 3:6. Und als dann Cedric Görtz das Topduell gegen Lukas Boshach gewann, keimte wieder Hoffnung im TTV-Lager auf. Danach unterlagen aber erneut Carsten Franken und Jörn Franken und es hieß 4:8. Sascha Kaiser, Simon Jansen und Sascha Bußhoff brachten ihr Team dann wieder in Schlagdistanz und es ging ins Schlussdoppel.



Sascha Bußhoff war in beiden Einzeln und im Doppel erfolgreich, am Ende verlor das Reeser Team das NRW-Liga-Topspiel gegen Velbert aber mit 7:9.

THORSTEN LINDEMANN/PUNKTE FOTO SERVICES

Cedric Görtz/Jörn Franken gerieten im finalen Match gegen Lukas Boshach/Karl Walter mit 0:2-Sätzen in Rückstand, glichen dann aber zum 2:2 aus. Im Entscheidungsdurchgang lag das TTV-Duo mit 1:7 hinten, gab jedoch nicht auf und hatte in der Verlängerung auch einen Matchball, doch schließlich mussten sich die Reeser unglücklich mit 15:17 geschlagen geben. „Wir haben gut gekämpft. Letztendlich fehlten Nuancen“, bedauerte Jörn Franken, dass die Aufholjagd nicht belohnt wurde.

Dennoch bleibt der TTV Rees-Groin Tabellenführer in der NRW-Liga und ist nun punktgleich (12:2) mit dem Konkurrenten aus Velbert.

Die zweite Reeser Mannschaft hat sich in der Landesliga mit zwei Erfolgen erst einmal aus der Abstiegszone verabschiedet und jetzt ein ausgeglichenes Punktekonto (8:8). Zunächst gab es einen 9:4-Erfolg beim TTV Falken Rheinkamp III. Hier punkteten Benedikt Tenbrink, Henri Schmidt, Christian Schepers (2), Marcel Dahmen, Ingo Schraven, Elijah Terörde, Schmidt/Schepers und Dahmen/Terörde.

Zwei Erfolge in der Landesliga

Anschließend folgte ein 9:5-Sieg gegen TuS 08 Rheinberg II. Henri Schmidt, Christian Schepers, Marcel Dahmen (2), Ingo Schraven (2), Schmidt/Schepers, Tenbrink/

Schraven und Dahmen/Terörde sorgten für die Zähler. „Das war ein sehr enges Match gegen Rheinberg. Wir sind froh, dass wir jetzt eine kleine Serie starten konnten und uns da unten herausgearbeitet haben“, sagte Henri Schmidt.

Damen siegen beim Spitzensreiter

Stark spielte auch die Reeser Damennmannschaft auf, die in der Verbandsliga beim Tabellenführer TSSV Bottrop mit 7:3 gewann und dem Spitzensreiter die erste Saisonniederlage beibrachte. Jana van Tilburg (2), Joyce van Tilburg, Silke Albers (2), Albers/Christin Schaffeld und van Tilburg/van Tilburg überzeugten mit Spielgewinnen.

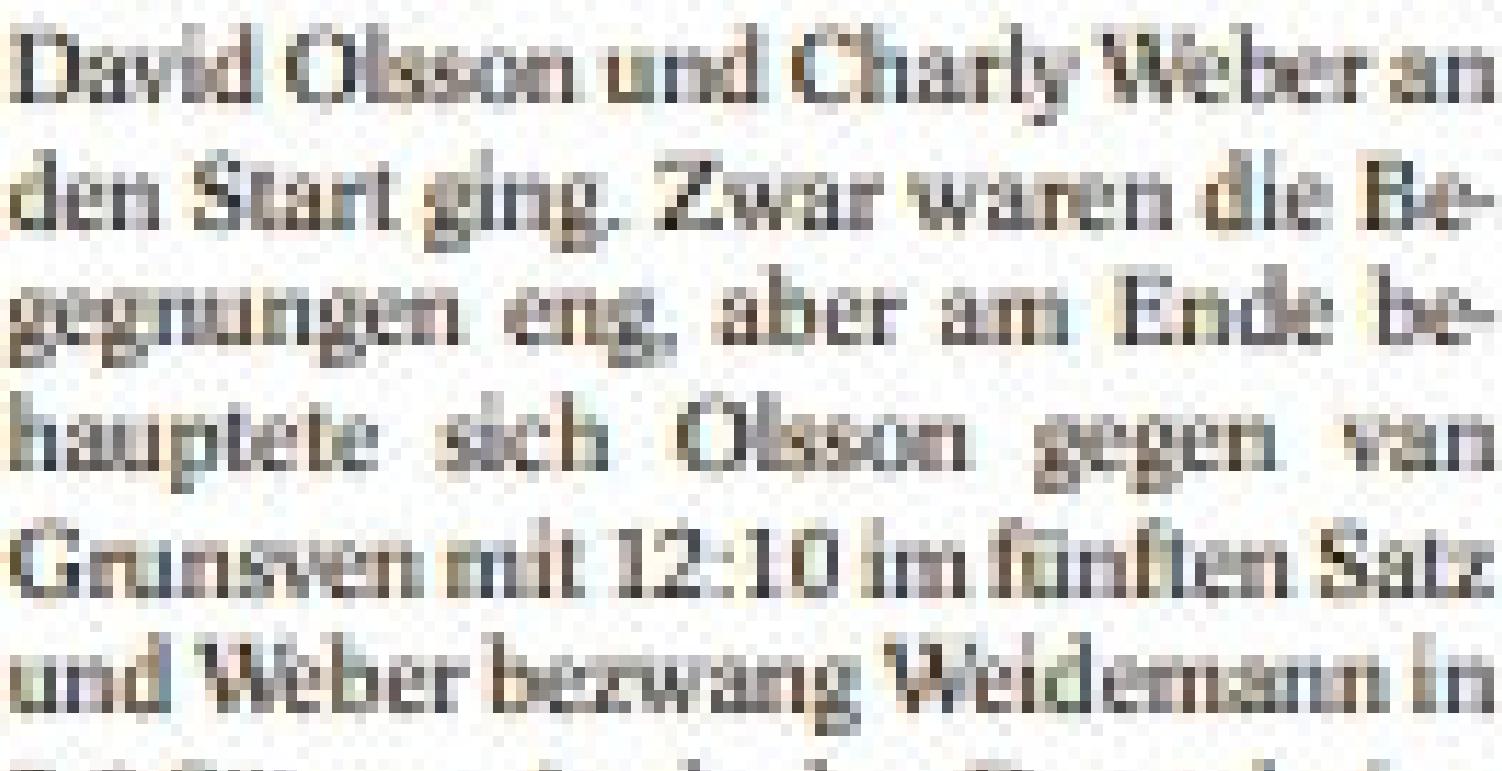
Schwere Saison für das Team von André Weidemann

Tischtennis: In der Rollstuhl-Bundesliga gibt's zum Auftakt Niederlagen

Am Niederrhein. Seit vielen Jahren spielt der Halderner André Weidemann in der Tischtennis-Rollstuhl-Bundesliga. Auch in der Saison 2023/24 geht er für die BSG Duisburg mit seinem Partner Gerald van Grunsven an die Platten. Dass es diesmal allerdings schwer wird, den Klassenerhalt zu schaffen, zeigte sich am ersten Spieltag, der in Köln ausgetragen wurde. In allen vier Partien musste das Duisburger Duo Niederlagen hinnehmen. „Die Bundesliga ist mittlerweile fast ein Weltranglisten-Turnier. Mit Spielern aus Polen, den Niederlanden, Norwegen, Belgien und Schweden haben sich alle Teams bis auf Düsseldorf und Bayreuth extrem verstärkt“, sagt Weidemann.

So gab es gleich eine 1:4-Auftakt-Niederlage gegen Aufsteiger TuS Winterscheid. Lediglich Gerald van Grunsven konnte ein Einzel gewinnen. Im zweiten Spiel des Tages ging es dann gegen den zweiten Neuling TTC Wiehl, der mit dem Schweden David Olsson und Charly Weber an den Start ging. Zwar waren die Begegnungen eng, aber am Ende behauptete sich Olsson gegen van Grunsven mit 12:10 im fünften Satz und Weber bezwang Weidemann in 3:0-Sätzen. Auch das Doppel ging knapp mit 16:14 im fünften Durchgang an Wiehl. In den weiteren Einzeln verlor van Grunsven gegen Weber mit 2:3 und Weidemann gegen Olsson mit 1:3-Sätzen. „Trotz einer relativ guten Leistung hieß es damit 0:5“, bedauerte Weidemann.

Im dritten Match gegen Frickenhausen war das Duisburger Team dann beim 0:5 ohne Satzgewinn komplett chancenlos. Und auch gegen gegen Borussia Düsseldorf gab es beim 0:5 letztendlich nichts zu holen. Weidemann und van Grunsven verloren dabei gegen Sandra Mikolascheck jeweils in 2:3-Sätzen.



Für André Weidemann und die BSG Duisburg gab es in der Bundesliga vier Niederlagen. RHEINBACH

Rees-Groin büßt Tabellenführung ein

Tischtennis: In der NRW-Liga gibt es eine 2:9-Pleite in Bad Hamm und einen 9:1-Sieg in Bochum

Michael Schwarz

Rees. Die erste Mannschaft des TTV Rees-Groin zeigte in der NRW-Liga zwei unterschiedliche Vorstellungen bei ihrem Doppelspieltag im Ruhrgebiet. Zunächst gab es am Samstag eine 2:9-Pleite im Topspiel beim TTC GW Bad Hamm II, was den Verlust der Tabellenführung in der NRW-Liga bedeutete. Am Sonntag folgte dann eine deutliche Leistungssteigerung und ein überzeugender 9:1-Erfolg beim TT-Team Bochum. „In Hamm sind wir arg unter die Räder gekommen und waren nach dem Spiel schon etwas down. Wir wollten dann eine Reaktion in Bochum zeigen und das ist uns auch gelungen“, sagte TTV-Mannschaftsführer Jörn Franken.

In Hamm fanden die Reeser überhaupt nicht in die Partie und waren am Ende deutlich unterlegen. Schon in den Doppeln konnten lediglich Cedric Götz/Jörn Franken in fünf Durchgängen punkten. Auch in den Einzeln kamen die Gäste nicht in Tritt. Cedric Götz, Carsten Franken, Jörn Franken, Sascha Kaiser und Sascha Bußhoff verloren allesamt. Erst Simon Jansen sorgte dann mit einem Zähler zum 2:7 für einen kleinen Lichtblick. Doch anschließend verloren im oberen Paarkreuz Cedric Götz und Carsten Franken erneut und das Match war schon gelaufen.

Viel besser lief es dann beim zweiten Gastspiel im Ruhrgebiet. Hier ließen die Reeser nichts anbrennen und führten schon nach den Dop-



Für Carsten Franken und den TTV Rees-Groin gab es eine deutliche Niederlage beim TTC GW Bad Hamm II und einen klaren Erfolg beim TT-Team Bochum.

THORSTEN LINDEMANN/FUNKE FOTO SERVICES

peln mit 2:1. Cedric Götz/Jörn Franken und Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff behaupteten sich, Carsten Franken/Simon Jansen unterlagen. In den Einzeln dominierten die Gäste dann eindeutig das Geschehen und ließen keinen Spielgewinn der in Bestbesetzung angetretenen Bochumer mehr zu. Tobias Knoll, der eigentlich am Sonntag für das Reeser Team spielen sollte, kam krankheitsbedingt nicht zum Einsatz.

Neuer Tabellenführer ist nun der SV Union Velbert III (14:2-Punkte), der sich mit 9:2 beim Schlusslicht

Mettmann-Sport behauptete. Platz zwei belegt der TTV Rees-Groin (14:4). Dritter ist weiterhin der TTC GW Bad Hamm II (13:3), der am Wochenende innerhalb von drei Tagen drei Partien absolvierte. Vor dem Sieg gegen Rees hatte es dabei eine überraschende 6:9-Niederlage beim TB Burgsteinfurt gegeben.

Reeser Damen holen drei Punkte
Auch die Reeser Damenmannschaft war zweimal im Einsatz und konnte dabei gute Ergebnisse erzielen. Zunächst erkämpfte sich der Aufsteiger in der Verbandsliga ein

5:5-Unentschieden gegen Tabellenführer TTV DSJ Stoppenberg, anschließend gelang ein 6:4-Erfolg gegen den TTC BW Geldern-Veert. Mit jetzt einem positiven Punktekonto von 8:6 belegt das Reeser Team den sechsten Tabellenplatz.

Gegen Stoppenberg punkteten Jana van Tilburg (2), Dorothea Götz, Jana Schepers sowie Jana van Tilburg/Joyce van Tilburg. Die Zähler beim Erfolg gegen Geldern verbuchten Jana van Tilburg (2), Joyce van Tilburg, Silke Albers, Christin Schaffeld und van Tilburg/van Tilburg.

TTV Rees-Groin: Ein besonderes Spiel für Sascha Kaiser gegen die TTF Bönen

Tischtennis: In der NRW-Liga strebt der Tabellenzweite den achten Saisonsieg an. In der Landesliga verlor die Zweitvertretung beim Spaltenreiter BW Dingden mit 4:9

Rees. In der Tischtennis-NRW-Liga läuft inzwischen alles auf einen Dreikampf um den Aufstieg in die Oberliga hinaus. Längere Zeit führte der TTV Rees-Groin die Tabelle an, musste die Spaltenposition aber inzwischen durch zwei Niederlagen gegen die direkten Konkurrenten SV Union Velbert III und TTC GW Bad Hamm II abgeben und belegt aktuell mit 14:4-Punkten den zweiten Platz.

In der Hinrunde absolvieren die Reeser jetzt abschließend zwei Partien gegen Mittelfeldteams. So am heutigen Samstag um 18.30 Uhr gegen die TTF Bönen, die Rang sieben (6:8-Punkte) belegen. „Wir gehen sicherlich favorisiert ins Spiel“,

strebt TTV-Kapitän Jörn Franken mit seinem Team den achten Saisonsieg an.

TTV-Akteur Sascha Kaiser hatte vor seinem Wechsel nach Rees bis 2022 mehrere Jahre in Bönen gespielt, dementsprechend ist die kommende Aufgabe ein besonderes Match für den Linkshänder. Die Reeser werden diesmal mit sieben Akteuren antreten, so wird auch Tobias Knoll zum Aufgebot gehören und im Einzel zum Einsatz kommen.

Am Donnerstagabend ging die Zweitvertretung des TTV Rees-Groin in der Landesliga in einer vorgezogenen Begegnung bei BW Dingden an die Tische und musste beim

Ismet Erkis spielt nicht mehr für TuS Rheinberg

Die Partie gegen den TTV

Rees-Groin am 14. Oktober war die letzte, die **Ismet Erkis** im Trikot des **TuS 08 Rheinberg** bestritten hat. Eine Woche später meldete sich der Spieler erkrankt ab. Seitdem fehlte sein Name in der Aufstellung des Tischtennis-NRW-Ligisten. Wie sich inzwischen herausstellte,

waren Differenzen zwischen Erkis und einigen seiner Mitspieler der Grund für das Ende nach exakt zwei Jahren im Rheinberger Trikot. „Es gab unterschiedliche Auffassungen“, sagt Ermin Be-

sic, ohne weitere Details zu verraten. Die bisherige Nummer zwei des TuS wird fortan für den **TSV Meerbusch** in der Landesliga an die Tische gehen. Auswirkungen auf weitere Rheinberger Mannschaftsteile hat der Erkis-Abgang im Übrigen nicht. Sowohl der ehemalige russische Nationalspieler **Fedor Kuzmin** als auch der Ex-Klever **Vincent Kepser**, die beide durch die Kontakte von Erkis beim TuS 08 unterschrieben, werden definitiv bis Saisonende bleiben. Das gilt auch für Erkis' Sohn Elias. **FKT**

Tabellenführer eine Niederlage hinnehmen. Die Mannschaft um Spaltenspieler Tobias Feldmann, der bekanntlich zur aktuellen Saison aus Rees nach Dingden zurückgekehrt war, gewann die Partie mit 9:4. „Dingden ist seiner Favoritenrolle gerecht geworden. Es hätte vielleicht noch etwas enger werden können, aber der Sieg für den Gegner ist absolut verdient“, so TTV-Mannschaftsführer Henri Schmidt.

Feldmann agiert überragend

Feldmann gewann jeweils deutlich in drei Sätzen gegen Henri Schmidt und Benedikt Tenbrink und kommt damit aktuell auf eine herausragende Einzel-Bilanz von 18:0. Zudem

gewann Feldmann mit Lars Hörne-
mann auch im Doppel gegen Benedikt Tenbrink/Lucas Schmidt. Die Reeser Zähler erkämpften Henri Schmidt/Christian Schepers in den Anfangsdoppeln sowie Lucas Schmidt, Elijah Terörde und Christian Schepers in den Einzeln. Marcel Dahmen verlor zweimal in der Verlängerung des fünften Satzes.

Die nächste Aufgabe für die zweite Reeser Mannschaft sollte dann wieder machbar sein. Am heutigen Samstag um 18.30 Uhr empfängt der Tabellensechste den PSV Oberhausen II (9.) an den heimischen Tischtennisplatten. „Da wollen wir wieder punkten“, meint denn auch Henri Schmidt.

Erfolgreicher Spieltag für die Reeser Tischtennis-Teams

In der NRW-Liga bezwingt der TTV die TTF Bönen mit 9:6. Herren-Zweitvertretung schlägt PSV Oberhausen II. Damen gewinnen in Kaßlerfeld

Rees. Der TTV Rees-Groin hat in der NRW-Liga mit einem 9:6 gegen die TTF Bönen im zehnten Spiel den achten Saisonsieg eingefahren. Entscheidend war, dass die Gastgeber im oberen Paarkreuz überlegen agierten, Cedric Görtz und Carsten Franken konnten sich in allen vier Einzeln behaupten. Stark spielte zu dem Simon Jansen auf, der im unteren Paarkreuz ebenfalls in beiden Matches punkten konnte.

In den Doppeln lief es zunächst nicht ideal für das Reeser Team. Zwar gewannen Cedric Görtz/Jörn Franken, doch jeweils in fünf Sätzen unterlagen Carsten Franken/Simon Jansen sowie Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff, die im Entschei-

dungsdurchgang nach einer 9:6-Führung noch mit 9:11 das Nachsehen hatten.

Die weiteren Zähler in den Einzeln verbuchten Jörn Franken und Sascha Bußhoff. Neuzugang Tobias Knoll, der diesmal an Position vier für Sascha Kaiser eingesetzt wurde, verlor zweimal in vier Sätzen. „Wir haben nach dem Rückstand in den Doppeln in den Einzeln schnell die Führung übernommen und den Vorsprung dann auch ins Ziel gebracht“, war TTV-Kapitän Jörn Franken froh, dass sein Team die Aufgabe gegen die Gäste aus dem Kreis Unna erfolgreich erledigte und mit nun 16:4-Punkten weiter gut im Rennen liegt.

Am letzten Hinrundenspieltag empfangen die Reeser am 2. Dezember Union Lüdinghausen.

Ebenfalls erfolgreich war die Landesliga-Vertretung des TTV Rees-Groin, die sich gegen den PSV Oberhausen II mit 9:4 durchsetzen

konnte. Henri Schmidt/Christian Schepers und Benedikt Tenbrink/Ingo Schraven siegten in den Doppeln. In der ersten Einzelrunde bauten die Reeser den Vorsprung dann durch Zähler von Benedikt Tenbrink, Henri Schmidt, Christian

Schepers, Marcel Dahmen, Ingo Schraven und Elijah Terörde auf 8:1 aus. Zwar konnten die Kontrahenten aus dem Ruhrgebiet anschließend noch drei Partien gewinnen, doch Marcel Dahmen machte dann mit dem Punkt zum 9:4 den Sack zu. Mit 10:10-Punkten stehen die Reeser als Tabellensechster auf einem sicheren Mittelfeldplatz.

Auch die Reeser Damen bestätigten ihre derzeit gute Form und behaupteten sich in der Verbandsliga beim Schlusslicht TTC DJK GS Kaßlerfeld mit 9:1. Jana van Tilburg (2), Joyce van Tilburg, Dorothea Goertz (2), Silke Albers (2), van Tilburg/van Tilburg und Goertz/Albers ließen nicht anbrennen. *misch*



Dorothea Goertz (l.) und Silke Albers holten einen deutlichen Sieg mit den Reeser Damen in Kaßlerfeld.
FRANK OPPITZ/FUNKE FOTO SERVICES

Niederlage für DJK Kleve, Erfolg für Rees-Groin II

In der Tischtennis-Landesliga unterliegt Rhenania mit 5:9 gegen Dinslaken, TTV gewinnt mit 9:2 in Frintrop

Am Niederrhein. Die DJK Rhenania Kleve hat in der Tischtennis-Landesliga der Herren beim Tabellenvierten MTV Rheinwacht Dinslaken ersatzgeschwächt mit 5:9 verloren. Das Team musste auf Christian Schlesinger, seine Nummer zwei, und Hendrik ter Steeg (Nummer sechs) verzichten. „Wir hatten uns wegen der Ausfälle auch keine allzu großen Chancen ausgerechnet“, sagte der Klever Spitzenspieler Johannes Kirchner.

Zu Beginn sah es noch nach einer Überraschung aus, weil Johannes Kirchner/Oliver Jansen und Jens Westerbeck/Julian Binn in den Doppeln für eine 2:1-Führung gesorgt hatten. Doch in den Einzeln



Julian Binn unterlag mit den Klever DJK-Herren gegen den MTV Dinslaken.

ARNULF STOFFEL / FUNKE FOTO SERVICES

punkteten nur Johannes Kirchner, Oliver Jansen und Jens Westerbeck für die DJK, die in der Tabelle mit jetzt 10:8-Zählern auf Platz sechs zurückgefallen ist.

Hinrunde ist für Rees beendet

Neuer Tabellenfünfter ist der TTV Rees-Groin II (12:10-Punkte), der beim Drittletzten DJK Adler Union Frintrop einen 9:2-Erfolg schaffte. Sascha Bußhoff (2), Benedikt Tenbrink (2), Christian Schepers, Marcel Dahmen, Sascha Bußhoff/Marcel Dahmen, Henri Schmidt/Christian Schepers und Benedikt Tenbrink/Ingo Schraven sorgten für die Punkte des TTV, für den die Hinrunde schon beendet ist.

josch

Weidemann-Team kämpft um den Klassenerhalt

Tischtennis: Ein Sieg und zwei Niederlagen in der Rollstuhl-Bundesliga

Haldern. André Weidemann absolvierte mit der BSG Duisburg in Bayreuth den zweiten Spieltag in der Tischtennis-Rollstuhl-Bundesliga. Drei Partien standen diesmal für den Halderner und seinen niederländischen Partner Gerald Grunsven auf dem Plan.

Nachdem es am ersten Spieltag vier Niederlagen für das Duisburger Duo gegeben hatte, gelang dem abstiegsgefährdeten Team im Match gegen die RSG Koblenz der erste Saisonerfolg mit einem 3:2-Sieg. Gegen Selcuk Cetin verloren Gerald van Grunsven und André Weidemann jeweils mit 1:3-Sätzen. Koblenz war allerdings ohne den Norweger Tommy Urhaug angereist. Gegen Ersatzmann Heinrich Biersbach gewannen die Duisburger dann beide Einzel und auch das Doppel war mit einem 3:0-Erfolg eine klare Sache.

Gegen Gastgeber RSV Bayreuth unterlag das BSG-Duo anschließend mit 1:4, nur Gerald van Grunsven konnte ein Einzel holen.

Im dritten Spiel des Tages folgte eine 2:3-Niederlage gegen Frankfurt. Gegen Jörg Didion hatten Weidemann und van Grunsven jeweils mit 1:3 das Nachsehen. Gegen Max Zuber, der für Bart Brands an die Tischtennisplatten ging, gelangen 3:0-Erfolge. Das Doppel ging allerdings trotz einer 2:0-Führung für das Duisburger Duo mit 3:2-Sätzen an die Frankfurter Paarung.

Nach dem zweiten Spieltag belegt die BSG Duisburg in der Rollstuhl-Bundesliga den achten und damit letzten Tabellenplatz. Aber mit nur zwei Zählern Rückstand auf die Teams aus Bayreuth und Frankfurt ist in der Rückrunde der Klassenerhalt noch möglich. „Wir wissen, dass es brutal schwer wird, werden aber weiter alles versuchen“, so Weidemann. Der dritte Spieltag wird Anfang März in Horhausen (Westerwald) absolviert. Ausrichter ist dann der TuS Winterscheid.

Klarer Sieg macht dem Reeser Team keinen Spaß

In der NRW-Liga schlägt der Gastgeber den SC Union Lüdinghausen mit 9:0 und beendet Hinrunde auf Platz zwei

Michael Schwarz

Rees. Der TTV Rees-Groin hatte sich auf ein enges und spannendes NRW-Liga-Spiel gegen den SC Union Lüdinghausen eingestellt, weil die Gäste aber extrem dezimiert anreisten, siegten die Hausherren mühelos mit 9:0.

Gäste reisen stark dezimiert an

Die Gäste traten lediglich mit fünf Akteuren an und davon auch nur zwei aus der Stammformation. Die weiteren drei Spieler kamen aus der sechsten (!) Mannschaft und waren in dem Match komplett überfordert. „Das hat überhaupt keinen Spaß gemacht und war auch für die Zuschauer nicht schön“, ärgerte sich der Reeser Mannschaftsführer Jörn Franken. „Ich bin schon ent-

setzt darüber, dass so etwas in der NRW-Liga passiert.“

Letztendlich gaben die Reeser nur zwei Sätze ab und nach 75 Minuten war das Match bereits beendet. „Unsere schwierigste Aufgabe war es, die Doppel so aufzustellen,

dass zumindest alle von uns zumindest ein Spiel absolvieren“, meinte Jörn Franken. So gingen dann die Kombinationen Cedric Görtz/Tobias Knoll und Carsten Franken/Simon Jansen an die Platten. In den Einzeln punkteten Cedric Görtz,

Carsten Franken, Jörn Franken, Tobias Knoll und Benedikt Tenbrink. Hinzu kamen zwei kampflose Zähler.

Durch den Sieg gegen den Tabellensechsten aus Lüdinghausen beenden die Reeser die Hinrunde mit einer Ausbeute von 18:4-Punkten auf dem zweiten Rang, mit weiterhin nur zwei Zählern Rückstand auf Spitzenreiter SV Union Velbert III. „Im Velberter Verein wird sich zur Rückrunde im personellen Bereich einiges tun“, ist Jörn Franken gespannt, mit welcher Aufstellung die Drittvertretung des SV Union künftig in der NRW-Liga an die Platten gehen wird. Das erste Spiel in der zweiten Serie wird der TTV Rees-Groin am Samstag, 13. Januar, um 18.30 Uhr, gegen den Lokalkonkurrenten TuS 08 Rheinberg bestreiten.



Benedikt Tenbrink half diesmal in der ersten Mannschaft des TTV Rees-Groin aus, wurde aber gegen Lüdinghausen überhaupt nicht gefordert. THORSTEN LINDEKAMP / FUNKE FOTOSERVICES

Ein Medaillenregen für WRW Kleve

Die vier Starterinnen des Tischtennis-Vereins gewannen bei den Senioren-Titelkämpfen acht Medaillen

Joachim Schwenk

Kleve. WRW Kleve gehörte bei den Westdeutschen Tischtennis-Meisterschaften der Senioren und Seniorinnen, die am Wochenende in Hamm stattgefunden haben, zu den großen Gewinnern. Denn die Bilanz des Klubs bei den Titelkämpfen war außerordentlich gut. Vier Spielerinnen waren am Start und brachten acht Medaillen mit. „Damit haben wir unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Erfreulich ist vor allem, dass jede unserer Spielerin wenigstens eine Medaille gewonnen hat“, sagte Klaus Seipold, Teammanager der WRW-Damen, nach dem Turnier.

Erfolgreichste Klever Teilnehmerin war Maria Beltermann (Seniorinnen 60), die bei drei Starts drei Titel holte. Sie löste durch ihr gutes Ergebnis im Einzel ebenso wie ihre Clubkollegin Sandra Agresti, die Dritte bei den Seniorinnen 50 wurde, das Ticket zur Deutschen Meisterschaft 2024 der Senioren und Seniorinnen. Die Titelkämpfe finden ebenfalls in Hamm statt.

Maria Beltermann räumt ab

Maria Beltermann wurde im Einzel ihrer Favoritenrolle ganz souverän gerecht. Sie blieb in ihren fünf Partien auf dem Weg zum Titelgewinn ohne Satzverlust. Im Finale behielt die Reeserin, die in diesem Jahr Deutsche Meisterin der Seniorinnen 55 geworden war und in Hamm erstmals in der höheren Altersklasse aufgeschlagen hat, gegen Annette Schimmelpfennig (TTC Brauweiler) mit 14:12, 11:2, 11:9 die Oberhand.

Die beiden Endspiel-Teilnehmerinnen waren gemeinsam im Doppel erfolgreich. Im Finale kam es dabei zu einem vereinsinternen Duell. Maria Beltermann/Annette Schimmelpfennig setzten sich gegen Claudia Wilms/Marlene Lohest (WRW Kleve/SC Friesheim) mit 11:7, 11:5, 11:9 durch. Wilms hatte mit ihrer Partnerin, mit der sie bislang noch nicht zusammengespielt hatte, überraschend für das Endspiel qualifiziert und auf dem Weg dorthin höher eingeschätzte Doppel ausgeschaltet. Goldmedaille Nummer drei sicherte sich Maria Beltermann im Mixed mit Christoph Heckmann (TB Burgsteinfurt) durch ein 8:11, 11:7, 11:9, 11:4 im Finale gegen Antje Röhle-Gutsche/Norbert Kiehl (CVJM Heeren-Werve/Eintracht Dortmund).

Den vierten Titel für WRW Kleve in Hamm gewann Sandra Agresti,



Drei Starts, drei Titel: Maria Beltermann überzeugte bei den Westdeutschen Meisterschaften in Hamm.

MARCUS VAN OFFERN

die einen kompletten Medaillensatz mit nach Hause brachte. Sie siegte im Mixed mit Guido Schmitz (TTC Mödrath). Im Endspiel behauptete sich das Duo gegen die favorisierten Simone Ewinger/Wolfgang Gerth (TTC Jülich/GW Flüren) mit 12:14, 12:10, 11:8, 11:7. Die Silbermedaille gab es für Sandra Agresti im Doppel mit ihrer Clubkollegin Petra Jenisch. Das Duo musste sich im Endspiel gegen Simone Ewinger und Kerstin Fischbach (SuS Niederschelden-Gosbach) mit 1:11, 13:15, 3:11 geschla-

gen geben. Agresti erreichte im Einzel Platz drei, nachdem sie das Halbfinale gegen Ewinger in vier Sätzen verloren hatte.

Für Petra Jenisch kam im Einzel schon in der Vorrunde nach einer Fünf-Satz-Niederlage im entscheidenden Gruppenspiel das Aus. Sie sicherte sich nach Platz zwei im Doppel mit Sandra Agresti im Mixed mit Marcel Mann noch die Bronzemedaille. Für die Spielerin von WRW Kleve kam es bei den Titelkämpfen aber nicht nur auf sportliche Erfolge an. „Diese Meister-

schaft ist eine so schöne Veranstaltung, weil sie wie ein großes Familientreffen ist. Man sieht Spielerinnen und Spieler wieder, die man schon seit vielen Jahren kennt. Auch das macht den besonderen Reiz dieses Turniers aus“, sagte Petra Jenisch, die als Fünfte im Einzel noch hoffen darf, ebenfalls für die Deutsche Meisterschaft 2024 nominiert zu werden.

Niederlage in der Regionalliga

In der Meisterschaft hat die erste Damen-Mannschaft von WRW Kleve die Hinrunde in der Regionalliga mit einer Niederlage abgeschlossen. Das Team verlor die Heimpartie gegen den TC Salmünster ersatzgeschwächt mit 1:9. Pia Dorißen/Lea Vehreschild holten den Punkt für den Gastgeber, für den zudem Nele Ari und Franca van Dreuten aufgeschlagen haben. „Die Mannschaft hat trotz der deutlichen Niederlage eine ordentliche Leistung gezeigt“, sagte Klaus Seipold, Teammanager der WRW-Damen.

Die Klever Mannschaft liegt nach der Hälfte der Saison mit 10:8-Punkten auf dem sechsten Tabellenplatz und ist damit im Soll.

DJK-Herren verlieren beim Spitzensreiter

Die DJK Rhenania Kleve war in der Herren-Landesliga beim souveränen Spitzensreiter ohne Chance. Der Tabellensechste hatte beim SC Bayer 05 Uerdingen II, der die Hinrunde ohne Verlustpunkt abgeschlossen hat, mit 2:9 das Nachsehen. „Wir hatten uns in dieser Partie nichts ausgerechnet. Das Ergebnis geht so in Ordnung“, sagte der Klever Spitzenspieler Johan-

nes Kirchner. Er war der einzige DJK-Akteur, der im Einzel erfolgreich war. Den zweiten Punkt für die ersatzgeschwächten Gäste, die auf Oliver Jansen, Daniel Marquard und Jens Westerbeck verzichten mussten, holten Christian Schlesinger/Julian Binn. Der Landesligist beendet die Hinrunde jetzt am Sonntag mit der Partie beim Tabellendritten Meiderich 06/95. joch

Reeser Damen beenden die Hinserie auf Rang zwei

In der Verbandsliga setzt das Team in Rheinberg den guten Lauf fort. Jana van Tilburg bleibt ungeschlagen

Rees. Mit einem ungefährdeten 8:2-Erfolg beim TuS 08 Rheinberg beendete die Damenmannschaft des TTV Rees-Groin die Hinrunde in der Tischtennis-Verbandsliga. Damit verbesserte sich der Aufsteiger auf den zweiten Tabellenplatz. „In den letzten Wochen läuft es richtig gut“, freut sich Mannschaftsführerin Jana van Tilburg. Nachdem die Reeserinnen unglücklich in die aktuelle Spielzeit gestartet waren und es in den ersten drei Begegnungen lediglich eine Ausbeute von 1:5-Punkten gab, steigerte sich das Team und steht nun bei 12:6-Punkten, nur einen Zähler hinter Tabellensführer TTV DSJ Stoppenberg.

Maßgeblichen Anteil am guten Abschneiden der Mannschaft hat

Jana van Tilburg. Die Spitzenspielerin konnte alle ihre 18 Einzel in der ersten Serie gewinnen und erzielte zudem mit ihrer Schwester Joyce van Tilburg eine 8:1-Bilanz im Doppel. Die beiden holten auch in Rheinberg alle fünf möglichen Zähler. Die weiteren Punkte verbuchten

Dorothea Goertz und Jana Scheipers, die jeweils ein Einzel gewannen und sich gemeinsam im Doppel behaupteten. Des Weiteren kamen in der Hinrunde Silke Albers und Christin Schaffeld zum Einsatz.

„Wir sind mit dem Ziel in die Saison gegangen, die Liga zu halten.“



Jana van Tilburg, die Nummer eins der Reeser Verbandsliga-Damen, gewann in der Hinrunde alle 18 Einzel. LINDEKAMP/FFS

Das sieht ja inzwischen auch gut aus“, sagt Jana van Tilburg, die aber nicht nur bei den Damen des TTV aktiv ist, sondern auch regelmäßig im Herrenbereich an die Platten geht. So hat die 22-Jährige bereits in zehn Partien der vierten Reeser Mannschaft mitgewirkt und mit einer ebenfalls starken 13:5-Bilanz im oberen und mittleren Paarkreuz dazu beigetragen, dass das Team mit 11:11-Punkten in der 1. Bezirksliga einen Mittelfeldplatz belegt. Darüber hinaus half sie noch zweimal in der dritten Reeser Mannschaft in der Bezirksoberliga aus. „Ich spiele sehr gerne auch bei den Herren. Da kann ich auf jeden Fall von profitieren“, will die 22-Jährige künftig weiterhin „zweigleisig“ fahren. misch

TTV Rees-Groin will auf dem zweiten Platz überwintern

In der NRW-Liga empfängt das Reeser Team im letzten Spiel des Jahres am Samstag den SC Union Lüdinghausen. Verbandsliga-Damen reisen nach Rheinberg

Rees. Für die NRW-Liga-Mannschaft des TTV Rees-Groin endet am heutigen Samstag die Hinrunde. Die Mannschaft belegt aktuell mit 16:4-Punkten den zweiten Tabellenplatz, mit einem Zähler Vorsprung vor dem TTC GW Bad Hamm II.

„Den zweiten Rang wollen wir nun möglichst mit einem Sieg verteidigen, um dann auch weiter in Schlagdistanz zum Tabellenführer aus Velbert ins nächste Jahr zu gehen“, sagt TTV-Mannschaftsführer Jörn Franken vor dem Spiel gegen den SC Union Lüdinghausen, das um 18.30 Uhr in der Sporthalle an der Sahlerstraße beginnen wird. „Allerdings erwartet uns diesmal eine richtig schwere Aufgabe. Der Gegner ist gut besetzt und hatte zu-

Uns erwartet diesmal eine richtig schwere Aufgabe. Der Gegner ist gut besetzt und hatte zuletzt auch einen Lauf.

Jörn Franken TTV-Mannschaftsführer

letzt auch einen Lauf“, sagt Franken. Mit einer Ausbeute von 11:9-Punkten befindet sich Lüdinghausen momentan auf Rang fünf.

Personell müssen die Reeser im Match gegen die Gäste aus dem Münsterland Veränderungen vornehmen, denn Sascha Kaiser ist für

die am Wochenende parallel stattfindenden Westdeutschen Senioren-Meisterschaften nachnominiert worden und wird in Hamm an den Titelkämpfen der Senioren 40 teilnehmen. Sascha Bußhoff, der im unteren Paarkreuz mit einer Bilanz von 11:3 bislang eine hervorragende Saison absolviert, fehlt zudem privat verhindert. So wird erneut Tobias Knoll, der siebte Mann im Team, zum Einsatz kommen. Der Neuzugang sammelte am Donnerstag noch einmal Spielpraxis bei den Reeser Senioren 40 in der Bezirksoberliga. Das Spiel beim TuS 08 Rheinberg endete mit einem deutlichen 6:1-Erfolg für den TTV.

Des Weiteren wird Benedikt Tenbrink, Spitzenspieler der Reeser



Simon Jansen ist mit dem Reeser NRW-Liga-Team am heutigen Samstag im letzten Spiel des Jahres gegen den SC Union Lüdinghausen gefordert.

THORSTEN LINDEKAMP / FFS

Zweitvertretung, die die erste Serie in der Landesliga bereits beendet hat, gegen Lüdinghausen an die Platten gehen. Aufgrund der veränderten Aufstellung werden die Hausherren auch eine Umstellung in den Doppeln vornehmen. So wird Carsten Franken mit Benedikt Tenbrink antreten und Simon Jansen mit Tobias Knoll. Das Top-Duo bilden wie bisher Cedric Görtz und Jörn Franken.

Auch die Damen-Mannschaft des TTV Rees-Groin bestreitet am Samstag (18.30 Uhr) das letzte Spiel des Jahres. Mit einem Sieg beim TuS 08 Rheinberg könnte sich der Aufsteiger sogar bis auf den zweiten Platz in der Verbandsliga vorschreiben.

misch



Jana van Tilburg, Marcel Dahmen, Jana Schepers, Jörn Franken, Lucas Schmidt und Christian Mai (v.l.) haben beim TTV Rees-Groin im kommenden Jahr einiges geplant.

THORSTEN LINDEMAPP / FUNKE FOTO SERVICES

Viele Highlights im Jubiläumsjahr

Zum 75-jährigen Bestehen hat der TTV Rees-Groin mehrere Events geplant. Westdeutsche Meisterschaften, Jubiläumsfeier und Fahrt zu den Olympischen Spielen werden 2024 organisiert

Michael Schwarz

Rees. Im kommenden Jahr feiert der TTV Rees-Groin sein 75-jähriges Vereinsbestehen. „Anlässlich dieses Jubiläums ist es in den nächsten Monaten unser Ziel, tolle Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen auf die Beine zu stellen, sowohl für unsere Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder, die möglichst lange in guter Erinnerung bleiben“, sagt Vorsitzender Marcel Dahmen. „Hierzu wurden bereits 2022 Organisationsteams mit Themenschwerpunkten gebildet“, erläutert Jörn Franken, Geschäftsführer des TTV.

Auftakt mit Neujahrsturnier

Schon in diesem Jahr hatte der Tischtennisverein, dem aktuell rund 250 Mitglieder angehören, auf der Reeser Kirmes einen Bierstand bewirtschaftet, um mit den Einnahmen eine finanzielle Grundlage für die in 2024 geplanten Events zu schaffen. Los geht es dann im Jubiläumsjahr mit dem traditionellen Volksbank-Neujahrsturnier, zu dem am 6. Januar zum elften Mal auch wieder Gäste aus den Nachbarvereinen eingeladen sind, um gemeinsam einen sportlichen und geselligen Tag miteinander zu verbringen.

Den ersten Höhepunkt wird es am 20./21. Januar geben, wenn der TTV Rees-Groin an den beiden Ta-

gen jeweils ab 10 Uhr die Westdeutschen Tischtennis-Meisterschaften für Damen und Herren ausrichten wird. „Wir haben uns bereits 2021 beworben und dann gegen zwei Mitbewerber durchgesetzt. Die Dreifachsporthalle am Westring bietet ja beste Bedingungen für solch eine Veranstaltung, was wir ja auch schon 2019 bei der Ausrichtung der Deutschen Schülermeisterschaften gezeigt haben“, sagt Jörn Franken. Bis zu 50 Personen aus den Reihen des TTV werden bei den Titelkämpfen im Einsatz sein.

Wir erwarten rund 200 Personen zur Jubiläumsfeier, die digitale Gästeliste füllt sich aktuell schon.

Jörn Franken Geschäftsführer beim TTV

„Das wird bestimmt ein tolles Event“, freut sich Marcel Dahmen mit dem ganzen Verein auf hochklassigen Sport in Rees. Der Ausrichter wird zwei Wild Cards erhalten, so dass mit Cedric Götz (Spitzenspieler der NRW-Liga-Herren) und Jana van Tilburg (Nummer eins

der Verbandsliga-Damen) auch Lokalmatadore bei den Westdeutschen Meisterschaften an die Tischtennisplatten gehen. Die beiden sind auch auf Flyern und Plakaten zu sehen, die für die Veranstaltung werben. Die Tageskarte wird vier Euro, die Dauerkarte sechs Euro kosten. Kinder/Jugendliche bis 14 Jahre und TTV-Mitglieder haben freien Eintritt.

Party am 25. Mai im Bürgerhaus

Zur großen Jubiläumsfeier lädt der Tischtennisverein am Samstag, 25. Mai, ins Reeser Bürgerhaus ein. Ab 16 Uhr werden Talkrunden, Ehrungen, ein gemeinsames Abendessen und schließlich eine Party mit Live-Musik geboten. Zudem wird es Stellwände mit Fotos, Berichten und weiteren Erinnerungsstücken aus den vergangenen Jahrzehnten geben. „Wir erwarten rund 200 Personen, die digitale Gästeliste füllt sich aktuell schon“, sagt Jörn Franken.

Vom 1. bis 4. August wird dann eine Gruppe aus Rees olympisches Flair schnuppern und ein verlängertes Wochenende in Paris verbringen. „Die Organisation ist schon eine große Herausforderung“, hat Jana Schepers festgestellt, die zusammen mit Jens Terhorst für diese besondere Tour zuständig ist. Reisebus und Hotel sind mittlerweile ge-

bucht und auch Tickets für Tischtennis-Wettkämpfe in der französischen Hauptstadt konnten erfolgreich über eine Verlosung geordert werden, sodass jede Person mindestens einmal auch live bei Wettkämpfen dabei sein kann. Die Kosten für dieses Paket belaufen sich auf 750 Euro pro Teilnehmer. Inzwischen gibt es 33 Anmeldungen, 17 Plätze sind noch frei, die auch Interessierte besetzen können, die nicht Mitglied im TTV sind. Wer gerne zu den Olympischen Spielen mitfahren möchte, meldet sich bei Jens Terhorst unter jensterhorst@gmx.de.

Darüber hinaus ist im kommenden Jahr noch eine Jugendfahrt geplant. Der TTV Rees-Groin engagiert sich auch weiterhin sehr stark in der Nachwuchsarbeit, die bei zahlreichen Tischtennisvereinen inzwischen ziemlich brach liegt.

Chronik wurde aktualisiert

Sehr aktiv ist beim TTV auch das Team „Öffentlichkeitsarbeit“ mit Benedikt Tenbrink, Lucas Schmidt und Christian Mai, das sich unter anderem um Werbung und Programmhefte kümmert. Aktualisiert worden ist inzwischen auch die Vereinschronik und es gibt einen Beitrag zu „75 Jahre TTV Rees-Groin“ im „Reeser Geschichtsfreund“ in Zusammenarbeit mit Michael Scholten und Heinz Belting.

Gerth holt Gold und Silber bei der Westdeutschen

Am Niederrhein. Wolfgang Gerth weiß schon jetzt, was er an Pfingsten macht. Bei den 54. Westdeutschen Tischtennis-Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren, die nun in Hamm stattfanden, trumpfte der Spitzenspieler des Bezirksoberligisten Grün-Weiß Flüren sowie der Senioren 40-Mannschaft des TTV Rees-Großenrath erneut groß auf. Im Einzelwettbewerb der Altersklasse 50 verteidigte Gerth seinen Titel, im Mixed sprang wieder Platz zwei heraus, diesmal an der Seite von Simone Ewinger (TTC Indeland Jülich).

Im Einzel war Wolfgang Gerth an Position zwei gesetzt und damit direkt für das Achtelfinale qualifiziert. Er schaffte es dann ins Endspiel, in dem wie im Vorjahr Guido Schmitz (TTC Mödrath) wartete. Hier zeigte Gerth die beste Leistung im gesamten Jahr und konnte mit 11:7, 11:5, 7:11, 12:10 die Oberhand behalten.

Qualifikation für die DM

Der Doppel-Wettbewerb verlief für den Flürener dagegen nicht wie erhofft. Mit Michael Koch (SV Menne) schied er im Viertelfinale aus. „Ich hätte natürlich gerne wieder drei Medaillen gewonnen. Letztendlich bin ich mit Gold im Einzel und Silber im Mixed aber völlig zufrieden“, freute sich Gerth, der damit die Teilnahme an den Deutschen Senioren-Meisterschaften 2024 sicher hat, die vom 18. bis 20. Mai ebenfalls in Hamm ausgetragen werden.

Wolfgang Gerth jubelt bei der Westdeutschen Meisterschaft der Senioren über den Gewinn der Goldmedaille.

Sporthalle des TTV Rees-Groin wird saniert

In der Spielstätte an der Sahlerstraße wird derzeit gearbeitet. Jubiläumsjahr beginnt am Samstag mit dem Neujahrsturnier

Michael Schwarz

Rees. Noch bis Mitte Februar muss der TTV Rees-Groin auf seine gewohnte Umgebung verzichten. Aktuell wird in der Sporthalle an der Sahlerstraße fleißig gearbeitet. So wird die Heizungsanlage modernisiert, zudem eine moderne LED-Lichtanlage installiert. „Es war bisher nicht so hell wie in anderen Hallen und im unteren Bereich was möglich war. Zudem sicherlich auch etwas kühler als anderswo. Insofern freuen wir uns über diese Verbesserungen“, sagt Jörn Franken, Geschäftsführer des Tischtennisvereins, der in 2024 sein 75-jähriges Bestehen feiert.

Durch die Sperrung der eigenen Halle mussten Ausweichmöglichkeiten gefunden werden. Die Meisterschaftsspiele finden jetzt erst einmal komplett in der Turnhalle der Realschule statt. Hier wird auch trainiert wie auch in der großen Dreifachsporthalle am Westring. Zudem ist der TTV Rees-Groin dankbar, dass er auch die Turnhalle in Millingen mit nutzen darf. „Es handelt sich ja um einen überschaubaren Zeitraum. Da ist das recht gut zu bewerkstelligen“, so Franken.

In den Osterferien werden dann noch in einem zweiten Schritt wei-



Vorsitzender Marcel Dahmen startet mit dem TTV Rees-Groin ins Jubiläumsjahr, in dem aktuell auch die Sporthalle des Vereins saniert wird.

THORSTEN LINDEKAMP/FUNKIE FOTO SERVICES

zung des Prellschutzes an den Wänden.

In der Realschulturnhalle wird am kommenden Samstag, 6. Januar, auch die 11. Auflage des Volksbank-Neujahrsturniers ausgetragen, zu dem auch wieder Spielerinnen und Spieler aus den Nachbarvereinen von Emmerich bis Isselburg eingeladen sind. Durchgeführt wird die inzwischen traditionelle und sehr beliebte Veranstaltung als Zweier-Mannschaftsturnier. Meldeeschluss ist um 15.45 Uhr.

Die Aktiven werden in vier Töpfe unterteilt. Unter Berücksichtigung der QTTR-Werte wird einem guten Spieler ein wenig guter Spieler zugelost. Durch diesen Modus sind wieder Spiel, Spaß und Spannung garantiert. „Das wird ein gemütlicher Einstieg in unser Jubiläumsjahr“, sagt Franken.

Bekanntlich folgen dann am 20. und 21. Januar in Rees die Westdeutschen Meisterschaften der Damen und Herren, für die die Vorbereitungen momentan weiter intensiviert werden.

Zwischenzeitlich werden die Reeser Tischtennis-Akteure am zweiten Januar-Wochenende den

ersten Spieltag in der Rückrunde bestreiten. Die Aufstellungen sind inzwischen fix. Die erste Herrenmannschaft wird unverändert antreten, Jörn Franken und Sascha Kaiser tauschen lediglich die Positionen drei und vier.

Zweiter Platz in der NRW-Liga

Aktuell belegt das Team den zweiten Platz in der NRW-Liga, den die Reeser nun in der zweiten Serie verteidigen wollen. Der Tabellenführer, die dritte Mannschaft des SV Union Velbert, hat personell noch einmal aufgerüstet. Dabei weist die Nummer acht (!) des Spitzenreiters 60 QTTR-Punkte mehr auf als der Reeser Topspieler Cedric Görtz.

„Auch wenn von dem Aufgebot sicherlich immer nur einige Spieler im Einsatz sein werden, hat der Velberter Verein noch einmal ein deutliches Zeichen gesetzt, dass die Drittvertretung in die Oberliga aufsteigen soll“, geht Jörn Franken, der mit seinem Team am 13. Januar mit dem Derby gegen den TuS 08 Rheinberg ins neue Spieljahr starten wird, nicht davon aus, dass eine Rückkehr auf die Spaltenposition in dieser Saison möglich sein wird.

TTV-Damen nun in der Verbandsliga

Lange spielte die erste **Herrenvertretung** des **TTV Rees-Groin** in der Saison 2022/23 um den Aufstieg in die Oberliga mit, am Ende belegte die Mannschaft Platz drei in der Tischtennis-NRW-Liga. Zur aktuellen Spielzeit konnte das Team mit Rückkehrer Cedric Görtz an Position eins verstärkt werden und mischt als derzeit Tabellenzweiter wieder oben mit. Die **Reeser Damen** schafften den Sprung in die Verbandsliga. Auch dort spielt die Mannschaft mit Joyce van Tilburg (Foto) eine gute Rolle und ist Zweiter.



THORSTEN LINDEKAMP / FUNKE FOTO SERVICES

Rees-Groin will Platz zwei verteidigen

TuS 08 Rheinberg kommt am Samstag zur NRW-Liga-Begegnung in die Halle der Realschule

Michael Schwarz

Rees. Mit dem Spiel gegen den TuS 08 Rheinberg startet die erste Mannschaft des TTV Rees-Groin am Samstag ab 18.30 Uhr in der Tischtennis-NRW-Liga in die Rückrunde. In der Vergangenheit gab es oft spannende und auch emotionale Duelle zwischen den beiden Konkurrenten. Im Hinspiel der aktuellen Spielzeit behaupteten sich die Reeser knapp mit 9:7.

Jörn Franken, Mannschaftsführer des TTV, erwartet auch diesmal wieder umkämpfte Partien, sieht sein Team, das bislang als Tabellenzweiter eine starke Saison absolviert und in Bestbesetzung antreten kann, aber schon in der Favoritenrolle. Weil wie berichtet die Sportstätte an der Sahlerstraße derzeit saniert wird, wird das Match in der Halle der Realschule am Westring stattfinden. „Dadurch haben wir sicherlich etwas weniger Heimvorteil, dennoch ist ein Sieg auf jeden Fall unser Ziel“, unterstreicht Franken.

Ehemaliger Nationalspieler

Beim TuS 08 hat Ismet Erkis, im Hinspiel gegen Rees noch die Nummer zwei im Team, den Verein inzwischen verlassen. Dafür schlägt nun sein Sohn Elias hinter dem ehemaligen russischen Nationalspieler Fedor Kuzmin an Position zwei auf. Die Zuschauer in Rees dürfen sich insbesondere in den Duellen gegen den Rheinberger



Cedric Görtz wird gegen Rheinberg im Topspiel auf den ehemaligen russischen Nationalspieler Fedor Kuzmin treffen.

THORSTEN LINDEMANN / PUNKTE FOTO-SERVICES

Spitzenspieler auf attraktive Matches freuen. In der Hinserie verloren die Reeser Cedric Görtz und Carsten Franken jeweils nur knapp in fünf Sätzen gegen Kuzmin.

Neu im TuS-Team gemeldet ist der zwölfjährige Rikuto Nakamotoya, den Elias Erkis während einer Reise in Japan kennengelernt hat und für einen „Aushilfsjob“ in Rheinberg begeistern konnte. Der talentierte Nachwuchsspieler soll

das Team nun von Mitte Februar bis Mitte März, wenn er die Familie in Deutschland für einen Monat besuchen wird, im Kampf um den Klassenerhalt in einigen Partien verstärken.

Landesliga-Team gegen Meiderich
Die zweite Mannschaft des TTV Rees-Groin wird zum Auftakt in 2024 ebenfalls ein Heimspiel bestreiten. Am Sonntag um 10 Uhr

wird in der Realschul-Sporthalle die Landesliga-Begegnung gegen die Spvgg. Meiderich 06/95 beginnen. Gegen den Tabellendritten um Spitzenspieler Andrzej Borkowski sind die Reeser Außenseiter, können aber befreit aufspielen, da sie mit 12:10-Punkten derzeit einen guten Mittelfeldplatz belegen. Im Hinspiel unterlagen die Reeser klar mit 3:9. Ziel ist es nun, das Match deutlich ausgewogener zu gestalten.

TTV Rees-Groin wird erst überrascht und dreht dann auf

In der NRW-Liga verteidigt der Gastgeber mit einem 9:4-Erfolg gegen den TuS 08 Rheinberg den zweiten Tabellenplatz. Das Landesliga-Team verliert knapp mit 7:9.

Michael Schwarz

Rees. Der TTV Rees-Groin ist erfolgreich in die NRW-Liga-Rückrunde gestartet. Der Tabellenzweite behauptete sich gegen den TuS 08 Rheinberg mit 9:4 und verteidigte damit den Ein-Punkt-Vorsprung vor dem TTC GW Bad Hamm II. „Letztlich haben wir das Match souverän und verdient gewonnen. Die Stimmung war gut und alle Spiele absolut fair“, meinte TTV-Mannschaftsführer Jörn Franken nach dem gut besuchten Tischtennis-Lokalderby, das in der Sporthalle der Realschule ausgetragen wurde.

Ausfälle beim Gegner

Die Gäste aus Rheinberg mussten mit dem erkrankten Elias Erkis auf

die Nummer zwei sowie auf den verletzten Jens Menden verzichten und waren daher personell geschwächt. Nichtsdestotrotz ging das abstiegsgefährdete Team zunächst in Führung. „In den Doppeln hat uns der Gegner überrascht“, so Franken. Die Gäste stellten das schwächste Duo an Position eins, das dann auch gegen Carsten Franken und Simon Jansen chancenlos war. Die Rechnung der Rheinberger ging aber auf, weil Cedric Görtz/Jörn Franken gegen Fedor Kuzmin/Vincent Kepser und Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff gegen Hans-Christian Dietze/Ermin Besic unterlagen.

In den Einzeln agierten die deutlich ausgeglichener besetzten Reeser dann aber überlegen. Lediglich der Rheinberger Spitzenspieler

Fedor Kuzmin konnte sich noch zweimal für die Gäste behaupten. Der ehemalige russische Nationalspieler und Olympia-Teilnehmer gewann zunächst knapp in fünf Sätzen gegen Carsten Franken und dann mit 3:0 gegen Cedric Görtz. Im mittleren Paarkreuz hielten sich die Reeser Sascha Kaiser und Jörn Franken mit jeweils zwei Zählern schadlos. Je einmal punkteten Cedric Görtz, Carsten Franken, Simon Jansen und Sascha Bußhoff.

In der Landesliga verlor die Zweitvertretung des TTV Rees-Groin knapp mit 7:9 gegen den Tabellendritten Spvgg. Meiderich 06/95. „Das war eine gute Leistung und eine klare Steigerung zum Hinspiel. Am Ende hat leider das Quäntchen Glück gefehlt“, bilanzierte TTV-Ka-

pitän Henri Schmidt, der im Schlussdoppel mit Christian Schepers in fünf umkämpften Sätzen unterlag. Zuvor hatten Henri Schmidt, Christian Schepers, Marcel Dahmen, Elijah Terörde (2), Schmidt/Schepers und Dahmen/Terörde die Punkte der TTV-Sechs verbucht.

Damen unterliegen in Walbeck

Die Reeser Damenmannschaft verlor in der Verbandsliga das Verfolgerduell beim SV Walbeck mit 2:8. Das TTV-Team konnte den Ausfall der Schwestern Jana und Joyce van Tilburg, die normalerweise an den Positionen eins und zwei aufschlagen, nicht kompensieren. Lediglich Dorothea Goertz ging zweimal im Einzel erfolgreich an die Platte.



Carsten Franken (r.) und Simon Jansen behaupteten sich im Doppel und gewannen am Ende mit dem Reeser Team souverän gegen Rheinberg. Damit belegt der TTV weiter den zweiten Platz in der NRW-Liga.

THORSTEN LINDEKAMP / FUNKE FOTO SERVICES



Cedric Görtz und Jana van Tilburg freuen sich auf die Westdeutschen Einzelmeisterschaften in Rees.

JORG FUHRMANN/JORG FUHRMANN

Highlight des Verbandes steigt in Rees

Der TTV Rees-Groin richtet am kommenden Wochenende die Westdeutschen Meisterschaften der Damen und Herren in der Sporthalle am Westring aus. Auch zwei Lokalmatadore sind dabei

Michael Schwarz

Rees. Cedric Görtz und Jana van Tilburg sind in dieser Saison die Top-Akteure in den Herren- und Damenteams des TTV Rees-Groin. Momentan ist das Duo auf vielen Plakaten und Flyern zu sehen, die schon seit einigen Wochen für die Westdeutschen Meisterschaften im Tischtennis werben. Die besten Spielerinnen und Spieler aus dem Bereich des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes (WTTV) werden sich am kommenden Wochenende in Rees messen, wenn der TTV der Ausrichter dieser Veranstaltung ist.

Wildcards für den Gastgeber

Dank zweier Wildcards werden Görtz und van Tilburg auch zu den Aktiven gehören und in der Dreifachsporthalle am Westring aufschlagen. „Die Gruppenphase möchte ich möglichst überstehen“, sagt Görtz, der als Spitzenspieler in der NRW-Liga auch in diesem stark besetzten Feld absolut konkurrenzfähig ist. Jana van Tilburg rechnet sich ebenfalls Chancen aus, das eine oder andere Match gewinnen zu können. „Ich freue mich auf jeden Fall, bei einem solchen Turnier neue Erfahrungen sammeln zu können“,

sagt die in dieser Verbandsliga-Saison noch ungeschlagene Reeserin.

Die beiden Akteure des TTV sind auch auf der Titelseite des Programmhefts abgebildet, das über die WTTV-Titelkämpfe und das Reeser Vereinsgeschehen umfangreich informiert. „Wir haben eine gute Kulisse in Rees gefunden, sodass das Foto echt gut geworden ist. Die Flyer, die den Verein und das Turnier repräsentieren und auf denen man selbst drauf ist, dann an Freunde und Familie zu verteilen, hat sich schon cool angefühlt“, sagt Görtz.

Die Ausrichtung der 76. Westdeutschen Einzelmeisterschaften ist der erste Höhepunkt im Jubiläumsjahr des TTV Rees-Groin, der 2024 sein 75-jähriges Bestehen feiert. „Wir freuen uns sehr darauf, wieder attraktiven Tischtennissport in Rees bieten zu können und wollen ein guter Gastgeber sein.“

Erfahrungen mit einer solch hochkarätigen Veranstaltung hatte der TTV auch schon 2019 gemacht, als die Deutschen Schülermeisterschaften in Rees über die Bühne gegangen waren.

Wir freuen uns sehr darauf, wieder attraktiven Tischtennissport in Rees bieten zu können und wollen ein guter Gastgeber sein.

Marcel Dahmen, 1. Vorsitzender des TTV Rees-Groin

Insgesamt 48 Herren und 32 Damen sind für das Turnier in Rees qualifiziert, jeweils die Finalisten sichern sich die direkten Tickets zu den Deutschen Tischtennis-Finals vom 13. bis 16. Juni in der Messe Erfurt. Titelverteidiger ist auf westdeutscher Ebene bei den Herren der Kölner Tobias Hippner, der auch diesmal am Start ist. Bei den Damen gewann 2023 Eireen Kalaitzidou, die in der Sporthalle am Westring erneut mit zum Favoritenkreis gehört. Topgesetzt ist hier Katharina Michajlova (PSV Oberhausen). Die Partien wird auch WTTV-Präsident Helmut Joosten interessiert verfolgen, der bekanntlich in Rees wohnt und für den dieses Turnier dementsprechend ein echtes Heimspiel ist.

Spielbeginn ist jeweils um 10 Uhr
Beginn ist sowohl am Samstag als auch am Sonntag um 10 Uhr. Am Sonnagnachmittag werden dann die Gewinner in den Einzel- und Doppelkonkurrenzen feststehen. „Wir laden alle Interessierten ein, in der Halle vorbeizuschauen“, sagt Dahmen. Das Tageticket kostet vier Euro, wer an beiden Tagen dabei sein möchte, zahlt sechs Euro. Kinder/Jugendliche unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

Richtig los geht es in Rees am Freitag, wenn die Tischtennisplatten zur Sporthalle gebracht und aufgebaut werden. Insgesamt 14, an zwölf werden dann die Wettkämpfe ausgetragen. Zwei Platten werden am Wochenende unter besonderer Beobachtung stehen. Von den Begegnungen, die hier stattfinden, wird es Livestreams geben, die im YouTube-Kanal des WTTV zu sehen sein werden.

Viel Lob für den TTV Rees-Groin

Die Westdeutschen Einzelmeisterschaften im Tischtennis werden an zwei Tagen in der Dreifachsporthalle am Westring ausgetragen. Zahlreiche Zuschauer verfolgen die Partien der 32 Damen und 48 Herren, die mit spannenden Finals enden.

Michael Schwarz

Rees. Die Endspiele bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften im Tischtennis gingen über die volle Distanz und sorgten zum Abschluss noch einmal für beste Unterhaltung in der Dreifachsporthalle am Westring. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren standen die Sieger bei den vom TTV Rees-Groin ausgerichteten Titelkämpfen erst nach sieben Sätzen fest und endeten auch fast gleichzeitig.

Bei den Herren behauptete sich Andre Bertelsmeier (1. FC Köln) im finalen Match gegen Kirill Fadeev (Borussia Dortmund). Bei den Damen setzte sich Katharina Michajlova (PSV Oberhausen) gegen Titelverteidigerin Eireen Kalaitzidou (Borussia Düsseldorf) im Entscheidungsdurchgang denkbar knapp mit 12:10 durch. Das Quartett hat damit auch die Tickets zu den Deutschen Tischtennis-Finals sicher, die im Juni in Erfurt steigen werden.

Katharina Michajlova hatte im Finale schon mit 0:2-Sätzen zurückgelegen. „Ich habe dann meine Taktik umgestellt und der Gegnerin mehr in die Vorhand gespielt“, erklärte die 34-Jährige, die bereits am Montag wieder nach Rumänien fliegen wird. In Bukarest arbeitet Michajlova, die auch schon in der Damen-Bundesliga gespielt hat, derzeit als Tischtennistrainerin und Deutschlehrerin. Wenn sie die Familie in Deutschland besucht, verstärkt sie die Verbandsliga-Herren des PSV Oberhausen in einigen Partien an Position eins.

WTTV-Präsident Helmut Joosten und Marcel Dahmen, Vorsitzender des TTV Rees-Groin, verteilten nach den letzten Ballwechseln die Medaillen und gratulierten den Gewinnern. Im Herren-Doppel siegten Bertelsmeier und Fadeev gemeinsam, im Damen-Doppel standen Diana Tschunichin/Hannah Schönau oben auf dem Treppchen.

Der Verein hat sich um alles gekümmert und wir sind sehr zufrieden mit der Halle. Zudem waren sehr viele Zuschauer da.

Christoph Menges Ressortleiter
Einzel Sport im WTTV

„Der Verein hat sich um alles gekümmert und wir sind sehr zufrieden mit der Halle. Zudem waren sehr viele Zuschauer da. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, dass der Ausrichter im Vorfeld ordentlich die Werbetrommel geröhrt hat“, lobte Christoph Menges, Ressortleiter Einzel Sport im Westdeutschen Tischtennis-Verband, den TTV Rees-Groin und die Rahmenbedingungen.

Am Samstag hatten die von insgesamt 18 Schiedsrichtern geleiteten



In der Sporthalle am Westring wurde hochklassiger Tischtennissport geboten.

THORSTEN LINDEMANN / FUNKE FOTO SERVICES

Wettkämpfe mit 32 Damen und 48 Herren an zwölf Tischen begonnen. Bei den Herren hatten die beiden eigentlich topgesetzten Akteure allerdings nicht mitmachen können. Vorjahressieger Tobias Hippler hatte sogar schon von Freitag auf Samstag in Rees übernachtet, doch dann fiel ein Corona-Test positiv aus und das Turnier musste ohne den Kölner stattfinden. Zudem hatte auch Dennis Klein den Wettkampf krankheitsbedingt absagen müssen.



Wilfried Lieck (l.) und Björn Baumann trafen aufeinander.

Für Hippler sprang Björn Baumann vom PSV Oberhausen ein. „Ich bin einfach mal nach Rees gefahren falls jemand ausfällt“, erklärte der Linkshänder, der dann auch tatsächlich als Nachrücker zum Einsatz kam und in seiner Gruppe auch auf eine echte Tischtennis-Ikone traf. Wilfried Lieck hatte mit 78 Jahren noch einmal die Teilnahme an der Westdeutschen Meisterschaft geschafft. „Ich habe gegen eine lebende Legende gespielt“, war dieses Duell für Baumann ein echtes Highlight.

Altmeister Wilfried Lieck ist dabei
Die beiden Akteure lieferten sich ein enges Match, das der Oberhauser knapp mit 3:2 gewann. „Ich habe im fünften Satz mit 9:6 geführt, das Spiel hätte ich gewinnen

müssen“, ärgerte sich der immer noch ehrgeizige Altmeister mit der Nummer 88 auf dem Rücken. „Der Bezirk Südwestfalen ist nicht so stark, deshalb konnte ich mich qualifizieren“, erklärte der mehrmalige Deutsche Meister, der 1978 mit der Klever Wiebke Hendriksen Europameister im Mixed geworden war und aktuell immer noch für die Zweitvertretung des TTC Altena in der Landesliga spielt. Letztendlich musste der Oldie aber auch in den beiden weiteren Gruppenspielen den deutlich jüngeren Konkurrenten gratulieren und auch im Doppel kam schnell das Aus.

Mit Cedric Götz ging bei den Herren auch ein Lokalmatador vom TTV Rees-Groin an die Platten. Der Spitzenspieler der NRW-Liga-Mannschaft gewann die Partie gegen Timo Banko (ESV BR Bonn) und kam gegen Zweitliga-Akteur Kirill Fadeev bis in den fünften Satz, doch das reichte nicht für die Hauptrunde. „Es war auf jeden Fall möglich, leider habe ich im entscheidenden Match nicht gut gespielt“, kommentierte Götz die 1:3-Niederlage gegen den Kölner Tim Artarow.

Jana van Tilburg überrascht

Für eine Überraschung sorgte Jana van Tilburg. Die Nummer eins der Reeser Verbandsliga-Damen verlor zwar den ersten Satz im Turnier mit 0:11, steigerte sich aber und konnte in der Vorrunde zwei Partien gewinnen. „Ziel erreicht“, strahlte van Tilburg nach den starken Auftritten in der Gruppe. „Jana hat sensationell gespielt“, war auch Betreuer André Weidemann begeistert. Im Achtelfinale war die Reeserin dann allerdings chancenlos gegen Eireen Kalaitzidou.

„Es hat alles reibungslos geklappt und wir haben viel Lob bekommen“, freute sich Marcel Dahmen nach den Titelkämpfen, dass sich seine Arbeit und die der zahlreichen Helferinnen und Helfer aus dem Verein gelohnt hatte. Dem konnte Dieter Bauhaus, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Rees, auf der Tribüne absolut beipflichten: „Das war eine tolle Werbung für den Tischtennisport und die Stadt Rees.“



Katharina Michajlova sicherte sich den Titel bei den Damen in einem spannenden Endspiel.

MICHAEL SCHWARZ/NRZ



Andre Bertelsmeier gewann bei den Herren das Finale gegen Kirill Fadeev.

MICHAEL SCHWARZ/NRZ



NRW-Liga-Spieler Cedric Götz vertrat den TTV Rees-Groin bei den Herren und konnte in der Gruppenphase ein Match gewinnen.

THORSTEN LINDEMANN / FUNKE FOTO SERVICES



Helmut Joosten, Christiane Fornefeld und Christoph Menges vom WTTV nahmen gemeinsam mit Marcel Dahmen (2.v.r.) die Siegerehrung vor.

MICHAEL SCHWARZ/NRZ

Rees will beeindruckende Rheinkamper Heimserie beenden

In der NRW-Liga reist der Tabellenzweite am Sonntag zum starken Aufsteiger. In der Landesliga kommt es am Samstag in Kleve zum Derby

Michael Schwarz

Rees. Nach der erfolgreichen Ausrichtung der Westdeutschen Tischtennis-Meisterschaften am vergangenen Wochenende geht es jetzt beim TTV Rees-Groin in der Meisterschaft weiter. Vor einer hohen Hürde steht die NRW-Liga-Mannschaft des TTV am Sonntag ab 11 Uhr im Auswärtsspiel beim TTV Falken Rheinkamp (4. Platz/13:11-Punkte).

Kurioses Hinspiel

„Der Gegner hat seit mehr als zwei Jahren kein Heimspiel mehr verloren“, weiß TTV-Kapitän Jörn Franken. „Unser Ziel ist es, diese beeindruckende Serie zu beenden.“ Schon in der Hinrunde lieferten sich die Reeser ein ganz enges Match mit dem Aufsteiger, das der Tabellenzweite am Ende mit 9:6 ge-

wann, aber kurioserweise nach Sätzen mit 30:32 hinten lag.

Beim Rückrunden-Auftakt mussten die Falken eine überraschend deutliche 2:9-Niederlage beim ab-

stiegsgefährdeten GSV Fröndenberg hinnehmen. Allerdings ging Rheinkamp mit dem Manko ins Match, dass Spitzenspieler Kazeem Nasiru krankheitsbedingt nicht antreten konnte. Ob die Nummer eins des Tabellenvierten gegen Rees wieder aufschlagen kann, entscheidet sich kurzfristig.

Der TTV kann am Sonntag auf seine Stammsechs bauen und will an die gute Vorstellung aus der ersten Partie des neuen Jahres anknüpfen, als es einen souveränen 9:4-Erfolg gegen den TuS 08 Rheinberg gab. „Wir sind sicherlich ausgeglichener besetzt, wollen die Partie in Rheinkamp für uns entscheiden und oben dran bleiben“, sagt Jörn

Franken, dessen Team aktuell zwei Zähler hinter Spatenreiter SC Union Velbert III und einen Punkt vor dem drittplatzierten TTC GW Bad Hamm II liegt.

Zum Lokalderby kommt es in der Landesliga, wenn am Samstag um 17 Uhr die DJK Rhenania Kleve die Zweitvertretung des TTV Rees-Groin empfängt. Die beiden Teams weisen auf den Tabellenplätzen fünf und sechs derzeit ein ausgeglichenes Punktekonto von 12:12 auf und dementsprechend eng dürfte das Match der ähnlich stark besetzten Konkurrenten auch diesmal wieder verlaufen. Im Hinspiel setzten sich die Reeser denkbar knapp mit 9:7 durch.



Für Sascha Kaiser und den TTV Rees-Groin geht es am Sonntag in der NRW-Liga beim TTV Falken Rheinkamp weiter. THORSTEN LINDEKAMP / FUNKE FOTO SERVICES

Dämpfer für TTV Rees-Groin im Aufstiegsrennen

In der NRW-Liga verliert der Gast trotz 2:1-Führung nach den Doppeln mit 7:9 beim TTV Falken Rheinkamp

Rees. Hörbar geknickt sollte Jörn Franken dann auch noch ein Fazit des kurz zuvor Erlebten ziehen: „Ärgerlich im Sport ist, dass immer zwei Mannschaften gewinnen wollen“, nahm es der Routinier des TTV Rees-Groin doch noch mit einer Prise Humor. Zuvor hatte sein Team mit der 7:9-Niederlage als Guest des TTV Falken Rheinkamp einen unnötigen Dämpfer im Aufstiegsrennen der Tischtennis-NRW-Liga kassiert.

Und Jörn Franken hatte seinen Anteil dran, bekam im Einzel ebenso wie Sascha Kaiser und Simon Jansen kein Bein mehr auf den Boden. Dabei waren die Reeser durch Cedric Götz/Jörn Franken im ersten und Carsten Franken/Simon Jansen im zweiten Doppel mit 2:0 in Führung gegangen. Doch in den Einzeln reichte es dann nur noch zu Erfolgen von Götz (2), Carsten Franken und Sascha Bußhoff (2).

„Wenn von der Mitte fast gar nichts kommt, wird es auf diesem Niveau natürlich sehr schwer“, so Jörn Franken, der dann auch noch im Abschlussdoppel mit Cedric Götz verlor und damit den Punktgewinn verpasste. „Wir sind teilweise überhaupt nicht ins Spiel gekommen. Ja, die Halle hier ist komisch



An Sascha Bußhoff lag es nicht: Die Nummer 6 des TTV Rees-Groin gewann bei den Falken Rheinkamp beide Einzel. unifoto

zu spielen, aber das ist sie für die anderen auch“, so Jörn Franken über die Spielstätte der Gastgeber, die seit zwei Jahren zu Hause unbesiegt sind. „Trotzdem wäre hier in Normalform bei Sascha Kaiser, Simon Jansen und mir mehr möglich gewesen.“

Die Enttäuschung in Rheinkamp war die dritte Niederlage für den TTV Rees-Groin, der damit den zweiten Rang, den Relegationsplatz, an den TTC GW Bad Hamm

II (9:0-Sieg beim TT-Team Bochum) abgeben muss. „Der erste Platz ist unrealistisch, der ist an Velbert vergeben. Aber für Platz zwei war das wirklich ein Dämpfer“, unterstrich Jörn Franken noch einmal. Weiter geht es für die Niederrheiner am Samstag (18.30 Uhr) zu Hause gegen TB Burgsteinfurt.

In der Landesliga entschied die DJK Rhenania Kleve das Derby gegen die Reserve des TTV Rees-Groin mit 9:6 für sich, benötigte al-

lerdings einen längeren Anlauf für den neunten Zähler. Den Grundstein legten im Doppel Johannes Kirchner/Oliver Jansen - Benedikt Tenbrink/Ingo Schraven (3:0) und Christian Schlesinger/Hendrik ter Steeg - Henri Schmidt/Christian Schepers (3:1). Im dritten Doppel brachten Marcel Dahmen/Elijah Terörde gegen Jens Westerbeck/Daniel Marquard (3:0) den Guest auf die Anzeigetafel. Die Einzelübermacht von Kirchner (2), Schlesinger, Jansen, Marquard und ter Steeg konnte zwischenzeitlich nur Christian Schepers durchbrechen. Doch dann verkürzten Schmidt, Schepers, Dahmen und Schraven von 2:8 auf 6:8 aus Sicht der Gäste, ehe Hendrik ter Steeg in vier engen Sätzen gegen Elijah Terörde den Klever Sieg besiegelte.

In der Verbandsliga der Damen wurde der TTV Rees-Groin seiner Favoritenrolle gegen den TuS 08 Rheinberg vollauf zurecht. Der Tabellenzweite legte den Tabellenvorletzten mit 9:1 von den Platten. Dafür sorgten im Doppel Dorothea Götz/Christin Schaffeld und Jan van Tilburg/Joyce van Tilburg sowie in den Einzeln Jana van Tilburg (2), Joyce van Tilburg, Goertz (2) und Schaffeld (2). an

50.000 Euro für die Förderung der Jugendarbeit

Die Volksbank Emmerich-Rees erfreut zahlreiche örtliche Sportvereine mit ihrer finanziellen Unterstützung für den Nachwuchs

Am Niederrhein. Die Volksbank Emmerich-Rees erfreute die örtlichen Sportvereine in Emmerich und Rees mit einer Spende in Höhe von 50.000 Euro, die der Förderung der Jugendarbeit dort gewidmet ist. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Vereine waren bei der Übergabe vor Ort, um die Zuwendungen persönlich entgegenzunehmen und ihre Dankbarkeit auszudrücken.

Die 50.000 Euro für die Jugendarbeit in den Sportvereinen sollen dazu beitragen, die Entwicklung junger Talente in den Bereichen Sport und Freizeitaktivitäten zu fördern. „Die Volksbank Emmerich-Rees ist tief in der Gemeinschaft



Die Volksbank Emmerich-Rees erfreute die örtlichen Sportvereine mit einer Spende in Höhe von 50.000 Euro, die der Förderung der Jugendarbeit dort gewidmet ist.

VB/NRZ

verwurzelt, und wir sind stolz darauf, unsere Verantwortung für die Region wahrzunehmen. Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Unterstützung dazu beiträgt, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern und die Zukunft unserer Jugend positiv zu gestalten“, sagte Volksbank-Vorstand Holger Zitter.

Die Spenden, die an verschiedene Vereine und Institutionen überreicht wurden, decken eine breite Palette von sozialen, kulturellen und gemeinnützigen Aktivitäten ab. Insgesamt schüttete die Volksbank Emmerich-Rees im Jahr 2023 Spenden in Höhe von 120.000 Euro an verschiedene Vereine und Institutionen in der Region aus.

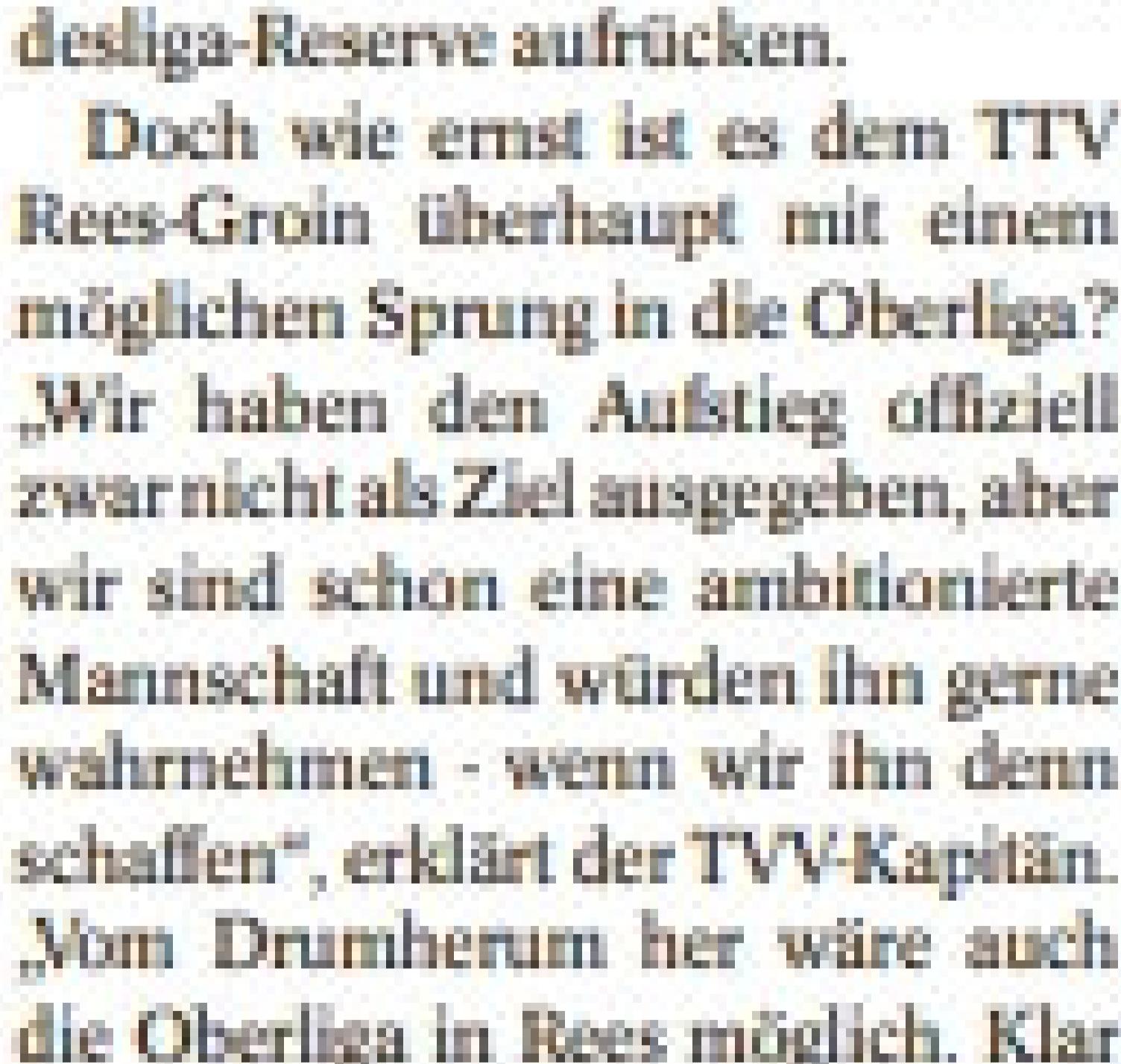
TTV will die Enttäuschung schnell abhaken

Reeser NRW-Ligist peilt heute Heimsieg gegen den TB Burgsteinfurt an

Andreas Nohlen

Rees. Zuletzt ging es mit langen Gesichtern ins Auto auf die Heimfahrt. Durch die unnötige 7:9-Pleite bei den TTV Falken Rheinkamp trotz 2:1-Führung nach den Doppeln hatte der TTV Rees-Groin in der Tischtennis-NRW-Liga den zweiten Rang eingebüßt, der zur Aufstiegsrelegation Richtung Oberliga berechtigt. Von Platz drei aus will der TTV (20:6 Punkte) nun aber wieder den Druck auf die Top-Teams erhöhen. Ein Heimsieg heute gegen den TB Burgsteinfurt (5. Platz/15:11) ist dafür fest eingeplant. Los geht's um 18.30 Uhr erneut in der Halle der Realschule am Westring, da die Halle der Grundschule in Rees weiterhin wegen einer Baustelle nicht bespielt werden kann.

„Das letzte Spiel war sicherlich ein Rückschlag. Aber ich denke, wir haben das verdaut“, erläutert TTV-Mannschaftsführer Jörn Franken. Er gehörte in Rheinkamp zu den Spielern aus der Mitte, die wahrlich nicht ihren besten Tag erwischt hatten. Fast alle Einzel gingen dort verloren. Doch das soll am Samstag keine Rolle mehr spielen. Lieber erinnern sich die Niederrheiner ohnehin an das Hinspiel gegen Burgsteinfurt, das sie bei den Westfalen mit 9:4 deutlich für sich entschieden.



Der Einsatz von Sascha Kaiser ist noch fraglich. THOMAS LINDENAMPF/FUNKE

„Allerdings war Burgsteinfurt damals nicht komplett und hat zudem für die Rückrunde mit Ingo Hantke eine neue Nummer eins“, weiß Franken über den Gast, der in seiner neuen Besetzung mit zwei Siegen in die Rückrunde gestartet ist. „Sie sind dabei auch immer komplett antreten, da müssen wir auch mit rechnen. Von daher wird das bestimmt kein Selbstläufer“, warnt Jörn Franken, in dessen Team es für Samstag zudem noch ein Fragezeichen gibt. Sascha Kaiser musste unter der Woche mit einer Erkältung das Bett hüten, sein Einsatz ist sehr fraglich. Da Tobias Knoll studiumstechnisch derzeit verhindert ist, würde ein Ersatz aus der Landesliga-Reserve aufrücken.

Doch wie ernst ist es dem TTV Rees-Groin überhaupt mit einem möglichen Sprung in die Oberliga? „Wir haben den Aufstieg offiziell zwar nicht als Ziel ausgegeben, aber wir sind schon eine ambitionierte Mannschaft und würden ihn gerne wahrnehmen - wenn wir ihn schaffen“, erklärt der TTV-Kapitän. „Vom Drumherum her wäre auch die Oberliga in Rees möglich. Klar wäre aber auch, dass es für uns in der aktuellen Besetzung dort nur um den Klassenerhalt gehen würde.“

Die Landesliga-Reserve des TTV Rees-Groin bekommt es am Sonntag (10 Uhr) ebenfalls in der Halle am Westring mit dem MTV Rheinwacht Dinslaken zu tun. Der Unterbau des TTV ist mit zwei Niederlagen in die Rückrunde gestartet und nicht nur wegen der 1:9-Packung im Hinspiel gegen die Dinslakenser nur der Außenseiter.

TTV Rees-Groin beweist gegen TB Burgsteinfurt Nervenstärke

NRW-Ligist gewinnt beim 9:3 alle Fünf-Satz-Duelle. Regionalliga-Damen von WRW Kleve machen großen Schritt Richtung Klassenerhalt

Am Niederrhein. Die Tischtennis-Damen von WRW Kleve haben mit dem 6:4 zu Hause gegen die TTF Oberzeuzheim einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt in der Regionalliga gemacht. Nun beträgt der Abstand der Kleverinnen, die auf Platz vier stehen, zum Relegationsplatz zehn und zum ersten Abstiegsplatz sogar 12 Punkte. „Das Ergebnis hätte deutlicher ausfallen können. Alle vier Niederlagen wurden erst im fünften Satz entschieden. Dennoch sind wir sehr zufrieden und können nun etwas gelassener in die anstehenden Partien gehen“, so Pia Dorißen, die mit Doppelpartnerin Maria Beltermann nach einem 1:2-Satzrück-

stand im Entscheidungssatz mit 11:7 für den ersten Klever Punkt sorgte. Da Franca van Dreuten und Franziska Ort ihr Doppel verloren, ging es ausgeglichen in die Einzel. Hier sorgten Dorißen, Beltermann und van Dreuten mit jeweils 3:0-Siegen für die Führung der Gastgeberinnen. Zwar unterlag Ort mit 9:11 im fünften Satz, ebenso wie Dorißen im Spitzenspiel. Doch Beltermann und van Dreuten mit ihren jeweils zweiten Erfolgen im Einzel sorgten für ausgelassene Stimmung in der Klever Mannschaft.

Das zweite Klever Damen-Team verlor in der Oberliga beim ASV Einigkeit Süchteln mit 4:6 und rutschte auf den fünften Platz ab. Zwar

sorgten die Doppel Marie Janssen/Franziska Ort sowie Franca van Dreuten/Ari Nefel für eine 2:0-Führung der Gastmannschaft, doch lediglich Franca van Dreuten mit zwei hart umkämpften Fünf-Satz-Siegen konnte noch in den Einzelpartien punkten. „Leider haben wir drei Spiele im fünften Satz verloren, da reichte es am Ende dann nicht mehr“, sagte Dorißen. Damit bleibt es im Kampf um den Klassenerhalt der Mannschaft weiter spannend.

Der TTV Rees-Groin hat seine unnötige Niederlage bei den Falken Rheinkamp gut verdaut. Der Tischtennis-NRW-Ligist bezwang in eigener Halle den TB Burgsteinfurt zumindest vom Endergebnis her deut-

lich mit 9:3 und ist damit wieder punktgleich mit der Reserve des TTC GW Bad Hamm, die zwar weiterhin den Relegationsplatz belegt, die aber etwas überraschend bei Mettmann-Sport nicht über ein 8:8 hinaus kam.

„Unser Sieg war sicherlich verdient, aber in der Höhe zu krass“, räumte Jörn Franken ein. Warum? Weil die Gastgeber gleich fünfmal in den fünften Satz mussten und alle diese fünf Sätze nervenstark für sich entschieden. „Das hat nach der Erfahrung in Rheinkamp natürlich gutgetan“, so der Mannschaftsführer des TTV, der selbst sehr erleichtert war, als er mit dem 11:8 im fünften Durchgang gegen Franz Weit-

kamp nicht nur den entscheidenden neunten Zähler eintütete, sondern auch die vierte Einzelpleite in Folge abwendete.

„Da hat Uli Wiedenhaupt, der mich in diesem Spiel coachte, großen Anteil dran“, so Jörn Franken. „Wenn es bei mir nicht so läuft, vermeide ich oft das Risiko, was es dann aber eher noch schlechter als besser macht. Er hat mich da sehr positiv bestärkt“, bedankte sich der TTV-Routinier, der mit Cedric Götz das erste Doppel gewann. Die weiteren Zähler steuerten Carsten Franken/Simon Jansen, Götz (2), Carsten Franken (2), Jansen und Sascha Bußhoff bei. Weiter geht es für die Reeser erst am Sam-

tag, 17. Februar (18.30 Uhr) beim abstiegsgefährdeten SV Brackwede II.

Für eine kleine Überraschung sorgte die Landesliga-Reserve des TTV Rees-Groin mit dem 9:3-Heimsieg gegen den vor ihr platzierten MTV Rheinwacht Dinslaken. „Am Anfang haben wir ein paar knappe Spiele gewonnen. Letztendlich ist der Sieg aber absolut verdient und wir freuen uns über den ersten Erfolg des neuen Jahres“, so Mannschaftsführer Henri Schmidt. Die Zähler holten Benedikt Tendrink/Ingo Schraven, Marcel Dahmen/Elijah Terörde, Tenbrink, Schmidt (2), Christian Schepers (2), Dahmen und Schraven.

an/pf

TTV Rees-Groin will sich im NRW-Liga-Aufstiegskampf schadlos halten

Rees. Die Mannschaften des TTV Rees-Groin, die zuletzt in die Realschulturnhalle ausweichen mussten, können ab diesem Wochenende wieder in gewohnter Umgebung an die Tischtennisplatten gehen. Die Heizung in der Spielstätte an der Sahlerstraße ist modernisiert worden, zudem wurde die Beleuchtung auf LED umgestellt und damit deutlich verbessert. „Es ist nun bedeutend heller in der Halle“, hat Jörn Franken, Geschäftsführer beim TTV, bereits festgestellt. Weitere Maßnahmen in der Halle werden in den Osterferien vorgenommen.

Jörn Franken ist mit der Reeser NRW-Liga-Mannschaft am Samstag allerdings auswärts gefordert,

wenn es zum SV Brackwede II geht. Angesichts der langen Fahrtstrecke bis nach Bielefeld werden sich die TTV-Akteure frühzeitig ins Auto setzen müssen, um rechtzeitig vor Ort zu sein. Anschlag ist um 18.30 Uhr.

Nicht mit nach Brackwede reisen wird Simon Jansen. Die Nummer fünf des Teams fällt krankheitsbedingt aus. Für ihn wird Henri Schmidt aus der zweiten Mannschaft einspringen. „Trotzdem sind wir sicherlich favorisiert“, gehen Franken und seine Teamkollegen mit der Zielsetzung eines weiteren Sieges in das Match. Die Reeser, die weiterhin um den Aufstieg mitspielen, belegen mit 22:6-Punkten derzeit Platz drei, die Gastgeber (8:20)

kämpfen um den Klassenerhalt.

Im Hinspiel hatten die Reeser beim 9:2-Erfolg keinerlei Mühe. „Allerdings war Brackwede da stark ersatzgeschwächt“, erinnert sich Franken, der diesmal deutlich mehr Gegenwehr erwartet.

Ohne Henri Schmidt und Marcel Dahmen (krank) werden die Traubben für die Reeser Zweitvertretung im Landesliga-Spiel beim Meisterschaftsfavoriten SC Bayer 05 Uerdingen II extrem hochhängen. „Für uns gilt es eigentlich nur, sich möglichst achtbar aus der Affäre zu ziehen“, sagt Christian Schepers, dessen Team (6. Platz/14:14-Punkte) am Samstag ab 18 Uhr beim Ligaprimus antreten wird. *misch*

Weiterer Rückschlag für Rees-Groin

TTV-Sechs verliert das NRW-Liga-Match beim abstiegsgefährdeten SV Brackwede II mit 6:9

Michael Schwarz

Rees. Der TTV Rees-Groin musste am Samstagabend einen weiteren Rückschlag im Kampf um Platz zwei in der Tischtennis-NRW-Liga hinnehmen. Drei Wochen nach dem 7:9 in Rheinkamp unterlag der Tabellendritte mit 6:9 beim abstiegsgefährdeten SV Brackwede II und hat nun zwei Zähler Rückstand auf die zweitplatzierte Mannschaft des TTC GW Bad Hamm II, die keine Mühe beim 9:1-Erfolg in Lüdinghausen hatte.

„Wir hatten uns sicherlich mehr ausgerechnet. Der Gegner konnte diesmal aber komplett antreten, was in dieser Saison bisher selten der Fall war. Brackwede trat dementsprechend deutlich stärker als der Tabellenplatz auf“, berichtete TTV-Kapitän Jörn Franken. So lieferten sich die beiden Mannschaften ein Duell auf Augenhöhe. „Wir waren nicht schlecht, aber der Sieg von Brackwede ist am Ende nicht unverdient“, räumte Jörn Franken ein.

Schon in den Doppeln lief es beim Auswärtsspiel in Bielefeld nicht wie erhofft für die Reeser, lediglich Cedric Görtz/Jörn Franken konnten gewinnen. Niederlagen gab es hingegen für Carsten Franken/Henri Schmidt und Sascha Kaiser/Sascha Büßhoff. „Anschließend sind wir der Musik eigentlich immer hinterhergegangen“, so Jörn



Cedric Görtz unterlag mit der Reeser NRW-Liga-Mannschaft mit 6:9 in Brackwede. THORSTEN LINDEMANN/FPS

Franken. Beim TTV ging diesmal Sascha Büßhoff in den Einzeln leer aus, der gegen seine beiden Konkurrenten überhaupt nicht ins Spiel fand. Alle anderen Reeser Akteure holten ein Einzel, doch das sollte am Ende nicht reichen. Ersatzmann Henri Schmidt, der einen guten Auftritt zeigte, unterlag im letzten Match knapp im fünften Satz.

Erwartungsgemäß auf verlorenem Posten stand die zweite Mannschaft des TTV Rees-Groin im Landesliga-Match beim SC Bayer 05 Uerdingen II.

Landesligateam ist chancenlos
Ohne mehrere Stammspieler endete die Partie beim Spaltenreiter mit einer klaren 1:9-Niederlage. Den

Ehrenpunkt holten Lucas Schmidt und Robin Greif im dritten Doppel. Ansonsten konnten die Reeser lediglich noch drei weitere Sätze verbuchen.

Die erste Damenmannschaft des TTV Rees-Groin behauptete sich in der Verbandsliga gegen die DJK Franz-Sales-Haus Essen mit 7:3 und ist Tabellendritter.

TTV Rees-Groin will zurück in die Erfolgsspur

Rees. Für den TTV Rees-Groin geht es am Samstag ab 18.30 Uhr im Spiel gegen den GSV Fröndenberg in der NRW-Liga erneut gegen ein Team, das gegen den Abstieg kämpft. Nachdem die Reeser zuletzt beim ebenfalls gefährdeten SV Brackwede II mit 6:9 das Nachsehen hatten, will der Tabellendritte nun zurück in die Erfolgsspur und die Chance auf Platz zwei wahren, der jetzt zwei Zähler entfernt ist.

Am Samstag gegen Fröndenberg

„Im Tabellenkeller mobilisieren ja momentan alle Teams ihre Kräfte und ich gehe davon aus, dass auch das Spiel gegen Fröndenberg eine schwere Aufgabe wird. Wir sind auf

jeden Fall gewarnt“, sagt TTV-Kapitän Jörn Franken, dessen Team diesmal wieder in Bestbesetzung antreten kann. Die Gäste aus dem Kreis Unna verfügen über zwei starke Akteure im oberen Paarkreuz und mit Ludger Ostendarp im mittleren Paarkreuz über einen routinierten Akteur, der ursprünglich aus Dingden stammt. Zwar belegt Fröndenberg derzeit den vorletzten Tabellenplatz, ist aber punktgleich mit den drei davor liegenden Mannschaften.

Die Reeser werden nach Beendigung des ersten Teils der Sanierung der Sporthalle an der Sahlerstraße das Match wieder in der gewohnten Heimstätte bestreiten. *misch*

Teams des TTV Rees-Groin bezwingen Abstiegskandidaten

In der NRW-Liga schlagen die Gastgeber Fröndenberg mit 9:1, in der Landesliga erzielen die Reeser einen 9:5-Sieg gegen Kamp-Lintfort

Michael Schwarz

Rees. Eine klare Angelegenheit war das NRW-Liga-Match des TTV Rees-Groin gegen den GSV Fröndenberg. Der Tabellendritte behauptete sich mit 9:1 gegen den Abstiegskandidaten, der stark ersatzgeschwächt antrat. „Der Gegner war nur von Position eins bis drei konkurrenzfähig“, stellte TTV-Kapitän Jörn Franken fest. „Unser Sieg war dann auch überhaupt nicht gefährdet.“

Schon im Doppel setzten sich alle drei Reeser Kombinationen mit Cedric Görtz/Jörn Franken, Carsten Franken/Simon Jansen und Sascha Bußhoff/Sascha Kaiser durch.

In den Einzeln musste sich dann lediglich Carsten Franken dem GSV-Spieler Viktor Sobetskiy geschlagen geben. Cedric Görtz (2), Sascha Kaiser, Jörn Franken, Simon Jansen und Sascha Bußhoff erzielten deutliche Siege gegen den Tabellenvorletzten.

„Nach der Niederlage in Brackwede tat das gut“, freute sich auch TTV-Betreuer Ulrich Wiedenhaupt über den Erfolg seiner Schützlinge, die nun am nächsten Samstag erneut in heimischer Halle das Team von Mettmann-Sport empfangen.

Auch die zweite Mannschaft des TTV konnte einen Heimsieg erzielen und setzte sich in der Landesliga gegen den PSV Kamp-Lintfort mit



Benedikt Tenbrink gewann mit der Reeser Zweitvertretung das Landesliga-Spiel gegen Kamp-Lintfort.

THORSTEN LINDEKAMP / EMMERICH

9:5 durch. „Das war ein hart umkämpftes Match. Wir haben viele enge Spiele gewonnen“, konstatierte TTV-Kapitän Henri Schmidt. Sascha Bußhoff, Benedikt Tenbrink (2), Christian Schepers, Marcel Dahmen (2), Elijah Terörde, Sascha Bußhoff/Benedikt Tenbrink und Henri Schmidt/Christian Schepers holten die Reeser Zähler gegen die abstiegsgefährdeten Gäste.

Die Reeser Damenmannschaft erkämpfte in der Verbandsliga ein 5:5-Unentschieden bei Tusem Essen. In einem ausgeglichenen Match verbuchten Jana van Tilburg (2), Silke Albers, Dorothea Goertz sowie Jana und Joyce van Tilburg im Doppel die TTV-Zähler.

Rees erwartet wiedererstarkten Konkurrenten

In der Tischtennis-NRW-Liga ist am Samstag das Team von Mettmann-Sport beim Tabellendritten zu Gast

Rees. Beim Heimspiel am vergangenen Wochenende gegen den Tabellenvorletzten GSV Fröndenberg hatte der TTV Rees-Groin keinerlei Mühe und gewann in der NRW-Liga gegen den stark ersatzgeschwächten Kontrahenten mit 9:1. Deutlich mehr Gegenwehr erwartet der Tabellendritte nun wieder, wenn es am Samstag ab 18.30 Uhr in der Sporthalle an der Sahlerstraße gegen das Team von Mettmann-Sport geht.

Die Gäste kämpfen ebenfalls um den Klassenerhalt, zeigten zuletzt



Jörn Franken ist mit dem Reeser NRW-Liga-Team gegen Mettmann gefordert.
THORSTEN LINDEKAMP/FFS

aber eine aufsteigende Formkurve. „Mettmann ist keinesfalls so schlecht wie der Tabellenstand“, weiß auch Ulrich Wiedenhaupt, langjähriger Betreuer des TTV Rees-Groin. „Das wird alles andere als ein Selbstläufer.“ So hat sich das Team um Spitzenspieler Andrei Grachev, das nach der Hinrunde in der Zwölfer-Gruppe überraschend Schlusslicht war, inzwischen auf Rang acht verbessert, am vergangenen Spieltag gab es einen klaren 9:3-Erfolg gegen Union Lüdinghausen.

Nichtsdestotrotz wollen die

heimstarken Reeser die Partie gewinnen und die Chance auf Platz zwei wahren, den momentan mit zwei Punkten Vorsprung der TTC GW Bad Hamm II belegt, am Sonntag aber das schwere Auswärtsspiel beim Tabellenvierten TTV Falken Rheinkamp bestreiten muss.

Die Reeser Zweitvertretung erwartet in der Landesliga am morgigen Sonntag um 10 Uhr den TTC Bottrop 47 II. Gegen das abgeschlagene Schlusslicht ist ein Heimsieg die klare Zielsetzung der TTV-Sechs.

misch

TTV Rees-Groin überzeugt erneut an den heimischen Platten

Tabellendritter der NRW-Liga bezwingt Mettmann 9:4. Starke Doppel sind Grundlage für den Erfolg. Rückstand auf Platz zwei hat sich verringert

Michael Schwarz

Rees. In der heimischen Halle spielt die NRW-Liga-Mannschaft des TTV Rees-Groin weiter stark auf. Gegen Mettmann-Sport behauptete sich der Tabellendritte mit 9:4. Obwohl die Gäste komplett und mit einer zuletzt deutlich ansteigenden Formkurve anreisten, war der Sieg der Hausherren ungefährdet.

Wie schon im Hinspiel agierte der Tabellendritte in allen drei Anfangsdoppeln erfolgreich. Cedric Görtz/Jörn Franken, Carsten Franken/Simon Jansen und Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff konnten schnell eine 3:0-Führung herausholen. „Der Erfolg in den Doppeln sowie das gute

Abschneiden im oberen Paarkreuz waren die entscheidenden Faktoren“, stellte Jörn Franken, Kapitän des TTV, fest. So konnte Cedric Görtz erneut den gegnerischen Topspieler Andrei Grachev bezwingen, zudem besiegten Görtz wie auch

Carsten Franken Mettmanns Nummer zwei Ilja Blonstein. Sascha Kaiser, Jörn Franken und Sascha Bußhoff steuerten die weiteren Zähler zum Reeser Erfolg bei.

Weil der TTC GW Bad Hamm II im Auswärtsspiel beim TTV Falken

Rheinkamp nur zu einem 8:8-Unentschieden kam, hat sich der Rückstand der Reeser auf Platz zwei auf einen Punkt verringert. Nun geht es für den TTV am kommenden Samstag zum Spaltenreiter SV Union Velbert III.

Die Zweitvertretung des TTV Rees-Groin behauptete sich in der Landesliga ebenfalls recht deutlich und bezwang das Schlusslicht TTC 47 Bottrop II mit 9:4. „Wir haben schnell mit 6:0 geführt, dann aber noch etwas länger gebraucht, um den Sack zuzumachen“, resümierte Mannschaftsführer Henri Schmidt.

Christian Schepers/Henri Schmidt, Benedikt Tenbrink/Dimitrij Maruschtschak und Marcel

Dahmen/Elijah Terörde setzten sich in den Doppeln durch, in den Einzeln punkteten dann Benedikt Tenbrink (2), Henri Schmidt, Christian Schepers, Marcel Dahmen und Elijah Terörde.

In der Damen-Verbandsliga musste das Reeser Team eine 3:7-Niederlage beim Tabellenführer TTV DSJ Stoppenberg hinnehmen. Jana van Tilburg konnte ihre beiden Einzel gewinnen und war auch im Doppel zusammen mit ihrer Schwester Joyce erfolgreich. Ganz knapp mit jeweils 9:11 im fünften Durchgang unterlagen Joyce van Tilburg und Silke Albers in zwei Partien. Die Reeserinnen belegen jetzt mit 17:13-Punkten Tabellenplatz fünf.



Sascha Bußhoff zeigte beim Sieg des Reeser NRW-Liga-Teams gegen Mettmann eine starke Vorstellung. THORSTEN LINDEKAMP/FFS

TTV Rees-Groin ist im NRW-Liga-Topspiel klarer Außenseiter

Der Tabellendritte, der sich noch Hoffnung auf Rang zwei machen darf, reist heute zum Spitzenreiter SC Union Velbert III. Weidemann verliert in Rollstuhl-Bundesliga

Michael Schwarz

Rees. Durch das 8:8-Remis des TTC GW Bad Hamm II am vergangenen Wochenende beim TTV Falken Rheinkamp ist der Kampf um Platz zwei in der Tischtennis-NRW-Liga wieder absolut offen. Der TTV Rees-Groin, der zuletzt einen souveränen 9:4-Sieg gegen Mettmann-Sport erzielen konnte, hat als Dritter nur noch einen Zähler Rückstand auf diesen Rang, der Aufstiegsspiele zur Oberliga bedeuten würde.

Allerdings ist es recht wahrscheinlich, dass der Rückstand am heutigen Samstag erst einmal wieder auf drei Zähler anwachsen wird, denn die Reeser (26:8-Punkte)

treten um 17.30 Uhr beim Spitzenreiter SC Union Velbert III (32:2-Punkte) an. „Das wird ein ganz dickes Brett. Wir haben gehört, dass Velbert in puncto Meisterschaft überhaupt nichts anbrennen lassen will und personell auch immer die Möglichkeit hat, noch einmal draufzusatteln“, sagt TTV-Kapitän Jörn Franken. „Wir sind diesmal klarer Außenseiter. Aber auch wenn wir das Match verlieren, ist für uns Platz zwei weiter möglich, da Hamm ebenfalls noch gegen Velbert und auch noch gegen uns spielen muss.“

Das Hinspiel gegen die Drittvertretung aus Velbert konnten die heimstarken Reeser lange spannend halten und verloren am Ende

denkbar knapp mit 7:9. „Wir werden auch diesmal alles versuchen und können in Velbert befreit aufspielen“, freut sich Jörn Franken mit seinem Team, das in Bestbesetzung antreten kann, auf ein sicherlich attraktives Topspiel.

Die Zweitvertretung des TTV Rees-Groin ist am Samstag ab 18.30 Uhr beim TuS 08 Rheinberg II zu Gast. Als Tabellenfünfter geht das Reeser Team bei den abstiegsgefährdeten Hausherren als Favorit ins Match und will die drei Punkte mitnehmen. Die Verbandsliga-Damen des TTV, die sich im sicheren Mittelfeld bewegen, bestreiten am Sonntag ab 10 Uhr ein Heimspiel gegen den Tabellendritten TSSV Bottrop.

André Weidemann, der neben seinen Einsätzen bei den Herren des TTV Rees-Groin weiterhin auch in der Tischtennis-Rollstuhl-Bundesliga aktiv ist, hat jetzt im Trikot der BSG Duisburg mit seinem niederländischen Partner Gerald van Grunsven den dritten Spieltag absolviert. Insgesamt vier Partien musste das Duo bestreiten.

Im ersten Spiel des Tages gab es eine 1:4-Niederlage gegen TuS Winterscheid, wobei Weidemann/van Grunsven das Doppel mit 3:2-Sätzen gewannen, aber in allen vier Einzeln das Nachsehen hatten.

Im zweiten Match ging es gegen den zweiten Aufsteiger aus Wiehl. Auch hier lautete der Endstand 1:4,



André Weidemann und Gerald van Grunsven mussten mit der BSG Duisburg vier Niederlagen in der Rollstuhl-Bundesliga hinnehmen.

van Grunsven konnte ein Einzel für sich entscheiden. Komplett chancenlos war die BSG dann gegen Frickenhausen, beim 0:5 konnte kein einziger Satz gewonnen werden. Und auch beim vierten Auftritt des

Tages setzte es gegen Borussia Düsseldorf eine 0:5-Niederlage. Gegen die Topspieler Valentin Baus und Thomas Schmidberger standen Weidemann/van Grunsven erneut auf verlorenem Posten.

Die BSG Duisburg belegt nach den vier Niederlagen den achten und damit letzten Tabellenplatz. Der vierte und abschließende Spieltag in dieser Saison findet am 6. April in Frickenhausen statt. Hier stehen noch drei Partien auf dem Plan. „Theoretisch gibt es noch eine kleine Chance auf den Klassenerhalt, aber dafür müssten drei Siege gegen Koblenz, Frankfurt und Bayreuth her, die ebenfalls alle gegen den Abstieg kämpfen“, sagt Weidemann.

Velberter Top-Trio ist zu stark für Rees

Im Spitzenspiel der NRW-Liga unterliegt der Tabellendritte beim SV Union III knapp mit 7:9

Michael Schwarz

Rees. Wie schon im Hinspiel musste der TTV Rees-Groin in der Tischtennis-NRW-Liga eine knappe 7:9-Niederlage gegen den Spaltenreiter SV Union Velbert III hinnehmen. Damit haben die drittplatzierten Reeser nun drei Minuspunkte mehr auf dem Konto als der Tabellenzweite TTC GW Bad Hamm II. Von Brett eins bis drei war Velbert einfach zu stark besetzt", nannte TTV-Kapitän Jörn Franken den Grund für den negativen Ausgang.

Zunächst konnten die Reeser eine 2:1-Führung in den Anfangsdoppeln erkämpfen, weil sich Cedric Görtz/Jörn Franken und Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff im Auswärtsspiel behaupteten. Eine Niederlage gab es für Carsten Franken/Simon Jansen. „Das war ein guter Start“, so der TTV-Kapitän. Doch nach den ersten drei Einzeln stand es bereits 2:4 aus Reeser Sicht.

Ehemaliger Bundesligaspieler

Die Velberter hatten an Position eins mit Adrian Dodean einen ehemaligen Bundesligaspieler aufgeboten. „Der macht einfach keinen Fehler, da machst du gar nichts“, kommentierte Jörn Franken die glatten Niederlagen von Cedric Görtz und Carsten Franken gegen den starken Rumänen. Mit Thomas Brosig und Karl Walter gingen für den Tabellenführer zudem zwei weitere Akteure an die Platten, die ansonsten auch regelmäßig in der Vel-



Sascha Bußhoff blieb ungeschlagen, am Ende verlor der TTV-Rees-Groin aber in Velbert. LINDEMANN/FFS

berter Zweitvertretung in der 3. Bundesliga aufschlagen.

Am nächsten dran an einem Reeser Matchgewinn gegen einen der drei Topspieler von Union war Carsten Franken, der im Duell der Akteure an Brett zwei nach einer 2:0-Führung aber noch mit 2:3-Sätzen gegen Thomas Brosig verlor. Im mittleren Paarkreuz war für den TTV gegen Karl Walter kein Kraut gewachsen.

Weil aber Sascha Kaiser, Jörn Franken, Simon Jansen und Sascha Bußhoff (2) für die Gäste punkten konnten, blieb das Spiel eng und es ging ins Abschlussdoppel, in dem dann aber Cedric Görtz/Jörn Fran-

ken gegen Dodean/Walter beim 0:3 chancenlos waren und die Reeser schließlich mit leeren Händen nach Hause fahren mussten.

Am nächsten Samstag erwarten die Reeser, die trotz der Niederlage immer noch die Oberliga-Aufstiegsrunde erreichen können, mit dem TT-Team Bochum das Schlusslicht der NRW-Liga. „Der Gegner hat angefragt, ob es möglich ist, die Partie zu verlegen. Wir schauen derzeit, ob sich eventuell noch ein Ausweichtermin finden lässt“, so Franken.

Landesliga-Team verliert mit 4:9
Die zweite Mannschaft des TTV Rees-Groin unterlag in der Landes-

liga beim abstiegsgefährdeten TuS 08 Rheinberg II mit 4:9. „Der Gegner trat diesmal in Bestbesetzung an und wollte unbedingt gewinnen. Bei uns haben in einigen engen Partien das Glück, aber insgesamt auch etwas der letzte kämpferische Einsatz gefehlt“, resümierte Mannschaftsführer Henri Schmidt. „Wir sind sofort einem deutlichen Rückstand hinterhergegangen und haben am Ende auch verdient verloren.“

Die TTV-Zähler verbuchten Delil Tolun, Elijah Terörde, Benedikt Tenbrink und Henri Schmidt/Christian Schepers. Mit 18:18-Zählern ist die Bilanz nun ausgeglichen.

TTV Rees-Groin bleibt im Rennen

In der NRW-Liga behauptet sich der Tabellendritte mit 9:5 bei den TTF Bönen

Michael Schwarz
und Joachim Schwenk

Kreis Kleve. Der TTV Rees-Groin hat in der Tischtennis-NRW-Liga mit einem 9:5-Erfolg bei den Tischtennisfreunden Bönen den ersten Auswärtssieg in der Rückrunde geschafft und darf damit weiterhin auf die Aufstiegsgruppe zur Oberliga hoffen. Dazu muss das Team am Ende den zweiten Platz belegen, der bei aktuell drei Minuspunkten Rückstand auf den TTC GW Bad Hamm II immer noch zu erreichen ist. So steht am 13. April für die Reeser das direkte Duell mit dem Konkurrenten aus Hamm auf dem Programm, der am Tag zuvor außerdem gegen den Spitzenspieler SV Union Velbert III antreten muss.

In Bönen kamen die Reeser recht gut aus den Doppeln und führten durch Siege von Cedric Görtz/Jörn Franken und Carsten Franken/Simon Jansen bei einer Niederlage von Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff mit 2:1. „Das Spiel war lange umkämpft, letztendlich war entscheidend, dass wir Vorteile im mittleren und unteren Paarkreuz hatten“, konstatierte TTV-Betreuer Ulrich Wiedenhaupt. So konnten Sascha Kaiser (2), Jörn Franken (2), Simon Jansen und Sascha Bußhoff punkten. Dazu kam noch ein Zähler von Spitzenspieler Cedric Görtz. „Wir hatten diesmal drei Jugendliche mitgenommen, die uns nach Kräften unterstützt haben“, so Wiedenhaupt.

Die zweite Damen-Mannschaft von WRW Kleve hat im Kampf um den Klassenerhalt in der Oberliga einen Heimsieg der Marke besonders wertvoll geschafft. Das Team, das nach den Ergebnissen der Konkurrenz kurz auf den letzten Tabellenplatz zurückgefallen war, behielt



Das Reeser NRW-Liga-Team wurde beim Auswärtsspiel in Bönen vom Nachwuchs unterstützt.

VERDEN

gegen die Tischtennisfreunde Bönen mit 7:3 die Oberhand. WRW II verbesserte sich dadurch vor seinem letzten Spiel mit jetzt 12:18-Punkten auf den sechsten Tabellenplatz, hat aber nur einen Zähler Vorsprung vor dem Relegationsrang acht sowie dem einzigen Abstiegsplatz. Die Mannschaft bleibt auf jeden Fall in der Klasse, wenn sie am letzten Spieltag am 21. April, einen Heimsieg gegen den Tabellendritten SR Cappel (15:11-Punkte) schafft. „Dieser Erfolg war enorm wichtig, weil wir selbst bei einem Remis am Tabellenende geblieben wären. Jetzt hat die Mannschaft alles wieder selbst in der Hand“, sagte Klaus Selpold, Damenwart von WRW Kleve.

Wichtiger Sieg für WRW Kleve II
Den Grundstein legte das Team, das vor 30 Zuschauern angefeuert wurde, gleich in den Doppeln. Marie Janssen/Franziska Ort und Franca van Dreuten/Nefel Ari gewannen ihre Partien jeweils mit 3:1-Sätzen und sorgten für eine 2:0-Führung.

die Sicherheit gab. In den Einzeln war der Gegner, der nach der Niederlage auf den Relegationsplatz zurückgefallen ist, nur im oberen Paarkreuz auf Augenhöhe. Dort gelang den Kleverinnen Marie Janssen und Franca van Dreuten jeweils ein Erfolg. Nefel Ari und Franziska Ort schafften im unteren Paarkreuz jeweils zwei Siege. „Die Mannschaft hat eine gute Leistung gezeigt. Jetzt sind wir zuversichtlich, dass sie den Klassenerhalt am letzten Spieltag perfekt machen wird“, so Selpold.

Die DJK Rhenania Kleve hat ihre Pflicht in der Herren-Landesliga auch stark ersatzgeschwächt ohne Mühe erfüllt. Die Mannschaft feierte beim abgeschlagenen Schlusslicht TTC Bottrop 47 einen 9:4-Sieg und verbesserte sich mit jetzt 22:18-Punkten auf den vierten Tabellenplatz. Die DJK musste auf ihre beiden Spitzenspieler Johannes Kirchner und Christian Schlesinger sowie Julian Binn verzichten. Trotzdem bestanden nie Zweifel am Erfolg.

Daniel Marquard/Hendrik ter Steeg und Christian van Bebber/

Maik Bernhagen sorgten in den Doppeln für eine 2:1-Führung. Oliver Jansen, Daniel Marquard (2), Hendrik ter Steeg, Christian van Bebber, Sascha Warnecke und Maik Bernhagen punkteten in den Einzeln.

Ebenfalls in der Landesliga musste sich die zweite Mannschaft des TTV Rees-Groin beim PSV Oberhausen II mit 4:9 geschlagen geben und weist nun ein ausgeglichenes Punktekonto von 20:20 auf. Die Spielgewinne von Benedikt Tenbrink (2), Christian Schepers und Delil Tolun waren beim Gastspiel im Ruhrgebiet deutlich zu wenig.

Die Reeser Verbandsliga-Damenmannschaft bezwang in ihrem letzten Saisonspiel Schlusslicht TTC DJKGS Kaßlerfeld deutlich mit 9:1. Damit beendet das TTV-Team die Saison auf einem guten vierten Tabellenplatz. Jana van Tilburg, Dorothea Goertz, Silke Albers und Jana Schepers hatten gegen den Gegner aus Duisburg keine Mühe, lediglich ein Doppel ging knapp an die Gäste.

Kampflose Punkte für Rees-Groin in der NRW-Liga

Senioren 40 schaffen erneut die Qualifikation zur Westdeutschen

Rees. Die NRW-Liga-Mannschaft des TTV Rees-Groin wird an diesem Wochenende zu kampflosen Punkten kommen, da die Samstag-Partie gegen den Tabellenvorletzten TT-Team Bochum nicht stattfinden wird. „Der Gegner hat uns mitgeteilt, dass er aufgrund von Mannschaftsproblemen nicht anreisen wird“, so TTV-Kapitän Jörn Franken. „Wir hätten lieber gespielt als jetzt so die Punkte zu bekommen. Wir haben auch alles versucht und einige Angebote gemacht, letztlich haben wir aber keinen Termin gefunden, der beiden Mannschaften passt. Aufgrund des zweiten Abschnitts der Sanierung unserer Halle in den Osterferien gab es leider nicht mehr so viele Alternativen.“ Für den Tabellendritten aus Rees geht es nun am Sonntag, 24. März, um 11 Uhr mit dem Auswärtsspiel bei den TTF Bönen (6.) weiter. Nach der Osterpause stehen dann noch die beiden letzten Partien in dieser Saison auf dem Programm, wobei es am 13. April gegen TTC GW Bad Hamm II, den direkten Konkurrenten um Platz zwei, geht.

Die Reeser Damenmannschaft spielt am Samstag um 18 Uhr beim TTC BW Geldern-Veert. Die beiden Teams sind in der Verbandsliga auf den Rängen fünf und sechs TabellenNachbarn. Zuletzt erzielte das TTV-Quartett einen 6:4-Erfolg gegen den TSSV Bottrop. Jana van Tilburg (2), Christin Schaffeld (2), Silke Albers und Jana van Tilburg/Joyce van Tilburg holten die Punkte.

Die Senioren 40-Mannschaft des TTV Rees-Groin hat nach einer verlustpunktfreien Gruppenphase in der Bezirksoberliga am Donnerstag ein Qualifikationsspiel zur Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft bestritten und das Ticket zu den Titelkämpfen mit einem 4:2-Erfolg bei der MTG Horst erneut gelöst. Matchwinner beim Spiel in Essen war Sascha Kaiser, der zwei Einzel und das Doppel mit Andrzej Borkowski gewann. Borkowski steuerte zudem einen Einzelzählert bei. „Das war ein enges Match, wir haben mit 1:2 zurückgelegen und es hätte am Ende auch durchaus anders ausgehen können“, berichtete Marcel Dahmen, der als dritter Reeser Akteur im Einsatz war.

Die Westdeutschen Titelkämpfe, bei denen die Reeser Senioren 40 im letzten Jahr Platz zwei belegt hatten, werden am 6./7. April in Sundern (Sauerland) steigen. misch

Reeser Senioren 40 sind Westdeutscher Meister

Die Routiniers des TTV triumphieren in Sundern im Finale gegen Schalke 04 und lösen damit auch das Ticket zur DM

Michael Schwarz

Rees. Die Senioren 40-Mannschaft des TTV Rees-Groin ist Westdeutscher Mannschaftsmeister. Durch einen 4:2-Erfolg im Finale gegen den FC Schalke 04 sicherte sich das Team bei der Endrunde in Sundern den Titel.

Die Reeser Tischtennis-Routiniers nutzten damit die Gunst der Stunde, weil Seriensieger Borussia Dortmund in diesem Jahr nicht antrat. „Das war unsere vierte Teilnahme an der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft. Im ersten Jahr noch in der Vorrunde raus, dann Dritter, dann Zweiter und jetzt haben wir das Ding“, freute sich Marcel Dahmen, Spieler der Senioren 40 und Vorsitzender des Vereins.

Das Reeser Team reiste mit Andrzej Borkowski, Wolfgang Gerth, Sascha Kaiser und Marcel Dahmen ins Sauerland und schaffte zunächst mit zwei ungefährdeten 4:1-Erfolgen gegen TTV Preußen Lünen und DJK Eintracht Eitorf den Einzug ins Halbfinale.

Hier ging es dann gegen die Vertretung des Anrather TK, die den Reesern aus dem eigenen Bezirk bestens bekannt ist. Allerdings mussten die Reeser ab dem Halbfinale auf Sascha Kaiser verzichten.



Andrzej Borkowski, Marcel Dahmen und Wolfgang Gerth holten mit den Senioren 40 des TTV Rees-Groin den Titel bei der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Der Linkshänder konnte aufgrund von Arm- und Rückenproblemen nicht mehr aufschlagen, so dass nun Marcel Dahmen neben Andrzej Borkowski und Wolfgang Gerth als dritter Akteur in den Einzeln an die Platten ging. Am Ende gelang den

Reesern ein 4:2-Erfolg gegen Anrath, den Borkowski (2) und Gerth in den Einzeln sowie gemeinsam im Doppel sicherten. Damit war der Einzug ins Endspiel geschafft.

Gegen Schalke drehten Borkowski und Gerth dann nochmal richtig

auf und gewannen beim 4:2-Sieg jeweils ihre beiden Einzel. „Schalke war heiß, wir waren aber richtig gut drauf“, konstatierte Dahmen, der sein Einzel knapp in fünf Sätzen verlor. „Das ist natürlich gerade in unserem Jubiläumsjahr ein toller Erfolg“

, so der Vorsitzende, dessen Verein 2024 bekanntlich das 75-jährige Bestehen feiert. Vor 25 Jahren hatte es im Übrigen für den TTV Rees-Groin schon einmal zu einem Jubiläum einen Titel bei einer Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft gegeben, als 1999 das Schülerteam triumphierte.

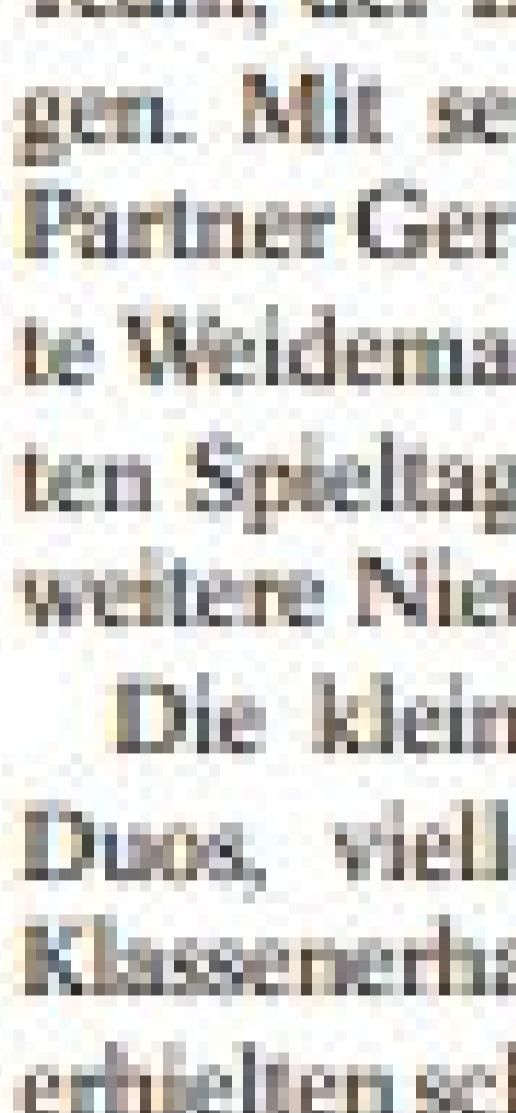
Schalke war heiß, wir waren aber richtig gut drauf. Das ist natürlich gerade in unserem Jubiläumsjahr ein toller Erfolg.

Marcel Dahmen Senioren 40-Spieler und Vorsitzender des TTV Rees-Groin

Die Senioren 40 des TTV Rees-Groin haben sich als Westdeutscher Meister nun auch für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert, die am 1./2. Juni im bayrischen Dachau steigen werden. „Wir müssen jetzt mal schauen, wer da mitfahren kann, dieses Erlebnis wollen wir natürlich auch gerne mitnehmen“, sagt Dahmen.

Weidemann-Team steigt aus der Bundesliga ab

Rollstuhl-Tischtennis: Halderner verliert erneut mit der BSG Duisburg



Haldern. Nach zwei Jahrzehnten in der 1. Tischtennis-Rollstuhl-Bundesliga ist der Halderner André Weidemann (Foto) mit seinem Team, der BSG Duisburg, abgestiegen. Mit seinem niederländischen Partner Gerald van Grunsven musste Weidemann am vierten und letzten Spieltag in Frickenhausen drei weitere Niederlagen hinnehmen.

Die kleine Hoffnung des BSG-Duos, vielleicht doch noch den Klassenerhalt schaffen zu können, erhielten schon vor dem ersten Ballwechsel einen Dämpfer. TuS Winterscheid stellte nur einen Spieler und verlor somit alle drei Partien, unter anderem gegen die Konkurrenz aus Bayreuth und Frankfurt.

Im ersten Spiel des Tages gegen die RSG Koblenz war die BSG Duisburg bei einer 0:5-Niederlage chancenlos. Tommy Urbaug und Selcuk Cetin waren zu stark für Weidemann und van Grunsven. Damit war der Abstieg für die BSG Duisburg bereits besiegelt.

Gegen den RSV Bayreuth verpasste das Team aus Duisburg dann knapp mit 2:3 ein Erfolgserlebnis. Gerald van Grunsven gewann gegen Jan Gürtler und Dietmar Kober jeweils mit 3:1-Sätzen. André Weidemann verlor aber beide Einzel. Und auch das Doppel ging mit 3:1-Sätzen an Bayreuth. Abschließend gab es dann erneut eine 0:5-Niederlage gegen Frankfurt.

Damit belegt die BSG Duisburg in der Achtergruppe mit nur einem Sieg auf dem Konto den achten Tabellenplatz und geht nun in der neuen Saison in der 2. Bundesliga Nord an den Start. „Wie das Team dann aussehen wird, steht noch nicht fest“, so Weidemann.

TTV Rees-Groin verpasst die Aufstiegsrunde zur Oberliga

Das Team wird die Saison in der NRW-Liga erneut auf dem dritten Platz beenden. Im Topspiel gegen Bad Hamm II gibt es eine 7:9-Niederlage

Rees. Der TTV Rees-Groin hatte sich vor dem Wochenende noch Hoffnungen auf den zweiten Platz in der Tischtennis-NRW-Liga und die damit verbundene Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Oberliga gemacht, doch nun steht fest, dass das Team dieses Ziel verpassen und die Saison auf dem dritten Rang beenden wird.

Schon am Freitagabend erhielten die Hoffnungen der Reeser den entscheidenden Dämpfer, denn die notwendige Schützenhilfe blieb aus. Im Topspiel unterlag die bereits als Meister feststehende Mannschaft des SV Union Velbert III beim Tabellenzweiten TTC GW Bad Hamm II mit 7:9. Bei einer Nie-

derlage von Hamm hätten die Reeser den Konkurrenten im direkten Vergleich am Samstag noch überflügeln können.

So aber gingen die Reeser weiterhin mit einem Drei-Punkte-Rückstand ins Match. „Dass Velbert das Spiel verloren hat, war natürlich eine Enttäuschung für uns. Wir

wollten die Partie gegen Hamm dennoch gewinnen und einen positiven Saisonabschluss in heimischer Halle. Letztendlich hat es aber knapp nicht gereicht“, so TTV-Kapitän Jörn Franken. Die Zweitvertretung aus Hamm gewann auch dieses Match mit 9:7, wobei die Reeser nach Sätzen sogar mit 31:29

vorne lagen.

Die TTV-Sechs startete positiv in den Anfangsdoppeln, Cedric Görtz/Jörn Franken und Sascha Kaiser/Sascha Bußhoff setzten sich durch. Es entwickelte sich in den Einzeln ein ausgeglichenes Match. Cedric Görtz, Carsten Franken, Sascha Kaiser und Simon Jansen punkteten bis zur Reeser 6:5-Führung. Dann aber holten die Gäste drei Zähler in Folge. Sascha Bußhoff verkürzte noch einmal auf 7:8, so dass es ins Schlussdoppel ging. Hier hatten dann Cedric Görtz/Jörn Franken mit 2:3-Sätzen das Nachsehen.

„Erneut eine Saison in der NRW-Liga als Dritter abzuschließen, ist

dennoch eine starke Leistung“, meinte TTV-Betreuer Ulrich Wiedenhaupt nach dem Match gegen Hamm. Am kommenden Samstag werden die Reeser die letzte Begegnung der Spielzeit 2023/24 beim SC Union Lüdinghausen bestreiten.

Die zweite Mannschaft des TTV Rees-Groin unterlag in der Landesliga überraschend gegen den Absteiger DJK Union Frintrop II und hatte ebenfalls mit 7:9 das Nachsehen. Kurios: Auch in diesem Match holte das Reeser Team mehr Sätze (29:28) als der Gast. Die Zähler von Benedikt Tenbrink, Henri Schmidt, Ingo Schraven (2), Elijah Terörde (2) und Marcel Dahmen/Elijah Terörde reichten am Ende nicht aus. misch



Carsten Franken (r.) und Simon Jansen haben mit dem TTV Rees-Groin den zweiten Platz verpasst.

LINDEKAMP/FFS

Vier Spielerinnen des TTV Rees-Groin bei den German Open

PingPongParkinson lädt erkrankte Personen im Mai nach Nordhorn ein, um sich beim Tischtennis zu messen und Freundschaften zu pflegen

Rees. Vom 9. bis zum 12. Mai werden sich etwa 280 Männer und Frauen in Nordhorn treffen, um bei den vom Verein PingPongParkinson (PPP) ausgerichteten German Open in drei Klassifizierungsgruppen um die Medaillen zu kämpfen.

Die an Parkinson erkrankten Spielerinnen und Spieler werden im Einzel-, Doppel- und im Mixedwettbewerb antreten und so bis zu acht Matches täglich bestreiten. „Das ist ein Wahnsinnskraftakt“, sagt Gabi Salingré vom TTV Rees-Groin, die auch bei der vierten Auflage dieser Veranstaltung wieder voll gefordert sein wird. Für viele Teilnehmer, die

von der neurodegenerativen Krankheit betroffen sind, steht der sportliche Wettkampf aber an zweiter Stelle. Sie freuen sich in erster Linie auf das Wiedersehen von Freunden und den persönlichen Austausch.

Unter den Aktiven aus acht Nationen ist auch der TTV Rees-Groin mit diesmal sogar vier Teilnehmerinnen bei den Damen in allen drei Klassen vertreten. Sie hoffen neben ganz viel Spaß auch auf sportliche Erfolge.

Zusätzlich zu Andrea Köster und Gabi Salingré, die beide schon Erfahrungen bei großen Turnieren im In- und Ausland sammeln durften,



Sieglinde Hergaden, Andrea Köster, Petra Seegers-Wilmsen und Gabi Salingré (v.l.) vom TTV Rees-Groin freuen sich auf die German Open.

ist die Reise für die aus Rees-Haffen stammende Petra Seegers-Wilmsen und für Sieglinde Hergaden aus Kleve absolutes Neuland. Beide erleben zum ersten Mal ein PingPong-Parkinson-Turnier und werden in einer so großen Halle vor einem Publikum ihre sportlichen Wettkämpfe austragen.

Durch die Mithilfe vieler freiwilliger Helfer können in Nordhorn 25 Tischtennisplatten gestellt und bespielt werden. „Alleine der Sound, der bei diesen Dimensionen entsteht, ist unvergesslich“, freut sich die Reeserin Gabi Salingré schon sehr auf das Turnier.

Talenterter Youngster entscheidet sich für den TTV Rees-Groin

Beim NRW-Liga-Team sind personelle Entscheidungen für die nächste Tischtennis-Saison gefallen. Sascha Kaiser wird den Verein verlassen, Marcel Karst kommt aus Bottrop

Michael Schwarz

Rees. Inzwischen steht fest, dass der TTV Rees-Groin auch in der kommenden Saison in der NRW-Liga antreten wird. Wie im vergangenen Jahr hat das Team als Tabellendritter knapp die Aufstiegsspiele zur Oberliga verpasst, die nun das zweitplatzierte Team vom TTC GW Bad Hamm II bestreiten wird.

Das abschließende Match der laufenden Runde absolvieren die Reeser am Samstag ab 18.30 Uhr. Dann geht es zum viertplatzierten SC Union Lüdinghausen. Im Hinspiel hatte der TTV einen klaren 9:0-Erfolg erzielt, allerdings war der Kontrahent da mit einer nicht kon-

kurrenzfähigen Mannschaft angereist. „Leider ist nicht nur einmal ein Gegner mit einer Rumpftruppe bei uns angetreten“, bemängelt Jörn Franken, Kapitän der Reeser Mannschaft, deren Stärke unter anderem die personelle Konstanz ist.

Mittlerweile ist auch klar, welche Spielerwechsel es bei den Reesern

zur kommenden NRW-Liga-Saison geben wird. Sascha Kaiser wird den Verein nach zwei Jahren wieder verlassen. Der Linkshänder, der noch an Position drei beim TTV agiert, wird nach Hagen ziehen und daher zum NRW-Liga-Konkurrenten TTF Bönen zurückkehren.

Zudem müssen die Reeser in der

Spielzeit 2024/25 auf ihren Topspieler Cedric Görtz in den meisten Partien der Hinrunde verzichten, da er ein Auslandssemester geplant hat.

Der Tischtennisverein freut sich daher, dass mit Marcel Karst ein talentierter Spieler die Zusage gegeben hat, nach Rees zu wechseln und das Team zu verstärken. Der 17-Jährige schlägt derzeit sowohl in der Jungen-NRW-Liga-Mannschaft als auch bei den Verbandsliga-Herren des TSSV Bottrop an Position eins auf.

Da das Herren-Team aus Bottrop aber keine Chance mehr auf den Aufstieg in die NRW-Liga hat, möchte der ehrgeizige Nachwuchs-

akteur nun den nächsten Schritt gehen und hat sich trotz mehrerer Angebote von anderen Vereinen für den TTV entschieden. „Marcel ist auf uns zugekommen, weil er für sich in Rees ein optimales Umfeld sieht“, erläutert Jörn Franken. „Er passt auch vom Typ her super in die Mannschaft und es wird spannend für uns sein, einen so jungen Spieler weiter zu begleiten und zu fördern.“

„Ich habe von Elijah Terörde, mit dem ich zusammen in Bottrop in der Jungenmannschaft spiele und der in dieser Saison ja auch zur zweiten Reeser Herrenmannschaft gehört, nur Positives über den Verein gehört“, nennt Karst den Hauptgrund für seine Entscheidung.

Somit wird er künftig – begleitet von seinen Eltern – von Marl aus zu den Meisterschaftsspielen und auch ein- bis zweimal wöchentlich zum Training nach Rees kommen. Darauf hinaus wird er weiterhin regelmäßig Übungseinheiten in Bottrop und Essen absolvieren.

„Meine Stärke ist sicherlich die Vorhand“, sagt der Angriffsspieler, der in der kommenden Saison wohl an Position drei im Reeser NRW-Liga-Team gemeldet wird und in Abwesenheit von Cedric Görtz dann gleich im oberen Paarkreuz ran muss. „Das wird natürlich sofort eine richtige Aufgabe, auf die ich mich aber sehr freue“, sagt der Youngster.



Jörn Franken (l.) freut sich, dass Marcel Karst künftig für das NRW-Liga-Team des TTV Rees-Groin spielen wird.

TTV Rees-Groin beendet die NRW-Liga-Saison positiv

Im finalen Match beim SC Union Lüdinghausen schafft der Tabellendritte einen 9:6-Erfolg. Sascha Kaiser absolviert sein Abschiedsspiel für das Herrenteam

Michael Schwarz

Rees. Die NRW-Liga-Mannschaft des TTV Rees-Groin hat mit einem 9:6-Sieg beim SC Union Lüdinghausen die Tischtennis-Saison erfolgreich beendet. „Das war ein schöner Abschluss“, freute sich TTV-Kapitän Jörn Franken mit seinen Teamkollegen über den positiven Ausgangs des Spiels im Münsterland.

Die Reeser traten in Lüdinghausen noch einmal mit der kompletten Mannschaft an, auch Ersatzspieler Tobias Knoll ging als siebter Akteur in den Einzeln an die Platten. Da schon vor dem Match klar war, dass die Reeser als Tabellen-dritter die Aufstiegsrunde zur Ober-

liga nicht mehr erreichen konnten, durfte Sascha Kaiser in seinem Abschiedsspiel in den Doppeln zusammen mit Sascha Bußhoff an Position eins agieren. Das Reeser Duo gewann dann auch klar in drei Sätzen. Allerdings verloren Cedric Görtz/Jörn Franken gegen die gegnerische Topkombination und überraschend an Position drei auch Carsten Franken/Simon Jansen mit 10:12 im fünften Satz.

In den Einzeln kam Sascha Kaiser dann nicht mehr zum Einsatz. Der Linkshänder kehrt zur nächsten Spielzeit wie berichtet zum NRW-Liga-Konkurrenten TTF Bönen zurück, allerdings wird er dennoch weiter für den Reeser Verein

aktiv sein und auch in der kommenden Saison für das starke Senioren 40-Team des TTV aufschlagen.

Im oberen Paarkreuz war der SC Union Lüdinghausen mit Steffen Potthoff und Gerrit Engemann stark besetzt. So konnte sich hier auch nur Cedric Görtz einmal knapp mit 12:10 im Entscheidungsdurchgang gegen Engemann behaupten. Carsten Franken verlor beide Partien. Da zudem Simon Jansen, der am Tag zuvor seinen 30. Geburtstag gefeiert hatte, gegen die Nummer drei der Gastgeber unterlag, führte Lüdinghausen zwischenzeitlich mit 6:5.

An den Positionen vier bis sechs hatten die Gastgeber Ersatzspieler

aus der dritten Mannschaft aufgeboten, die sich durchaus achtbar schlugen. Letztendlich konnten die Reeser aber mit vier Spielen in Folge die Partie noch drehen. Jörn Franken (2), Simon Jansen, Tobias Knoll (2) und Sascha Bußhoff (2) holten die weiteren Einzelzähler zum letztendlichen 9:6-Erfolg des Tabellendritten, der erneut eine starke Saison absolviert hat.

„Wir sind nun froh, dass erst einmal Pause ist“, sagt Jörn Franken. „Wir konzentrieren uns jetzt vor allem auf die Vorbereitung der Jubiläumsfeier.“ Das Event zum 75-Jährigen Vereinsbestehen des TTV im Reeser Bürgerhaus wird am Samstag, 25. Mai, steigen.



Im letzten Saisonmatch traten die Reeser noch einmal mit voller Besetzung an: v.l. Cedric Görtz, Carsten Franken, Sascha Kaiser, Tobias Knoll, Simon Jansen, Betreuer Ulrich Wiedenhaupt, Jörn Franken und Fan Alexander Deller, der auch zu Auswärtsspielen der Mannschaft oft mitfährt.

André Weidemann belegt bei der DM den fünften Platz



Haldern. Der Halderner André Weidemann (Foto) startete auch in diesem Jahr im Trikot der BSG Duisburg bei der Deutschen Meisterschaft im Rollstuhl-Tischtennis.

Im Glaspalast von Sindelfingen wurde zunächst das Mixed ausgetragen. Weidemann ging mit Vereinskollegin Amanda Glück an die Tischtennisplatten. Nach einem Sieg und zwei Niederlagen kam nach der Gruppenphase das Aus. Im Doppel startete Weidemann mit Sebastian Kotschenreuther (RSV Bayreuth). Nach zwei Siegen und einer Niederlage in der Vorrunde traf das Duo im Viertelfinale auf die Paarung Dillon/Schneider aus Frankfurt und verlor knapp mit 9:11 im fünften und entscheidenden Satz.

Auch im Einzel war der Halderner aktiv. Nach der Vorrunde belegte Weidemann Platz drei in seiner Gruppe und verpasste das Halbfinale. In der Platzierungsrunde gelangen ihm dann aber noch zwei Erfolge, so dass er am Ende Platz fünf erreichte. „Mit meiner Leistung bin ich zufrieden, auch wenn mit etwas Glück vielleicht noch etwas mehr drin gewesen wäre“, so Weidemann.

Zwei DM-Titel für Maria Beltermann

Akteurin von WRW Kleve siegt bei nationalen Tischtennis-Meisterschaften in der Klasse Seniorinnen 60 im Doppel und Mixed

Per Feldberg

Kleve. Mit gleich zwei Meister-Titeln im Gepäck ist Maria Beltermann von den Deutschen Tischtennis-Meisterschaften der Senioren in Hamm zurückgekehrt. Erstmals trat die Regionalliga-Spielerin von WRW Kleve in der Klasse Seniorinnen 60 an. Und holte prompt Gold im Doppel an der Seite von Annette Schimmelpfennig (ITC Brauweiler) und im Mixed mit Christoph Heckmann (TB Burgsteinfurt).

Einzel-Aus im Viertelfinale

Dennoch war Beltermann, im vergangenen Jahr Deutsche Meisterin der Seniorinnen 55, nicht ganz zufrieden. Denn im Einzel lief es für die an Nummer zwei gesetzte Mittavoritin nicht nach Plan. In der Vorrunde verlor sie das entscheidende Spiel um den Gruppensieg gegen Claudia John vom TuS Bad Aibling überraschend mit 0:3. Im folgenden Achtelfinale reichte es zwar noch zu einem 3:1 gegen Bettina Seiser (ITC Bruchsal). Doch in der Runde der letzten Acht traf die Kleverin auf Topfavoritin Marion Hillmer vom Post SV Uelzen und verlor mit 7:11, 6:11 und 6:11. „Natürlich war ich nach der Niederlage in der Gruppenphase enttäuscht. Diese



Maria Beltermann startete erstmals in der Klasse Seniorinnen 60 und holte auf Anhieb zwei Goldmedaillen.

MARCUS VAN OFFERN

eine Partie habe ich nicht auf die Kette bekommen. Ansonsten bin ich aber sehr zufrieden, das Feld war halt sehr stark“, so Beltermann.

Im Doppel erwischte sie mit Annette Schimmelpfennig einen Start nach Maß. Nach einem Freilos gab's im Viertelfinale ein 3:0 (11:9; 12:10 und 11:7) gegen Evelyn Merkle-Wudi/Claudia John. Nach einem

weiteren 3:0 in der Vorschlussrunde folgte das Finale gegen das an Nummer eins gesetzte Duo Gerti Dietrich/Marion Hillmer. Mit 12:10, 6:11, 11:8 und 11:6 behaupteten sich Beltermann/Schimmelpfennig – damit hatte die WRW-Akteurin den ersten Titel in der Tasche. „Damit hatten wir überhaupt nicht gerechnet. Umso größer ist die Freu-

de, dass wir für eine Überraschung gesorgt haben“, so Beltermann.

Damit nicht genug – auch im Mixed sprang am Ende Gold heraus. Mit Christoph Beckmann ging es zunächst ohne Satzverlust ins Halbfinale. Dort traf das Duo auf Beltermanns Doppelpartnerin Annette Schimmelpfennig, die mit Alexander Michajlow (PSV Oberhau-

sen) an den Start gegangen war. Nach einem 1:2-Rückstand drehten Beltermann/Heckmann die Partie noch und qualifizierten sich mit einem 12:10 im Entscheidungssatz für das Endspiel. Dort folgte zur Krönung ein 3:1 gegen Cornelia Bienstadt (Spvgg. Hochheim)/Klaus Scherb (TSV Felsberg). „Auch mit dieser Meisterschaft war überhaupt nicht zu rechnen. Deshalb habe ich mich auch nicht lange über das Viertelfinal-Aus im Einzel geärgert“, sagte Beltermann.

Agresti war zweite Starterin

Als zweite Starterin von WRW Kleve war Sandra Agresti bei den Titelkämpfen in Hamm im Feld der Seniorinnen 50 mit von der Partie. Im Einzel war jedoch nach drei Niederlagen in der Gruppenphase Schluss. Im Doppel siegte sie überraschend mit ihrer Partnerin Kerstin Fischbach (SuS Niederschelden) im Achtelfinale mit 3:0 gegen Le Ai Trinh Tran (SV Rohrau)/Katja Decker (TSV Niendorf). Im Viertelfinale schied das Duo mit 0:3 gegen die an Nummer eins gesetzten Andrea Ott (Viktoria Wombach)/Sylvia Messer (ESV München-Freimann) aus. Im Mixed endete ihre Reise an der Seite von Guido Schmitz (ITC Mödrath) in der Runde der letzten 32.

Tolle Erlebnisse für das Reeser PingPongParkinson-Quartett

Vier Spielerinnen vom TTV Rees-Groin gehen bei den 4. German Open in Nordhorn an die Platten. Andrea Köster holt im Mixed Bronze

Michael Schwarz

Rees. Mit vielen tollen Eindrücken kehrten vier Spielerinnen vom TTV Rees-Groin von der vierten Auflage der PingPongParkinson German Open zurück. Überrascht wurde das Quartett beim Turnier vom Besuch des Präsidenten des Westdeutschen Tischtennis Verbandes. Helmut Joosten, der ebenfalls aus Rees stammt, war zusammen mit seiner Frau nach Nordhorn gereist. Sie schauten sich mehrere Spiele an und waren von der Stimmung bei der international offenen Deutschen Meisterschaft im Tischtennis für Personen mit Parkinson sehr beeindruckt.

Auch sportlich gab es positive Erlebnisse: Andrea Köster und ihr

Auch der Besuch von David Monzo, Trainer der Bocholter PPP-Gruppe, erfreute die Reeser Spielerinnen. Das Trainingsangebot von TuB Bocholt wurde vor dem Wettkampf als zusätzliche Trainingseinheit genutzt und von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Großes Dankeschön
Ein großes Dankeschön des Quartetts geht zudem an Angela Stevens, die erneut den Weg für eine PPPVeranstaltung auf sich genommen hat, um gemeinsam mit Piet Salingré zu coachen, zu begleiten, aber auch zu motivieren und zu trösten.



Die Reeser Delegation in Nordhorn (v.l.) Piet Salingré, Andrea Köster, Petra Seegers-Wilmsen, Sieglinde Hergaden, Helmut Joosten, Angela Stevens, Trudi Joosten, Gabi Salingré.
VEREIN

Mixed-Partner Ingo Schnittker vom SC Spelle-Venhaus holten eine sensationelle Bronzemedaille. Eine weitere starke Leistung war der zweite Platz in der Trostrunde von Sieglinde Hergaden bei ihrer ersten Turnierteilnahme. Des Weiteren waren Petra Seegers-Wilmsen und Gabi Salingré aktiv.

Emotionaler Brief

Petra Seegers-Wilmsen bedankte sich nach dem Turnier mit einem emotionalen Brief bei den Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen der German Open: „Was war das bitte für eine großartige Veranstaltung? Viel Erfolg haben sie mir gewünscht.“

Und wer mich hat spielen sehen, dem muss sofort aufgefallen sein, dass ich eine blutige Anfängerin bin. Und dennoch hatte ich jetzt schon wahnsinnigen Erfolg. Bei PingPongParkinson ist der Erfolg nämlich viel mehr als nur gewinnen: Menschen zu treffen, die mit den gleichen Herausforderungen zu kämpfen haben, jeden einzelnen Punkt zu feiern, Spaß zu haben und dankbar zu sein, für diese großartige Gemeinschaft und für die wunderbaren Freundschaften. Ich habe in zwei Tagen nur ein Spiel gewonnen und war doch so erfolgreich. Ich sage 1000 Mal Dankeschön für diese Zitterpartie der besonderen Art.“

Viel Lob und besondere Ehrung für ein Trio

Zur Jubiläumsparty hatte der TTV Rees-Groin ins Bürgerhaus eingeladen. Einer der rund 200 Gäste reiste sogar aus Brüssel an

Michael Schwarz

Rees. Anlässlich seines 75-jährigen Bestehens hatte der TTV Rees-Groin zu einer großen Jubiläumsparty ins Bürgerhaus eingeladen. Rund 200 Mitglieder und Gäste verbrachten viele gesellige Stunden. Es gab interessante Talkrunden, unzählige Gespräche und Anekdoten, zahlreiche Mitglieder des TTV wurden geehrt und es konnte nach dem „offiziellen Teil“, den Torben Wiedenhaupt moderierte, zur Musik der „Party Peppers“ auch getanzt werden.

Sogar aus Brüssel angereist war Frank Kapelle. Der 60-Jährige hatte den Verein studienbedingt 1983 verlassen. Heute wohnt er in Tübingen, ist derzeit aber als IT-Spezialist in der belgischen Hauptstadt beschäftigt. „Rees bleibt meine Heimat und meine Schwester wohnt auch noch hier. Ich habe dem Verein extrem viel zu verdanken und verfolge bis heute was dort geschieht“, erzählte Kapelle, der im Trikot des TTV Westdeutscher Jugendmeister geworden war und später bei anderen Klubs bis in die 2. Bundesliga aktiv war. „Das ist einfach ein emotional schöner Abend hier“, genoss Kapelle die Feier bei seinem Stammverein.

Unter den Gästen war auch der Reeser Bürgermeister Sebastian Hense, der das außergewöhnliche Engagement des Tischtennisvereins in den vergangenen Jahrzehnten hervorhob. „Der TTV genießt im Stadtgebiet und darüber hinaus einen ganz hervorragenden Ruf. Er ist eine tolle Gemeinschaft, hat eine professionelle Vereinsführung, kann sportliche Erfolge aufweisen, fördert die Jugend und sorgt für ein soziales Miteinander, das sehr wertvoll ist“, so Hense.

Auch Gerd Joschko, Vorsitzender des MTV Rheinwacht Dinslaken und einer von vielen eingeladenen Gästen von Vereinen aus der Region, lobte die Arbeit des TTV Rees-Groin: „Ich kenne keinen anderen Tischtennisverein, der so gut geführt wird und mit der Zeit geht. Es ist schon allein beeindruckend, solch eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen.“

Ein Höhepunkt war die Verleihung der „Ehrenpreise für besonders wertvolle Mitglieder“, über die sich Helmut Joosten, Werner Franken und Christian Mai freuen durften. Gewürdigt wurden darüber hinaus die Verdienste des verstorbenen Stefan Scholten, der die Geschicke des Vereins ebenfalls über viele Jahre als Jugendwart und Vor-



TTV-Geschäftsführer Jörn Franken (l.) und Vorsitzender Marcel Dahmen (r.) verliehen Werner Franken, Helmut Joosten und Christian Mai den „Ehrenpreis für besonders wertvolle Mitglieder“.

MISCH/MRZ



Moderator Torben Wiedenhaupt (r.) befragte bei der Talkrunde v.l. Mia Kleen, die seit 1955 TTV-Mitglied ist, Christian Mai, Anni-Kaia Eßling und Alexander Schwinnig.

Der TTV Rees-Groin genießt im Stadtgebiet und darüber hinaus einen ganz hervorragenden Ruf.

Sebastian Hense Bürgermeister der Stadt Rees

sitzender geprägt hatte.

Helmut Joosten gehört seit 1966 dem Verein an, er war langjähriger Spieler und von 1977 bis 1984 und von 1988 bis 1995 Vorsitzender des Vereins. „Es kommt wahrscheinlich nicht von ungefähr, dass er im Jahr der Vereinsgründung geboren wurde. Er ist bis heute Ansprechpartner und Ratgeber für die TTV-Vorstandsmannschaft“, so der aktuelle Vereinsvorsitzende Marcel Dahmen. Doch Joosten engagiert sich nicht nur beim TTV, bereits seit 2003 ist er

Präsident des Westdeutschen Tischtennis Verbandes (WTTV).

Ebenfalls seit 2003 ist Christian Mai als 2. Vorsitzender beim TTV Rees-Groin tätig. „Er ist immer da, wenn er benötigt wird. Er leitet Versammlungen, ist verlässlich und sein Wort hat Gewicht. Zudem sorgt er stets für gute Laune“, sagte Geschäftsführer Jörn Franken, der das Event im Bürgerhaus mit Christian Schepers und Sascha Bußhoff organisiert hatte, in der Laudatio über Mai. Der „Vize-Fuzzi“, wie er

liebevoll genannt wird, hatte für die Feier – zusammen mit Lucas Schmidt und Benedikt Tenbrink – Stellwände im Foyer aufgebaut, die mit zahlreichen Fotos und Berichten die Geschichte des TTV Rees-Groin dokumentierten.

Bereits seit der Saison 1968/69 kämpft Werner Franken für den Reeser Tischtennisverein ehrgeizig um Punkte - von der Oberliga bis zuletzt in der 2. Bezirksliga. Für über 50 aktive Jahre erhielt er auf der Feier die goldene Spielernadel des



An sportliche Erfolge erinnerten sich v.l. Frank Kapelle, Josef Franken, Herbert Kalbertott und Werner Franken.

MISCH/MRZ

WTTV. Während dieser langen Zeit hat der 68-Jährige, der von 1995 bis 2005 auch Vorsitzender war, kaum mal eine Partie verpasst, so dass er inzwischen auf deutlich über tausend Meisterschaftsspiele kommt. Das sei vor allem eine Sache der Einstellung und sicherlich auch das Glück, dass der Körper mitspielt, sagt Werner Franken, der längst noch nicht ans Aufhören denkt und möglichst viele weitere Jahre den kleinen weißen Plastikball über das Netz schlagen will.

Senioren 40 des TTV Rees-Groin werden Fünfter bei der DM

Bei der Deutschen Meisterschaft in Dachau trifft das Reeser Trio auch auf einen früheren Nationalspieler, gegen den sogar ein Satzgewinn gelingt

Rees. Als Westdeutscher Mannschaftsmeister hatten sich die Senioren 40 des TTV Rees-Groin für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Die lange Reise bis ins bayrische Dachau unternahmen jetzt Sascha Kaiser, Christian Schepers und Marcel Dahmen. Mit Wolfgang Gerth und Andrzej Borkowski mussten die Reeser allerdings auf zwei starke Akteure verzichten.

„Auch wenn wir nicht mit der besten Aufstellung antreten konnten, war das ein tolles Erlebnis. Mit drei Leuten und vier Spielen war es allerdings auch sehr anstrengend“, berichtete Team-Kapitän Marcel Dahmen. „Der TSV Dachau war ein toller Gastgeber und wir haben in zwei Hallen mit jeweils 16 Tischtennisplatten tolle Bedingungen vorgefun-

den“. Mit dem fünften Platz konnte das Reeser Trio am Ende dann auch sehr zufrieden sein.

In der Gruppenphase trafen die Niederrheiner auf den SC Staig (Baden-Württemberg), TTV Albersweiler (Rheinland-Pfalz) und SV Broitzem (Niedersachsen). Gleich im ersten Spiel mussten die Reeser gegen die favorisierte Mannschaft vom SC Staig antreten, die sich schlussendlich auch den Titel holte.

Beim SC Staig schlägt unter anderem Torben Wosik, zweifacher Deutscher Meister im Herren-Einzel und Vize-Weltmeister mit der deutschen Nationalmannschaft 2004, auf. Den ersten Satz gewann Sascha Kaiser überraschend mit 16:14. Doch dann drehte der heute 50-jährige Wosik auf. In den folgen-



Sascha Kaiser, Christian Schepers und Marcel Dahmen vertraten die Senioren 40 des TTV Rees-Groin bei der DM in Dachau.

den drei Durchgängen kam der Reeser nur noch auf acht weitere Punkte. Letztendlich gab Wosik dann auch nur diesen einen Satz im Turnier ab. Bei der 1:4-Niederlage konnten Sascha Kaiser und Christian Schepers mit dem Gewinn des

Doppels zumindest ein Erfolgserlebnis erzielen.

Auch gegen den TTV Albersweiler, der mit zwei starken Abwehrspielern an die Tische ging, stand für die Reeser eine 1:4-Niederlage auf dem Tableau. Den Zähler holte Sa-

scha Kaiser. „Wir haben gekämpft und das Doppel ging unglücklich im fünften Satz weg. Das Spiel hat uns ordentlich Körner gekostet“, so Dahmen. Dennoch gelang dem Reeser Team gegen SV Broitzem im abschließenden Gruppenspiel ein deutlicher 4:0-Sieg.

Somit ging es für das TTV-Trio im Match um die Plätze 5 und 6 gegen die TG Langenselbold (Hessen). Durch Einzelpunkte von Sascha Kaiser (2) und Christian Schepers sowie einen Erfolg im Doppel (Kaiser/Schepers) gelang ein verdienter 4:1-Erfolg und damit der fünfte Platz. Insgesamt 58 Teams kämpften in Dachau bei den nationalen Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren in vier Altersklassen um die Titel.



Spitzenspieler Cedric Görtz wird dem Reeser NRW-Liga-Team in der kommenden Saison längere Zeit nicht zur Verfügung stehen. LINDEMANN/FFS

Ein Routinier für den TTV Rees-Groin

Dr. Gerhard Schnitzler ergänzt in der kommenden Saison die NRW-Liga-Mannschaft

Michael Schwarz

Rees. Dass mit Neuzugang Marcel Karst in der kommenden Saison ein talentierter Youngster für die NRW-Liga-Mannschaft des TTV Rees-Groin aufschlagen wird, stand schon länger fest, ebenso dass Sascha Kaiser, zuletzt die Nummer drei des Teams, zu den Tischtennisfreunden Bönen zurückkehren wird.

Tobias Knoll verlässt den Verein
Mit Ende der Wechselfrist haben sich aber noch zwei weitere personelle Veränderungen ergeben. Tobias Knoll, der in der vergangenen Saison als Ergänzungsspieler sporadisch in der NRW-Liga zum Einsatz gekommen war, hat den Reeser Verein nach einem Jahr verlassen und spielt künftig wieder für den SC Arminia Ochtrup.

Dafür konnte Dr. Gerhard Schnitzler hinzugewonnen werden. Der Routinier kommt vom TTC RG Pott, wo er zuletzt in der Oberliga aufgeschlagen hat. Schnitzler, der als Arzt in Goch arbeitet, wird als siebter Mann des Reeser Teams agieren. „Da Cedric Görtz aufgrund

eines Auslandssemesters in Bratislava in der Hinrunde größtenteils ausfallen wird, sind wir froh, dass wir nun eine weitere Alternative haben“, freut sich TTV-Mannschaftsführer Jörn Franken, dass der 60-Jährige, mit dem er früher schon einmal beim TuS Xanten zusammengespielt hat, seine Zusage gegeben hat, künftig in einigen Begegnungen auszuholen.

Somit lautet die Aufstellung für die kommende Saison: Cedric Görtz, Carsten Franken, Marcel Karst, Jörn Franken, Sascha Bußhoff, Simon Jansen und Gerhard Schnitzler. Nachdem die Reeser in

der vergangenen Saison lange mit um den Aufstieg in die Oberliga gekämpft und die Saison schließlich als Tabellendritter beendet haben, wird es nun aufgrund der längeren Abwesenheit des Spitzenspielers erst einmal darum gehen, nicht in den Abstiegskampf zu geraten und sich möglichst im sicheren Mittelfeld zu bewegen.

Gruppeneinteilung steht fest
Inzwischen stehen auch die Kontrahenten für die kommende NRW-Liga-Spielzeit in der Zwölfergruppe fest. Neben einigen bekannten Teams werden die Reeser auch auf

Mannschaften wie SuS Oberaden (Kreis Unna) oder DJK BW Avenwedde (Kreis Gütersloh) treffen, gegen die es bislang noch gar keine Aufeinandertreffen gab.

Die Zweitvertretung des TTV Rees-Groin wird weiterhin in der Landesliga aufschlagen und in der Gruppe 6 unter anderem auf die DJK Rhenania Kleve sowie die Aufsteiger WRW Kleve und GW Wesel-Flüren treffen. Die Reeser müssen künftig ohne Elijah Terörde auskommen. Der junge Akteur, der in der Saison 2023/24 im unteren Paarkreuz eine Einzelbilanz von 15:7 erzielt hat, wird künftig in seinem Wohnort für die in die Verbandsliga aufgestiegene Mannschaft von BW Dingden an die Tischtennisplatten gehen.

Vorstand wird bestätigt

Bei der Jahreshauptversammlung des TTV Rees-Groin stellte sich der komplette geschäftsführende Vorstand um den 1. Vorsitzenden Marcel Dahmen erneut zur Wahl und wurde bestätigt. Bei den Ressortleitern gibt es eine Veränderung. Den Bereich Veranstaltungen wird künftig Andreas Pohle als Nach-

folger von Jens Terhorst betreuen. Thema waren auch noch einmal die Veranstaltungen zum 75-jährigen Vereinsbestehen. Die Jubiläumsfeier im Reeser Bürgerhaus war ein voller Erfolg, nun freuen sich zahlreiche Mitglieder auf eine gemeinschaftliche Tour zu den Olympischen Spielen nach Paris.

Insgesamt 20 Mannschaften

Die erste Reeser Damenmannschaft um Spitzenspielerin Jana van Tilburg wird weiterhin in der Verbandsliga antreten. Insgesamt hat der TTV für die kommende Saison wieder 20 Teams gemeldet - neun Herren-, zwei Senioren 40, zwei Damen- und sieben Jugendmannschaften.